

Caspar Henrich Trebbe

T a g e b u c h

1753 - 1802

Nieder-Jöllenbeck 20

I n h a l t

Einleitung

Caspar Henrich Trebbe	III
Seine Kinder	IV
Bis zur 7ten Nachkommengeneration	V
Über das Tagebuch	VI

Tagebuch

Gevatter, Hochzeiten, Kindelbier, Fensterzehrung, Kottenbührung u.s.w.	1
Pocken	18
Hausgeräte 1773	20
Dreelweber	22
Arbeiten an Haus und Geräten	23
Lagerbuch, Hypothekenbuch, Feuerkasse	25
Bahrtuch und Kirchenstände	26
Brautschatz für seine älteste Tochter	27
Hungers Brautschatzverschreibung	29
Creditores und Schulden	30
Geldumrechnungstabelle	34
Verheuern	35
Dienstboten	40
Vermessungen	41
Wachten	44
Führen	46
Bauerwerkshanddienste	52
Verläuten	57
Bauerwerksspanndienste	58
Chausseeweg	67
Landweg	68
Hiedieksmühle	73
Sammlungen	75
Kosten	78
Prozeß gegen Brackmeyer und Andere	79
Lieferungen	80
Einquartierung	82

Marschroute aus dem Winterquartiere 1762 ...	84
Schule zu Jöllenbeck	87
Niederjöllener Nebenschule	88
Prediger	90
Vermischtes	92
Heilmittel	93
Verordnungen	94

Anhang

Schichtung 1803	I
Katasterauszug von 1830 nach dem Urkataster von 1685 einschließlich Ertrag und Abgaben	V
Besitzstand von 1556 bis 1875	VIII
5 Fotos vom Tagebuch	IX

E i n l e i t u n g

Caspar Henrich Trebbe

Caspar Henrich H u n g e r wird am 24.5.1729 als erstes Kind des Johan Caspar Hunger, Colon Vilsendorf Nr.8 (heute Weithöner), und dessen Ehefrau Catharina Margretha Reiersloh in Schildesche getauft. Seine Mutter stammt vom Hof Groß-Dornberg Nr.7 (jetzt Schürmann). Beide Höfe werden im Urbar der Grafschaft Ravensberg von 1556 aufgeführt.

Am 8.9.1753 heiratet er als Junggeselle im Alter von 24 Jahren Margarethe Catharina Greßhöner, die 9 Jahre ältere Witwe des Johan Henrich T r e b b e, Colon Nieder-Jöllennebeck Nr.20, und nimmt den Hofnamen an. Der Trebbehof wird im Urbar von 1556 unter dem Namen Over Hoepman (Oberhauptmann) geführt (der Nachbarhof Nr.13 heißt Hauptmann). Im Kataster von 1685 erscheint der Name Trebbe.

Seine Frau stirbt am 17.2.1772 an einer Brustkrankheit. Am 20.8.1773 ("des abends gegen 11 Uhr") verlobt sich der 44jährige Witwer mit der 27jährigen ledigen Anna Marie Ilsabein Althoff vom Nachbarhof Niederjöllennebeck 21 und wird am Freitag, den 1.10.1773 ("im abnehmenden Monath, da er vorrigen Tages vol war") von Pastor Schwager mit ihr getraut.

Caspar Henrich Trebbe überlebt seine zweite Frau (sie hinterläßt 3 Söhne und 2 Töchter) um etwa ein Jahr. Er stirbt am 16.1.1803 abends um 9 Uhr im 74. Lebensjahr an einem Beinschaden.

Seine Kinder

Aus I. Ehe (8.9.1753)

- 1) Cathrina Margretha oo 29.6.1771 Joh.Phil. Pöhl
(Anerbe) in Theesen
(er 24, sie 17)
- 2) Anna Ilsabein oo Siekmann
- 3) Catharina Ilsabein get. 26.7.1761
oo 13.9.1781 A.H.Hauptmann
+ 1.10.1834

Aus II. Ehe (1.10.1773)

- 1) Hermann Henrich geb. 19.9.1774 verm. früh +
- 2) Anna Margretha geb. 22.10.1775 (∞ Grönegeb ?)
+ 24.12.1830
- 3) Hermann Henrich geb. 3.8.1777 + vor 30.5.1831
oo nach 1802 Buschmann
- 4) Johann Hermann geb. 5.7.1779
+ 12.2.1785
- 5) Johann Christian
+ 8.3.1785
- 6) Johann Friedrich get. 6.10.1783
(Anerbe) oo 22.6.1805 M.E.Buschmann
+ 28.3.1849
- 7) Kaspar Henrich geb. 12.11.1784
lebt 1802 auf dem Hof
- 8) ohne? geb. 24.10.1787
+ 25.10.1787
- 9) Anna Margr. Ils. geb. 14.5.1790
lebt 1802 auf dem Hof
∞ Meyer zu Hellingen ?
+ 25.8.1831 (41 J. alt)

Von C.H.Trebbe bis zu seiner siebten Nachkommengeneration

<u>Hunger gen. Trebbe</u>		<u>Greßhöner verw. Trebbe</u>		
Caspar Henrich		(Anna) Margaretha Catharina		
24.5.1729	1753	15.9.1720		
16.1.1803	8.9.	17.2.1772		
Hauptmann		<u>Trebbe</u>		I
Albert Hermann		Catharina Ilsabein		
1.7.1742	1781	20.7.1761		
31.1.1820	13.9.	1.10.1834		
Limberg		<u>Hauptmann</u>		II
Peter Henrich		Anne Marie Ilsabein		
11.2.1784	1816	22.10.1791		
1.5.1869	31.5.	19.8.1849		
<u>Limberg</u>		Brinkmann		III
Johann Friedrich		Anna Marg. Ilsabein		
2.3.1817	1844	15.4.1811		
16.9.1896	15.9.	27.1.1892		
<u>Limberg</u>		Störtekorf		IV
Heinrich Theodor		Johanne Friederike		
1.5.1854	1879	15.1.1853		
11.10.1908	29.7.	18.11.1926		
<u>Limberg</u>		Rossow		V
Heinrich		Käthe		
23.8.1889	1923	2.8.1900		
22.9.1963	26.5.	9.11.1977		
Meier		<u>Limberg</u>		VI
Heinz		Ursula		
26.5.1921	1950	29.6.1924		
	29.9.			
<u>Meier - Limberg</u>				VII
Bernhard	25.10.1952			
Helmut	11.2.1956			
Ulrich	15.4.1959			

Über das Tagebuch

Das Tagebuch enthält etwa 400 Seiten mittelstarkes Papier im Format 9 x 16 cm. Die ersten 4 Blätter sind aus Pergament. Das Papier ist vergilbt, das Pergament ist wellig. Aus einigen Papierseiten sind Stücke herausgeschnitten.

Der Einband besteht aus dunkelbraunem Leder, das auf dünnes Holz geklebt ist. Das Leder ist gut erhalten, das Holz ist etwas beschädigt.

Etwa 360 Seiten hat C.H.Trebbe beschrieben, meist mit Tinte, gelegentlich mit Bleistift. Die Tinteneintragungen sind im allgemeinen gut leserlich.

Die älteste Eintragung betrifft das Jahr 1753 (Seite 1, Hochzeit), als er auf den Trebbehof heiratet. Die letzte datiert vom 4.11.1802 (Seite 16, Hochzeit), 10 Wochen vor seinem Tode.

Etwa 25 Seiten enthalten Eintragungen von fremder Hand, zum großen Teil vermutlich von seinen Nachkommen. Die erste wird am 15.12.1802 geschrieben, 4 Wochen vor C.H.Trebbes Tod. Diese Eintragungen wurden nur übernommen, wenn ihr Inhalt von besonderem Interesse ist. Die 3 Seiten, auf denen die 'Marschroute aus dem Winterquartire 1762' beschrieben wird, dürfte auch von fremder Hand sein, vermutlich von einem Kriegskameraden, der in der gleichen Einheit wie C.H.Trebbe diente.

Die Eintragungen sind ungeordnet. Sie wurden der besseren Übersicht halber nach Sachgebieten chronologisch zusammengestellt. Die Überschriften wurden, soweit vorhanden, übernommen.

Die Orthographie wurde beibehalten. Nicht übernommen wurde die häufige Kleinschreibung von Nomen und das Auseinanderschreiben von zusammengesetzten Wörtern. Fehlende Satzzeichen wurden gelegentlich eingefügt. Einige für das Verständnis notwendige fehlende Wörter wurden in Klammern hinzugefügt. Wörter in lateinischer Schrift wurden beim Übertragen in Großbuchstaben geschrieben.

Das Buch ist im Besitz von Annemarie Rösener geb. Trebbe, der jetzigen Hofbesitzerin, 48 Bielefeld 15, Vilsenborfer Straße 109 a. Sie ist eine Ur-ur-ur-Enkelin des C.H. Hunger gen. Trebbe.

Herford, den 24.5.1965
Lerchenstraße 36

Heinz Meier-Limberg

T a g e b u c h

Von Gevattern, Hochzeiten,
Kindelbier, Fensterzehrung,
Kottenbührung etc.

		Gelde		Stuten
		Th.	Gr.	
1753	Caspar Henrich Trebbe, habe zur Hochzeit gefolget: <u>Upmevers Sohn zu Belßen, nach dem Ringstmeyer, und gab an</u>	1	-	9
	<u>Bering zu Arnold, eine Hochzeit</u>	1	12	9
	<u>Upmeyer zu Belßen, eine Hochzeit</u>	1	9	9
	<u>Hunger, neml. zu meinem Brautwagen eine Kistenfüllung</u>	5	-	27
	<u>1 Sch. Rocken, Flaks</u>			
	<u>unser Kötter J.H. Fleer eine Kindtaufe</u>	30		9
	<u>Höner zu Sierßen eine K.F.</u>	1	15	8
	<u>ein Pauden Flaks</u>			
	<u>Gräshöner, dessen Kindes war meine Frau Pahtin</u>	2	18	8
	<u>unser Kötter Friedr. Oldenhöner, war ein Kindelbier</u>		30	6
	<u>Schlaathage ein Kindelbier</u>		27	
	<u>Hartw. Herm. Wethkamp ein Kindelbier</u>		24	
	<u>Bitter eine Kistenfüllung</u>		30	
	<u>Dinkeloh, die Schafstalsbührung</u>	1		10
	<u>Wöhrheve, eine Kottenbührung</u>	1		8
	<u>Koßiek, eine Hochzeit</u>	1		
	<u>Rekersbrink, ein Kindelbier</u>	1		6
1755	im Juny <u>Schlaathage, die ober Kämsels Bührung</u>	1		12
	<u>Behring zu Arnold, ein Kindelbier</u>	1		
	<u>Reyersloh, ein Kindelbier</u>	1	18	
1756	der junge <u>Wördeheck, zu Fielhus im Engerschen</u>	1		8
	<u>Caspar Henrich Trebbe d. 11. Ap. 1756 ein Kindelbier</u>	1		6
	<u>d. 21. May Höner zu Sierßen, ein K.B.</u>	1	18	10
	<u>Saarman, eine Kindelbier d. 13. Aug.</u>	1	9	8
	<u>der Untervogt Kraleman, eine Kottenbührung d. 15. 8tbr</u>		27	
1757	<u>Herm zum Wöhrm d. 25. 8tbr ein Bauden Flaks</u>			
1758	d. 13. 8tbr <u>Holtn. Tochter nach Kaßing</u>	1	18	9
	<u>Herm. Fried. Oldenhöner, unser Kötter, war mein Frau Pahtin d. 15. 8tbr</u>	1	6	6
	<u>In den Fischen, d. 26. 3tbr, ein Bauden Flaks 48 Pfd schwer</u>			
	<u>Schlaathage, d. 3. 9br eine Kistenf.</u>	1		8

sein Cousin # 1754
Andreas Heinrich Hünig
am 9. 10. 1753 A. M. J. Büttmann
(ist neml. auf Siedel
Erwähnen bei von Kessel)

• Aufbührung im
Zellertal,
nach Schloßhof

1759	Wördeheck, d. 17. 9br 1759, ein Bauden Flaks 38 Pfd schwer			
	Peter Henrich Wördeheck, unser Knecht, ein Kindelbier, d. 23. Xbr 1759	30	6	
1760	der Leibzüchter Bockschat, ein Kin- delbier, 1760 d. 29. Febr.	27		
	Reyersloh ein Kindelbier d. 11. July	1		
	Nieburg hat bey der 3te Tochter, wo- bey meine Frau Pahtin war, ein Kindelbier d. 23. Sebt. 1760	4	27	
	Buockschats Tochter wurde Böckman- sche zu Laar im 7br 1760	1	12	9
	Untervogt Kraleman, d. 4. 8tr 1760 eine Kistenfüllung	1		
	Dänkeloh d. 29. 8tr eine Kindelbier	1		10
	Hauptman eine Kistenfüllung d. 31. 8tr	2		12
	Nach Heidsiek 1 Scheffel Rocken, 1 Bund Flaks 66 Pfd schwer, 1 Bund geracktes Flaks			
1761	d. 2. 8tr 1 Bauden Flaks nach Holtman			
1762	d. 19. Jan. ein Bauden Flaks, 1 Berlinsch Scheffel Rocken, 2 Hüner, Butter, sächsischen Thlr, Stu- ten nach Suhrman zu Vilsendorff			
	d. 29. Jan. 1 Bauden Flaks, 1 Scheffel Rocken, daß itzo 6 sächs. Thlr kostet, nach Bockschat seiner Schwester, der Böckmanschen zu Laar, Brautwagen zu füllen			
1763	Am. 1763 im Juny auf Schlaathagen Schoppenbührung geben sächsische Müntze	2		24
	d. 23. 9br haben wir meinen Eltern zu Füllung des Brautwagens nach Kin- derman 1 Scheffel Rocken, Bauden Flaks, 2 Hüner, Butter, an säch- sischer Mü.	1	24	
	d. 10. Xbr in den Büschen eine Kisten- füllung, bauden Flaks	3	12	27
1764	d. 21. Jan. meiner Frauen Bruder Toch- ter in Strankhöners Kotten vor der Holte, den ein Kindelbier gut Geld	31		9
	d. 4. Mart. unser Kötter J.H.Fleer ein Kindelbier	1		9
	d. 20. July hat Holtman zu HeMingholt 2 Fach vors Haus setzen laßen	1	9	9
	d. 2. 8tr Dänklo 1 Kindelbier	1		9
	d. 9./10. 9br C.H.Suhrman seine Hoch- zeit, 2 Hüner	2	18	13
	Höner zu Sierßen seiner ältesten Toch- ter Kistenfüllung, 1 Bauden Flaks, d. 27. 9br	1	18	12

*Johnen Müll Kindermann
im 1763. 3. 1763 am 10. 6.
(1763 + 3. 6. 1763 = 1766. 6.
53 Jahre) (1763 + 9. 1763 = 1772)*

1765	d. 22. Mertz <u>Bockschatt</u> ein Kindelb.	1	24	10
	<u>Albert Kerkhoff</u> , der blinde Man auf Saarmans Hove eine Hochzeit.		24	8
	18. July <u>Höner zu Hemmingholt</u> ein Kindelbier	1	6	9
	<u>Wöhrheyde</u> d. 4. 8br eine Kottenbühr. nur Butter und Stuten zu bringen			9
	<u>Wöhrdeheck</u> d. 16. 8br eine Kistenf., 1 Bauden Flaks	1	12	9
<i>Schwager?</i>	<u>Kinderman zu Filsendorf</u> d. 15ten 9br eine Kistenfüllung, ein Bauden Flaks und geraktes Flaks, 3 Hanen	3		18
	<u>Holtman auf der Milser Arroth</u> , dessen Frau <u>Joh. Adolph Trebben Tochter</u> , ein Kindelbier d. 20. 9br 1765	1		
	<u>Ubmeyer zu Beltzen</u> ein Kindelbier d. 29. 9br	1	6	9
1766	d. 21. Mertz <u>Koßiek</u> ein Kindelbier	1		
	d. 1. July <u>Zacharias Wöhrman</u> beym Kammerfach Hochzeit	1	6	10
	d. 27. July hat meine Frau denen Sach- waltern auf Strengers Stätte vor der Hollinden, <u>Herr. Preder</u> ge- nant, Gevatterin gewesen	1		9
	d. 3. 7br, als an Bußtag, war meine Frau Gevatterin dem <u>Rekersbrink</u> Kirchspiels Hervordt	1	12	9
	d. 21. 7br hat meine Frau dem <u>Herman</u> <u>Henrich Hunfer</u> , Bürger in Hervordt, Vatter gestanden, nebst der Bock- schatten	1		9
	d. 19. 9br <u>Schlaathage</u> eine Kistenf.	1		9
	d. 23. 9br <u>Hauptman</u> unser Nachbar eine Kistenfüllung	1	18	9
	d. 29. 9br auf d. Brautwagen nach <u>Mey-</u> <u>er zu Vilsendorf</u> haben wir gegeben 1 Sch. Rocken, 1 Bauden Flaks v. 36 Pfund und 1 geraktes Bund, diese 3 Stück	2	18	
1767	d. 19. Juny hatte mein Bruder <u>C. W.</u> <u>Kerksiek im Mantersshagen</u> Kirch- spiels <u>Wallenbrück</u> eine Kottenbüh.	3		18
	d. 16. Aug. auf d. Sonntag haben wir <u>Casper Henrich Niehus in Vilsen-</u> <u>dorf</u> Gevatter beygewohnt	1		7 4d.
	d. 16. 8br den <u>Untervost Kraleman</u> auf seine Stallbührung vor d. Kotten 1 <u>Wöhrheyde</u> eine Kistenfüllung seinem Sohn nach <u>Sieker</u> d. 3. 9br	1		9

1768	d. 25. Juny hat <u>Herm Henrich</u> auf d. <u>Garten</u> ein Kinderbier	1		
	d. 10. Aug. unser Nachbar <u>Hauptm</u> eine Bührung, neml. ein Fach zum Hause. Butter			7
	d. 1. 9br hatte <u>Nieburg</u> Kirchspiel Hervord, meine älteste Schwester, eine Kistenfüllung	3		18
	und für den Rocken und Flaks	2		
	d. 6. 9br ward unser älteste Tochter Pahtin bey <u>Joh. Herm. Pott</u> seinem Kinde, nebst <u>Friederich Pott</u> seiner Frauen	1		9
	d. 15. 9br auf Begehren meines Bruders <u>C. W. Kerksiek</u> , ward ich, nebst seinem Schwiegervater <u>Lindeman</u> Kirchspiels Hervord, Taufzeuge oder Pahte seinem 2. Sohn, welchen wir mit dem Namen <u>Caspar Henrich</u> benennet haben auf der Stube des <u>Predigerd</u> zu <u>Wallenbr.</u>	2		6
	d. 16. 9br <u>Jobst Wilhelm Ontrub</u> in der alten Schmiede im <u>Belskampe</u> und <u>Hartwig Herm Wethkamps</u> älteste Tochter Hochzeit	1		9
1769	d. 23. Aug. unser Nachbar <u>Hauptman</u> ein Kindelbier	1	18	9
	d. 22. 7br nachmittag um 7 Uhr gebahr <u>Maria Ilsh. Wethkamps, C.H. Kraleman</u> seine Frau, eine Tochter, die unsere Tochter d. 24. 7br sontags mit dem Namen <u>Cathrina Margretha</u> bey der H. Taufe benennet	1	6	9
	d. 21. 9br <u>Henrich Wilhelm Hunger</u> , <u>Fockermans Hüßen</u>	1		8
1770	d. 29. Juny <u>Casp. Wilh. Kerksiek</u> in <u>Mantershagen</u> Schoppenbühr.	2	18	15
	d. 26. 8tbr Haben meine Eltern eine Kistenfüllung für <u>Everd Henrich</u> gehabt, welcher <u>Stüve</u> zu <u>Fawinkhausen</u>	4		18
	Milch und Butter bey die Tischer arbeit dahin geschickt, 2 Fohlen, 1 Scheffel Rocken, 1 Bauden und rackt Flaks			
1771	d. 15. Juny wurde meine Schwester und <u>Schwarer, Kinderman</u> in <u>Filsendorf</u> , eine Tochter gebohren, welche Freitags, d. 19. Juny von meiner Frauen			

- mit den Namen Margreta Catrina bey der Heil. Taufe benennet wurde. 2 4 10
- 1772 d. 8. April ward Stenders Hüßen Christian Bickmeyer nachmittag eine Tochter gebohren, welche Sonntag d. 12. von der Twießel Frau und meiner Tochter Anna Ilsabein bey d. H. Taufe mit d. Namen Cathrina Ilsabein benennet. 1 9
- d. 25. 7br Haupm eine Kottenbührung ins Holtz, über 3 Pfd Butter, Stute 8
- d. 16. 8tbr der Untervost Kraleman in den Kotten eine Fensterzehrung 30
- 1773 d. 5. Jan. mittags halb 12 Uhr, da der Mond über 3 Tage vol ging, gebahr die Pöhlische eine Tochter, welche d. 10. dito meine Tochter mit den Namen A.-I. nennet. Gevatterngeld 3 2
- d. 15. Jan. unsern Kötter Kraleman ein junger Sohn geboren und zu Gaste samt d. Vatter Butter 3 Pfd Stuten 6 g
- d. 9. Aug. ward Bockschat eine Tochter geboren, welche die Suhrman-sche samt meiner Tochter Anna Ilsabein d. 15. Aug. bey der Heil. Taufe mit den Namen Anna Margreth Ilsabein benennet. Butter 4 Pfd 1 24 9
- d. 20. Aug. habe ich mich mit Anna Maria Elisabeth Althoffs des abends gegen 11 Uhr, wie auch mit seinem Bruder Joh. Albert, ehelich vereinigt und verlobet.
- Und d. 1. 8tbr vom H. Pastor Schwager an Freitag im abnehmenden MO-NATH, da er vorrigen Tages vol war; CCPULIRET. Davon er 1 Rth genommen, der Küster 12 g und wolte noch 6 g, weiln in alten Zeiten mit der Orgel Bräutigam und Braut muste gespielt werden. Er gab sie aber mir zurück.
- Vor die Auftracht JUSTITSraht 1 Rth 8 g, Untervogt 22 g, Faurrichter 11 g. SUMMA 2 Rth 5 mg, solches ist ABSOLUT nicht nötig.
- 1774 d. 4. April des abends gebahr Maria Kraleman, unser Hüßen, einen Sohn, welcher d. 10. getaufet. Aßen das Mittag mit den Gevattern. Das Kind ward Heinrich Wilhelm genant. Butter 2 Pfd Stuten 8 g

nidd. „sine“ für nhd. „ihre“
vgl. Heffner's Jahrbuch 1. Band
1460, Seite 85, Zeile 15

- d. 19. 7br hat mein Bruder Evert Henrich Stuve unsern Sohn taufen lassen und ihn Herman Henrich genennet. Gab 2 Thlr, seine Frau gab 3 gute Pfd Butter, Stuten 9 g, 2 Pfd Zucker, Brantwein 1/2 Kanne, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen 1/2 Pfd.
- 1775 d. 19. May ist Pöhl ein Sohn geboren und haben d. 21. wir mit den Gevattern daß Mittag geßen und Geschenke geben.
- d. 12. 8tbr haben meine Eltern meinem Bruder Perkenkamp den Brautwagen geben, dazu haben wir ihnen bracht ein Berlinsch Scheffel Rocken, Bauden Flaks 50 Pfd, rackt Flaks, 2 Hahnen, Stuten 24 g, Butter 4 Pfd gut, bey die Tischer dahin gesand 8 mal Milch, 100 Eyer.
- d. 22. 8tbr ward die Althoffsche unsere Gevatterin und nante daß Kind Anna Margretha bey der Heil. Taufe. Gab 1 Thlr 18 g, 3 1/2 Pfd Putter, 10 g Stuten, 1 Ohrt Brantwein, 1 Pfd Zucker.
- 1776 d. 24. April hatte Joh. Henr. Hauptman, unser Baurichter, eine Hochzeit. Gab ihm 24 g.
- 1777 d. 28. May richtete Hauptman sein Kammerfach. Stuten 10 g, Butter 3 Pfd.
- d. 27. May hat mein Schwager Gräshöner eine Kottenbührung. 64 Eyer, 5 Pfd Butter, da hat er unser Tochter 9 g geben.
- d. 2. July brachte unser Tochter nach Kerksiek 5 Pfd Butter, 50 Eyer. Er bauete einen Kotten. 3 g gab er.
- d. 3. Aug. gab uns Gott sontags morgens 1/2 7, abnehmenden Mond, gegen 4^h m auf 12 Uhr neuen Mond, ein Söhnlein, welchen mein Bruder Berkenkamp sontags d. 10. dito bey der H. Taufe den Namen Herman Henrich beylegte. Gab 2 Rth, seine Frau 1 Kanne Brantwein, 6 g Stuten, 1 1/2 Pfd Zucker.
- d. 7. Xbr hat Maria Stenders und unser Tochter C.I. den Jürgen in Twießel seiner Tochter bey der Heil. Taufe d. Namen Anna Maria Ilsabein beygelegt. Gaben 3 Pfd Butter, Stuten 9 g u. 1 Rth.
- Im Xbr hat Jürgen Twiestel unser Tochter zu Gevatterin. Gaben 1 Th, St., Butter.
- d. 18. 9br ist unser Tochter, die Pöhlsche, Dienstag abends mit einer jungen Tochter niederkommen im abnehmenden MONATH. Sontags d. 23. 9br, als unse-

re Mutter, die Fungersche, dem Kinde bey der H. Taufe den Namen Cathrina Margreta beygelegt, aßen wir auch das Mittag mit ihnen. Gaben Butter, Stuten, Brantwein und dergleichen.

- 1778 d. 11. Febr. am Mittwochen, da den Nachmittag der Mond voll, nante ich meines Bruders E.H.Stüven Söhnlein bey der Heil. Taufe Caspar Henrich. Gab nach dem Essen 2 Thlr, Putter 3 Pfd, Stuten 9 g, 2 Pfd Zucker, Brantwein 1/2 Kanne, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen 1/2 Pfd
- d. 24. Mertz gab ich auf Baurichter Haupt Kinderbier 27 g.
- Im Juny bauete Nieburg einen Kotten. Ihm bracht Butter, Eyer.
- 1778 d. 20. Aug. hatte Untervost Kraleman ein Kinderbier. 27 g.
- d. 17. 8tbr füllte unser Mutter und Bruder für unsern Bruder J.F.Dettmar d. Brautwagen. Dahin bracht 1 Sch. Rocken, 1 Bauden Flaks, 2 Hahnen, Butter, 18 g Stuten. Den 15. 9br war nebst der Alten Hauptmanschen, ihrem Hüßen J.B.Saarman, unser Tochter C. IIs. Gevatterin. Gaben dem Kinde den Namen Anna IIsabein. Gaben 1 Rth, Stuten 10 g, 3 Pfd Butter.
- 1779 d. 14. Mertz war ich Gevatter nebst Störtekorf und Kamphöners Sohn dem C.H.Kerker, Hüßen Wethöner. Gaben zu Enger bey der H. Taufe dem Kinde d. Namen Jost Henr. Gaben 1 Rth, 9 g Stuten, vor Butter 9 g.
- d. 5. July vom Sonntag auf den Montag in der 1 Uhr, als der Mond etliche Tage vol gewesen, gab Gott uns ein Söhnlein, welchen mein Bruder J.H.Siekman d. 11. July bey der Heil. Taufe d. Namen Johan Herman beygelegt hat. Gab an Gelde 2 Rth 18 g. Die Frau Butter über 3 Pfd, Stuten 10 g, Brantwein 1/2 Kanne, Zucker 2 1/2 Pfd, Rosinen 1/2 Pfd, Perlgerste 1 Pfd. (1785 den 12. Febr. gestorben in d. Pocken).
- d. 16. July bey unsern Hüßen Kraleman daß Mittag geßen, als er sein Kind zu Enger hatte taufen lassen. Butter meist 3 Pfd, Stuten 9 g.
- d. 26. 8tbr schickte ich meinem Bruder Perkenkamp auf seine Kistenfüllung durch meinen Bruder Hartw. Herman Hunger 3 Rth.
- d. 17. 9br hatte unser Baurichter Hauptman ein Kindelbier. Durch den Knecht schickt 27 g.

- 1780 d. 2. April hat unser Hüßen Twießel die Gevattern speiset. Gaben wir für Butter 9 g, für Stuten 9 g.
- d. 3. Xbr war Hauptmans Hüßen, Catrina Margretha Venghaus und unser Tochter C. Ilsab. Gevatterin bey Bastert, nanten daß Kind b. d. H. Taufe Cathrina Elisabeth. Stuten 12 g, Butter.

- 1781 d. 23. Jan. gab Gott meinem Bruder eine Tochter, neml. H. H. Hunger, am Dienstag, und Sonnabends d. 27. Jan. nante meine Frau selbiges bey der H. Taufe Anna Maria Ilsabein. Gab 2 Rth, 3 Pfd Butter, 9 g Stuten, 2 Pfd Zucker, 1 Pfd Perlgerste, 1/2 Pfd Rosinen, 1/2 Kanne Brantwein.
- d. 24. Jan. gab Gott J.C.Heideman ein Söhnlein am Mittwoch, und Sontags den 28. Jan. nante ichs bey der Heil. Taufe Caspar Henrich. Gaben 3 Pfd Butter, 10 g Stuten, 1 Pfd Perlgerste, 1/2 Pfd Rosinen, 1/2 Kanne Brantwein.

- 1782 d. 15. Jan. ward Althoff eine Tochter geboren. Die Wehmutter bath meine Frau zu Gevatterin und gab ihr dafür 2 Diesen (?) zu klein spinnen. Den 20. Jan. wurde daß Kind bey der H. Taufe Maria Elisabeth genant. Der Prediger empfing 6 g, die Hebamme 6 g. Hauptmans Magd und Schlattgahens Magd nebst Althoffs 2en Kottenfrauen, die Bademutter und meine Frau verzehrten im Kroege 6 g Stuten, 6 g Brantwein. Bey Althoff daß Mittag zu eßen nahmen wir mit Stuten 10 g, Butter 3 1/2 Pfd, Zucker 1 Pfd 12 g, Perlgerste 1 Pfd 3 g, Brantwein 1 Ort 3 g und 1 Rth 18 g Geld. C.H.Trebbe

Im July hatte Paurichter Hauptman ein Kindelbier - 27 g.

- d. 15. Aug. donnerstags mittags 12 Uhr gab Gott unser Tochter, der Hauptmanschen, eine junge Tochter, nante meine Frau sonntags den 18. Aug. bey der Heil. Taufe Margretha Ilsabein. Ich gab 2 Willmans Tahler, Stuten 12 g, Butter, CAFFE 1 Pfd 15 g, Zucker 2 Pfd 16 g, 1 Pfd Perlgerste 3 g 4 d, 1/2 Pfd Rosinen 3 g, Beschaten Blumen 1 g, 3 Ort Brantwein 9 g.
- d. 24. 7br gab Gott dienstags gegen Abend unserm Schwiegersohn Pöhl eine Tochter, welches meine Frau sonntags darauf bey der Heil. Taufe den Namen Anna Maria Ilsabein beigelegt. Gab 2 Rth, 2 Pfd Zucker 26 g, 1 Pfd CAFFE 14 g, 1 Pfd Perlgerste 3 g 4 d, 1 Viertel Rosinen 1 gg, 1/2 Kanne Brantwein 6 g, Stuten 12 g.
- d. 3. 8br hat Untervost Kraleman eine Fensterzehrung. Unser Tochter brachte ihm 27 g.

- d. 20. 8tbr bey unser Hüßen Twießel ward Haupman u. Suhrmans Sohn Gevattern, nanten da? Kind Caspar Henrich. Wir waren mit zu Gaste, gaben 9 g vor Butter, Stuten 9 g.
- 1783 d. 7. 8tbr morgens in der 1 Uhr gab uns Gott einen Sohn, welcher sontags d. 12. von meinem Bruder Detmar bey der H. Taufe Joh. Friedr. genennet. Seine Frau gab 2 Pfd Zucker, Stuten 9 g.- Bey dieser Mahlzeit ward Haupn und seine Frau, gab Stuten 12 g, Butter zurückgegeben, 1 Pfd CAFFE, Zucker 2 Pfd, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen 1/2, Pechaten Blumen 1 g, 3 Ort Brantwein.
- 1784 d. 10. 9br gab uns Gott ein Söhnlein, welchen J.H. Kinderman bey der Heil. Taufe den Namen Caspar Henrich beygelegt. As u. trank mit uns den Nachmittag. Ich wolte kein Geld von ihm nehmen. Seine Frau und meine Schwester gab Butter, mußte sie wieder nehmen. Stuten 12 g, 1 Pfd braunen Zucker, 1 Pfd weißen Zucker, 1 Pfd CAFFE 10 g. Haupman as und trank auch mit. Seine Frau, unser Tochter, kocht das Mittag. Gab über 2 Pfd Butter, Stuten 10 g 4 d, CAFFE 1 Pfd 10 g, 1 Pfd braunen Zucker, 1 Pfd Perlgerste 3 g, 1 Viertel Rosinen.
- d. 2. Xbr hat Anna Ilsabein Siekmans donnerstag morgens 1 Tochter gebohren, haben seine Schwester Cathr. Ils. Haupmans und Basterts Tochter d. 5. Xbr bey d. Heil. Taufe den Namen Greth Ilsabein genennet. Wir aßen das Mittag mit, gaben Stuten 12 g, Butter 3 Pfd, CAFFE 1 Pfd, Zucker 1, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen 1 Viertel Pfd.
- 1785 d. 15. Jan. abends gen 10 Uhr gebahr meine älteste Tochter Catrina Margretha Pöhls ein Söhnlein, am Sonnabend. Mittwoch d. 19. Jan. nante ich ihn zum Andanken des Taufbundes nach meinem Namen Caspar Henrich. Gab 6 g dem Prediger, dem Küster 3 g, der Wehmutter 6 g. Im Mettinghause 6 g 6 d verzehrt. As bey Pöhl das Mittag, gab Stuten 12 g, 1 Pfd CAFFE 10 g, Zucker 1 1/2 Pfd 13 g, Perlgerste 1 Pfd.
- d. 17. Jan. gebahr montags morgens um 5 Uhr Catrina Ilsabein Haupmans ein Söhnlein. Sontags den 23. Jan. wurde er von C.H. Huseman bey d. Heil. Taufe Caspar Henrich genant. Ich mit Meinen 2 Söhnen as das Mittag, gab Butter 2 Pfd, Stuten 10 g 4 d, CAFFE 1 Pfd, Zucker 1 Pfd, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen 1/2 Pfd.
- Am 2. Pfingsttage den 6. May nante meine Frau nebst

Nunnensieks Tochter des J. Christian Niederschelp in Nunnensieks Kotten sein Töchterlein Greth Ilsabein bey d. Heil. Taufe. Gaben ihm 1 Rthlr.

Im July bauete Lieburg eine Schoppe, habe den 26. July ihm bracht 5 Pfd Butter, 58 Eyer.

d. 26. Stbr früh morgens gebahr unser Hüßen Twiebel seine Frau ein Söhnlein, bath mich und seinen Bruder Zacharias zu Vattern. Gaben d. 30. bey der Heil. Taufe den Namen Zacharias, aßen bey ihm das Mittag, gaben 1 Thlr, 12 g Stuten, 3 Pfd Butter.

1786 d. 9. Febr. kamen unser 23 Personen bey unsern Schwierersohn Haupman zusammen, Verlöbniß mit Johan Philip Pepmeyer und Maria Ilsabein Haupmans zu halten. Ehe wir aßen, wurde von der Mitgabe geredt. Da sagte Haupman, "Ich gebe 500 Thlr, einen mäßigen Brautwagen, 1 Pferd, keine Teile, kein Weinkauf, 2 oder 300 wenn das Mägdlein dahinkömt." Wir hatten Stuten 9 g, 1 Pfd Kaffe 10 g (gegeben). Den 13. Febr. auf der Königsbrücke 250 Thlr und Brautwagen (und) 1 Pferd verschrieben.

d. 22. Aug. kam unser Tochter Anna Ilsabein Siekmans nieder mit einer jungen Tochter. Baten meine Frau und Wöhrheiden Tochter zu Gevattern, übernahmen solches sonntags den 27. Aug., nanten das Kind bey der Heil. Taufe Anna Cathrina Ilsabein. Aßen bey ihnen das Mittag, gaben Stuten 12 g, Zucker 1 1/2 Pfd 15 g, Brantw. 1/2 Kanne 6 g, Perlgerste 1 Pfd 3 g, Geld 2 Thlr, CAFFE 1 Pfd 11 g.

1787 d. 9. April an Ostermontag morgens um 5 Uhr gebahr Cat. Ils. Haupmans ein Söhnlein. Den 15. April Casp. Henr. Enderman in der Drecke nante das Kind bey der Heil. Taufe Johann Friederich. Sie aßen das Mittag bey Haupman, und Huseman mit seiner Frauen, Pepmeyer und seine Frau, auch die Leibzüchterin, Meyer zu Vilsendorf und seine Tochter, Pöhl mit der Frauen, Siekman mit der Frauen, wir auch. Gaben 3 Pfd Butter, Stuten 12 g, Zucker 1 Pfd, CAFFE 1 Pfd, Rosinen 1 1/2 Pfd, Brantwein 1/2 Kanne, 1 Pfd Perlgerste, ist letzteres in Korbe einrelegt.

Im Juny bauete Berkenkamp einen Kotten. Brachte dahin 1 Schinken, Eyer 55, Butter 4 Pfd.

d. 26. Stbr hatte Haupman eine Kistenfüllung. Unser

59 gaben 100 und 1 Thlr 34 g 6 d, davon der Koch 12 g, die Spielleute 12 g, der Einlader 9 g. Keiner Flaks. Ich gab eine goldene Pistole und sein Schwiegersohn Pepmeyer auch. Den 27. 8br wurde der Prautwaren gefüllet und 200 Thlr mitgegeben. Wir brachten 1 Berlinisch Scheffel Rocken, 1 Bauden Flaks 46 Pfd, 1 Bund rackt Flaks, 2 Hahnen, Stuten 24 g, Butter.

d. 22. 9br hatte Wilhelm Buschman, unser Baurrichter, Fensterzehrung. Unser Sohn gab 30 g.

1788 d. 19. Febr. gebahr meine Tochter C.M. Pöhlsche ein Söhnlein. Bath seinen Schwager Haupman zum Gevatter, der dem Kinde Sontags d. 24. Febr. bey der Heil Taufe (den) Namen Albert Herman beygelegt. Ich nebst meiner Frau aßen daselbst das Mittag. Gaben Stuten 12 g, Butter 2 Pfd, CAFFEEbohnen 1 Pfd, Perlgerste 1 Pfd, Zucker, Brantwein.

d. 21. 7br gebahr die Bestersche 1 Söhnlein. Baten mich, das Kind Christo durch die Heil. Taufe zuzuführen. Sontags am 23. nante ichs Caspar Henrich. Gab dem Prediger 6 g, der Wehmutter 6 g, im Krog 5 g 4 d. Aßen das Mittag mit mit Frau. Gaben über 3 Pfd Butter, Stuten 12 g, CAFFEE 1 Pfd 13 g, Zucker 1/2 Pfd 5 g, Brantwein 1/2 Kanne 6 g.

1789 Johan Wilhelm Kraleman ließ meine Frau und Klußmans Tochter, im Sunnern wohnhaft, auf den 19. April zu Gevatterinnen bitten, nanten das Kind Anna Margretha Elisabeth. Aßen das Mittag bey ihnen, gaben 1 Thlr, Stuten 12 g, 3 Pfd Butter, Zucker 1 Pfd 10g.

Den 14. Juny Schlaathagen Hüßen Kolmeyer, meine Frau und seines Bruders Tochter den Namen Anna Margretha Elisabeth beygelegt. Gaben 1 Thlr, 12 g Stuten, 3 Pfd Butter, 1/2 Pfd Zucker, 1/2 Pfd CAFFEEbohnen.

d. 23. Juny ward meine Frau Gevatterin dem Herm Henrich Heidman, Kossieks Hüssen, nante bey der Heil. Taufe das Töchterlein Anna Maria Elisabeth. Gab dem Prediger 6 g, der Wehmutter 6 g, im Kruge 10 g.

Den 22. July morgens 4 Uhr gab Gott d. Hauptmans einen jungen Sohn, den 24. nante Pöhl ihn bey der Heil. Taufe Johan Philip. Wir aßen das Mittag mit, gaben Stuten 12 g, 1/2 Kanne Brantwein, 1 Pfd Kaffe, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen 1 Viertel Pfd, Zucker 1 1/2 Pfd, Butter 3 Pfd.

1790 den 5. Jan. gebahr dem H.E.Oldenhöner seine Frau ihn eine Tochter. Paht meine Frau zu Gevatterin. Die

nante den 10. dito bey der H. Taufe Anna Maria Elisabeth. Aßen bey ihm das Mittag, gaben 1 Thlr, Stuten 12 g, 1/2 Pfd CAFFE 6 g, Zucker 1/2 Pfd 5 g, 2 1/2 Pfd Butter.

Den 5. Febr. gebahr A.J.Siekman einen Sohn, welchem sontags den 7. Hauptman den Namen Albert Herman beygelegt. Wir aßen das Mittag mit, gaben Butter, CAFFE 1 Pfd 12 g, Zucker 10 g, Perlgerste 1 Pfd 3 g, Corinten, Stuten 12 g.

Unserm Hüßen Kastrup gab Gott den 2. April eine Tochter. 2. Ostertag den 5. April nannte meine Frau nebst Hauptmans Tochter Anna Ils. das Kind Anna Ilsabein. Aßen das Mittag, gaben 1 Thlr, Stuten 12 g, CAFFE 6 g, Zucker 1/2 Pfd 5 g, Butter 3 Pfd.

Pöhlsche gebar den 6. April eine Tochter. Hauptmansche nante sontags das Kind Cathrina Ilsabein. Ich aß das Mittag, gab Stuten 12 g, Zucker 1 Pfd 10 g, Caffe 1 Pfd 12 g, Perlgerste 3 g, Brantwein 1/2 Kanne 7 g.

Den 14. May abends halb 9 gab Gott uns ein Töchterlein, es war Freitag. Den 16. May Sonntag nante meiner Frauen Schwester Greth Ilsabein Heimans das Kind Anna Marretha Ilsabein. Aßen bey uns Mittag, gaben Stuten 12 g, Brantwein 1/2 Kanne, Zucker 1 Pfd, Butter 4 Pfd.- Hauptmans aßen Mittag mit uns, gaben Stuten, Brantwein 1/2 Kanne, Zucker über 1 Pfd, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen, CAFFE 1 Pfd.

Den 27. Juny hatt die Soldatenfrau in Meyer Henrich Kotten, meiner Frauen Wase, uns, Althoff, Zacharias Heyenbrock Dünkloh Hüßen, zu Gevattern gebeten. Wir übernahmen dies, gaben dem Söhnlein bey der Heil. Taufe den Nahmen Albert Henrich. 1 Thlr gab ich und 12 g zu andern Gebühren.

Den 25. 9br Untervogt Rube Fensterzehrung 24 g.

1791 den 26. July hatte Baurichter Buschman eine Fensterzehrung 27 g.

Den 13. Aug. gebahr Stender Hüßen ein Söhnlein. Den 21. nante unser Sohn nebst Böckstiegel bey der Heil. Taufe das Kind Herman Henrich. Aßen das Mittag, gaben 1 Thlr, 12 g Stuten, Butter 3 Pfd.

Den 28. Aug. waren wir zu Gevatter nebst meinem Bruder J.H.Siekman in Vilsendorf von J.Philip in Meyer zu Beksen Kotten. Siekman allein nante das Kind. Gaben jeglicher 1 Thlr, das kostete jeden 15 g, neml. die Gebühren.

Den 22. 8tbr abends gegen 8 Uhr gebahr unsere Tochter, die Hauptmansche, eine junge Tochter, welcher

Andreas Heidsiek
gen Peppmeyer

Hauptmans Tochter, die Peppmeyersche, des andern Tages, d. 23. Stbr d. Namen Anna Maria Ilsabein bey der Heil. Taufe beylegte. Sie, Peppmeyer und wir aßen daß Mittag miteinander, und wir gaben Stuten 12 g, Zucker 2 Pfd, CAFFE 1 Pfd, Perlgerste 1 Pfd, Rosinen 1/2 Pfd, Brantwein 1/2 Kanne.

- 1792 d. 18. Febr. gebahr unser Hüßen Twießel seine Frau ein Söhnlein. den 26. Febr. nanten die Gevattern daß Kind Johan Friederich. Wir aßen Mittag mit, gaben Butter, Stuten.
- d. 22. Mertz unser Untervogt Rube ein Kinderbier. Gaben 27 g.
- d. 3. July richtete Siekman, unser Schwiegersohn, ein Hammerfach. Wir gaben Butter, Stuten 12 g und 2 Thlr.
- d. 19. July ließ die Catrina Ilsabein freitags in Kosieks Kotten bitten, den 22. dato ihrem Kinde bey der Heil. Taufe d. Namen Anna Maria Ilsabein beyzulegen.
- 1793 den 10. April nachmittags ward unsern Hüßen Kastrup eine Tochter gebahren. Cathrina Marg. Wöhrmans nante es bey der Heil. Taufe Cathr. Margrethe. Nach dem Essen 18 g gegeben.
- den 30. Aug. hatte unser Baurichter Wilhelm Buschgan einen Stal vors Haus richten laßen. Unser Sohn J.H. as und trank und gab 1 Thlr.
- 1794 Der Untervogt Rube ein Pfeiffenspiel 12 g, im Mertz. Hauptman, unsern Schwiegersohn, gebahr unser Tochter ein Söhnlein, geboren d. 25. Merz abends 7 Uhr. Sontags d. 30. Merz gab ich dem Kinde bey der Heiligen Taufe d. Namen Johann Friederich. Aßen das Mittag, gaben 3 1/2 Pfd Butter, 1 Pfd Kaffe 14 g, 32 g vor 2 Pfd Zucker, Stuten 13 g 4 d, 1 Pfd Perlgerste 3 g, Rosinen 3 g.
- d. 11. Aug. gebahr unser Hüßen Baum seine Frau ein Söhnlein am Montag. Sontags d. 17. gab der Schwiegervater und unser Sohn bey der H. Taufe dem Kinde d. N. Herman Henrich. Aßen das Mittag bei ihm, gaben 1 Thlr, 12 g Stuten, 3 Pfd Butter, 1/2 Pfd kaffe, 1/2 Pfd Zucker.
- 1795 Untervogt Rube hatte d. 16. Jan. eine Fensterzerhörung. Wir gaben 27 mg.
- d. 25. May Ohksiek Wöhrms Hüßen, hat unser Tochter ihrem Kinde bey der Heil. Taufe den Namen

Anna Margreth Ilsabein beygelegt. Aßen das Mittag, gaben 1 Thlr, 12 g Stuten.

d. 17. 7br donnerstages morgens kam Hauptmans Tochter nieder mit einer Tochter. Die Großmutter Niederlohman nante bey der Heiligen Taufe daß Kind Maria Ilsabein. Am 20. 7br Hauptm nöhtigte uns, in seinen Hause daß Mittag nebst Niederlohman, als Großvater, und Gevatterin, zu eßen. Wir gaben Butter, 12 g Stuten, 1 Pfd Kaffe, Brantwein, Zucker.

d. 5. 9br hatte Hauptman seine Freunde besammen. Gab 5 Thlr, Stuten 18 g, Butter. Den 6. dato 1 Sch. Rocken, 1 Bauden Flaks, 1 Bund Flaks, 2 Hiner.

Im Anfang des Xbr gebahr unser Tochter C.M.Pöhls einen Sohn, welchen ihr Vetter Höner auf der Kleinen Heide den Namen Gottlieb bei der H. Taufe beilegte. Dinige Tage hernach ging meine Frau und die Hauptmansche dahin, ihr Geschenke mit sich. Damit beschloßen.

1796 Im April kam die Siekmansche mit einer Tochter nieder. Den 1. May besuchte sie meine Frau und gab 1 Pfd CAFFE kostet 17 g, 1/2 Pfd Zucker 9 g, Stuten 6 g, 1/3 Kanne Prantwein 6 g.

1797 d. 21. Jan. gebahr unsere Tochter, die Hauptmansche, abends um 7 Uhr eine junge Tochter. Hauptmans Schwester, die Meyersche zu Wilsendorf, gab d. 29. Jan. bey der Heil. Taufe dem Kinde d. Namen Cathrina Margretha. Wir aßen daß Mittag mit, gaben Stuten 12 g, Zucker 1 Pfd 18 g, 1/2 Kanne Wein 12 g, 1 Pfd CAFFEbohnen 18 g, Perlgerste 4 g, Putter.

d. 30. April ließ unser Kötter Herrn Henrich Vorm-Baum taufen sein kleines Töchterlein, welches die Kindermansche zu Drecke und Elisabeth, die Schwester der Mutter des Kindes, Maria Elisabeth nanten.

1798 d. 28. Jan. gebahr die Anna Margreth Althoffs eine Tochter, welches d. 4. Febr. getauft Anna Maria Ilsabein genant. Den 8ten meine Frau die Kinderbetterin angesprochen und gewöhnlich begabet.

d. 3. July ließ Hauptman, unser Schwierersohn, einen neuen Kotten aufrichten gegen Fahlen über. Wir aßen das Mittag mit, gaben Stuten 18 g, Butter 4 Pfd.

Pöller zu Beckendorf 1798 d. 19. July gab ihnen Gott ein Söhnlein. Baht mich zu Gevatter. Mein

Sohn nante Sontags d. 22. July zu Wehrter das Kind bey der Heil. Taufe Caspar Henrich. Aßen und tranken bey ihnen. Gab 2 Thlr, 1 Pfd Kaffe 2l g, 1 Pfd Zucker 20 g, 1 Pfd Perlgerste 3 g 4 d, Brantwein 1/2 Maaß 6 g, Butter 4 Pfd, Stuten 12 g.

1798 baht unser Hüßen Peter Wöhrman unser Tochter Anna Margretha und die Wefingsche zu Diebrock, Meyers Tochter zu Jöllenbeck, den 11. 9br bey der H. Taufe ihren Töchterlein den Christlichen Namen zu geben. Aßen das Mittag, gaben Stuten 12 g, CAEbohnen 1/2 Pfd 12 g, Zucker 1/2 Pfd 9 g, Butter 3 Pfd 18 g, 1 Thlr 12 g ins Becken.

d. 16. Xbr ließ unser Hüßen Bäumer seine Tocht. taufen. Sie wurde Maria Ilsabein genant. Wir aßen da das Mittag, gaben Stuten, Butter.

1799 d. 3. July morgens 3 Uhr gebahr meine Tochter, die Hauptmansche, einen Sohn. Bahten Wöhrheyden zu Gevatter, der gab d. 7. July bey der H. Taufe dem Kinde den Namen Zacharias. Wir aßen das Mittag mitt und gaben

Hauptmans Hüßen Beyer ward ein Söhnlein gebohren. Den 11. Aug. Andreas Pepmeyer und unser Sohn Herman Henrich nanten bey der H. Taufe das Kind Herman Henrich. Wir aßen das Mittag mit und gaben 1 Thlr 6 g, Butter, Stuten.

1800 Nieburg, Kirchspiel Hervordt, bauet ein Oberkammerfach und etwas dazu. Den 7. May brachte unser Tochter 5 Pfd Butter ihnen, über 2 Metzen Vicebonen und über 70 Eyer. Sie gaben der Tochter 6 g.

Im July bauete unser Schwiegersohn Siekman unten zum Hause etliche Fuß, die er von Rengstmeyer gekauft hatte, eine Hochzeit. Wir gaben 2 Thlr, Stuten 18 g, Butter.

Vornfaum seine Frau gebahr d. 12. Xbr einen Sohn. Baht unser Söhne einen zu Gevattern mit zu eßen, kein Geld zu geben. Den 14. Xbr nante Johan Friederich das Kind bey der Heil. Taufe Friederich Wilhelm. Eagen 1 Thlr.

1801 Im 8tbr gebahr unsere Wase dem Bäumer in der Wallenbrücker Mark eine Tochter. Die Grönegreßsche war Gevatterin. Weil sie diesen Sommer daß Kammerfach gebaut, speiseten wir miteinander und redeten von angefangener Heyrath mit Herman Hen-

rich Grönegreß.

d. 27. 9br gebahr unserm Hußen Peter Wöhrman seine Frau eine Tochter, d. 29. dato getaufft. Wir aßen das Mittag mit, gaben 1 Thlr, Stuten 12 g.

1801 bauete unser Schwiegersohn Pöhl eine neue Schoppe, weil vorig Jahr die alte d. 9. 9br durch einen starken Windsturm niedergestürzt. Wir brachten im Juny ihnen 1 Schinken, über 3 Pfd Butter, 60 Eyer. Sie gaben unser Tochter 12 g.

1802 d. 28. 8tbr hatte Haupman Hochzeit. Wir gaben ins Becken 1 FriederichsdOR, Butter, Stuten 24 g.- Den 29. 8tbr fülleten sie den Brautwagen nach Ellersiek. Wir brachten dahin 1 Scheffel Rocken, 1 Bruden Flaks über 40 Pfd, 1 Bund raketes Flaks.

d. 4. 9br hatte Grönegras Hochzeit. Wir gaben ins Becken 2 LUIDOR . Stuten 24 g und Butter. Den 5. dato fülleten sie seiner Schwester einen Brautwagen. Wir gaben anstat Rocken, Bäuden und Bund Flaks 5 Thlr.

Eintragungen von fremder Hand

1802 Am 15. Xbr morgens um 7 Uhr hat Gott Grünegras eine Tochter beschert, und den 17. hat Catri-na Ilsabein Grünegras den Namen Catarina Il-sabein (ihr gegeben). Wir haben gegeben 1 Pfd Kaffeebohnen 14 g, 1 Pfd Sucker 14 g, 1 Pfd Perlegerste 6 g, 1/2 Pfd Rosinen 3 g, 7 g 4 d Stuten, 1 halbe Kanne Brantewein 7 g.

1803 den 16ten Januar ist Caspar Henrich Trebbe des abends um 9 Uhr gestorben.

d. 31. Jan. ist Hauptman einen Sohn geboren. Den 6. hat Herman Henrich Grünegras dem Kinde bey der Heiliger Taufe den Namen H.H. gegeben u. das Mittag geßen. Grünegras. Pepmeier, Niederloman, Ellersiek und wir. Haben gegeben 12 g Stuten, Butter.

Im May hat Grünegras die Seite nach Morgen hin ausbauen lassen von seinem Hause. Wir brachten 60 Eyer, 8 Wärsche. Gret Ilsabein hat 6 g gekriegt.

Im May hat Pöhl sein Haus umbauen lassen. Wir haben gebracht 1 Schinken und 53 Eyer.

1805 den 15. Dezember an Sontag abend gebahr meine Schwester, die Haunmansche, eine Tochter. Hauptman nahm seine Schwester, die Huscmansche, zum Paten, der in den Namen Anna Margreth Ilsabein gab. Ich und mei Frau wurden geladen zu Mittagessen.
H.H.Trebbe.

1830 Meine Schwester, die Grünegrasche im Kirchspiel Wal-lenbrück, ist 1830 den 24. December des morgens 6 Uhr gestorben.

1831 d. 25. August ist meine Schwester, die Meiersche zu Helgen, nach abgelebten 41 Jahren gestorben.

(Die beiden letzten Eintr. von Trebbes Söhnen)

Von den Pocken

1785 im Jan. der letzten Helfte Anna Marretha im 10. Jahr überkam 14 Tage starken Husten und Schnupfen, wurde recht mager. Den 29. Jan. befiel es mit Mattigkeit, großen Durst, Ekel vor aller Speise, viel Erbrechen, gaben satt Köpchen Wasser zu Trinken, wenns gefordert etwas CAFFE, auch Milch. Kochten Wasser, gossens auf Holunderblumen. Des 4ten Tages, den 1. Febr., kamen Pocken hervor. Es wurde etwas ermuntert, immer getrunken, Epfel gebraten, nur eben beschmecket, dünne Grütze, Brühe gessen, Pflaumen. Da es schlecht schlucken, Sälbey gekocht mit Wasser, den Mund damit gegurgelt, gab etwas Luft, wuschen fleißig vor dem Kopf, auch mit Milch die Augen öfters, sehr geschwollen, die Muttermilch half den Augen kostbar. Der Schmerz groß über 4 Tage veste im Leibe, Honig getrunken. Den 10. Febr. Öffnung des Leibes. Den 11. fiel der Schwulst, etwas APPETIT zu essen.

1785 in der letzten Helfte des Jan. Johan Herman hatte unterschiedl. Tage kränkliche Zufälle, Husten, Schnupfen. Den 1. Febr. überfiel er mit Kopfschmerzen Leibwehe, Mattigkeit der Beine, Ekel vor Speise, großer Durst. Den 4. kamen etliche Pocken hervor. Er redete ohne Verstand. Den 5. saß er etliche Stunden auf den Stul, das ermunterte ihn. Der Ofen mußte wenig gehitzt, wenig Tobak gerauchet werden, viel getrunken, zuweilen auf unser Kammer, um freye Luft zu schaffen, zu Bette gelegt werden. Des nachts ohne Verstand immer getrunken, sehr unruhig. Die Pocken flossen ineinander, etliche Tage die Augen zu. Den 11. sehr schwach, des abends die Noht größer, trockenem Husten, gerne gebetet, etliche Mal die Schürigen. Gegen Mitternacht 1/2 2 Uhr gestorben. Die Begräbnis in der Stille den 14. Febr. Der Prediger 27 g, 3 g vor die Armen, der CANTOR 27 g. 2 Tage geleutet. Die Kulengräber und unser 4 Kötter zum Tragen 12 g.

1785. Herman Henrich den 4. Febr. schwäglig, den 5. gleichfalls, den 6. mit Erbrechen, Ekel vor Speise, vermeinten wenig Pocken auf etlichen Stellen auf der Hüfte und Rücken, an Beinen sehr viele, sehr schmerzhaft. Viel getrunken, Wasser und, doch etwas gegessen Habergrütze, etwas CAFFE. Die Augen nicht zugeschwollen. Nach 14 Tagen Besserung, nach 3 Wochen vermeinte Gesundheit. Hierauf befallen mit einem Fieber, heftigen Seitenstich, gleich den Raht H. DOCTORS TIMAN, mit Schmierem und Tropfen einzunehmen, in 2 Tagen gesund, unter 4 Wochen. Des sey Gott geliebet und gelobet.

1784 im 9br bekam Johan Friedrich bey unserm Schwager und Schwester Kinderman in Vilsendorf die Pocken, doch wenig. Wurde unter 14 Tagen gesund.

1785 den 14. Febr. überfiel Johan Christian mit vielen Pocken hart. Große Mattigkeit, Leibschmerzen, Müdigkeit in Beinen, etwas Durst, Ekel vor Speise, wenig getrunken. Viel Milch gessen, sauer mit süßer vermischt, wenig Wasser, etwas CAFFÉ mit Stuten, gebratene Äpfel 4 mal. Von H. DOCTOR TIMAN Arzeneyet, 4mal CLISTRET, die Augen zugeschwollen, an die 4 Tage mit Muttermilch geöffnet, schone die Augen. Hierauf das rechte Auge als eiterich, solches nahm zu und war damit blind, 8 Tage als von Anfang mit starken Husten taglichen Fieber stark beleget. Den 8. Merz mit Aufgang der Sonnen gestorben, den 10. begraben. Der Prediger 1 Rthlr, der CANTOR 1 Thlr, vor 24 Schüler 19 g 4 d, im Hause über 4 Kannen Brantwein, 1/2 Tonne Bier 33 g, nach der Predigt im Krüge 3 Kannen Brantwein 24 g, vor Kulengräber und 6 Träger 18 g, für Anweisung des Grabes 1 gg.

1785 den 14. Febr. bekam Caspar Henrich wenig Pocken, 14 Wochen alt. Ging in kurzen glückl. mit den Pocken über, bekam nach 14 Tagen auf dem rechten Arm ein Geschwür, innerhalb 8 Tagen gebössert vom GIRURGUS Eickmeyer, unter etlichen Tagen fast gut. Bekam neuen Schaden an selbiger Hand, röhlich, schmerzhaft. Viel Arzeney gebraucht, etwas gebessert, aufs neu ausgeschlagen, sehr gefährlich. Vielerley Arzeney gebraucht, des Lebens besorget, ein halbes Jahr damit zugebracht. Gott gab Gesundheit, blieb schwach im Creutz. Konte in 5 Vierteljahr nicht gehen. Als 1 1/2 alt, ging er um die Stüle, wurde etwas krank um Peter Stulf, da mußte er um seiner Mattigkeit getragen werden lange.

1790 im Juny bekamen Johan Friedrich und Caspar Henrich die Masern, gantz foller rother Flecken, geschwollen, starken Husten, ziemlich krank, meistens an die 14 Tage, völlige Gesundheit hernach.

1794 d. 12. Xbr hat unser H. Prediger unser jüngsten Tochter Grath Ilsabein die Pocken OCULIRET. Am 22. Xbr wurde daß Kind etwas trage, etliche Tage hernach kamen die Pocken hervor, doch mittelmäsig. Alle Tage in seinen Kleidern ein wenig kränklich. Gegen den 1. Jan. gesund. Gott (sey) geliebet und gelobet.

1787 den 24. 8tbr wurde meine Frau um 12 Uhr von einem Söhnlein entbunden, den 25. begraben. Der Prediger 6 g zu danken, 18 g für Gebühren, 3 g für Arme, der CANTOR 15 g.

1773 an Haußgerähte

1 Pferd alt 9 Jahr
2 Pferde, ein jedes 3 Jahr
3 Kühe, 2 Rinder, 1 Kaßb
1 Zuchtsau, 1 Ferken (Pöhl muß künftigen May 1 vor 3 Fer-
ken geben)

6 Gänse
1 Hahn, 8 Hüner

Eisern Gerähte: 1 Ofen
1 Feurstülpen
1 Feurstübgen
1 Pfanne
1 Säge
2 Axte
2 Baren
5 Bähre
1 Beitel
4 Schuten
3 Mistfuarken
1 Misthacken
1 Schöfel
1 Erdhacken
1 Loheisen
1 Bremmschneider
2 Feurhaken
1 Wöhlketten
1 Kesselhaken
1 Kohlpott von 1 1/2 Eimer
1 kleinen bey Joh. Herm.
1 bey Kraleman
1 Wichte
1 Längesäel
1 Feurschuten

2 beschlagene Wagen
4 Erndteleitern
1 paar Holzleitern
6 Flechten
2 Wagenbretter und 8 neue Scheen
2 Eggen
1 Walze
1 Pflug
alles in guter Ordnung

Kupfergerähte: 1 Kessel 9 Eimer groß
1 Kessel 2 Eimer
1 Kessel 1 1/2
1 Tiegel
1 große und 1 kleine Pfanne

1 Zimmernapf
2 Köpgen
2 Eisenlampen
1 Leuchter

1 blechern Durchschlag
1 Deckel groß
1 Sieheb
2 Rustern

Hölzern Gerähte: 3 Bettestel
3 Kuffers
1 Kleiderschap
1 Kiste
2 Anrichte
1 Tover
3 Stannen
3 Küven
1 Fetküven
1 Saltzfaß
2 Tische
10 Stühle
4 Bänke
1 Berlinisch 1/2 Scheffel
1 Sprütze
10 Leintonnen
2 Karren
1 Handküven
1 Stoßküven
6 Eichen Eimers
2 Fuchte
1 ledern Eimer
1 Erdkahre
1 Krautkahre
2 Schneideladen mit Messern
2 Baume mit Sensen
8 allerhand Felte
2 Mohlen
1 große 1 kleine Schäffel
1 Sieb
2 Wanne
2 Handkörbe
1 Brodkorb

3 Spinräder
4 Haspels
1 Elle
1 Spiegel
6 Säcke
2 Beutels
4 Flegel
5 Gassel
1 Schufbret
1 Eichen Harke
1 Plenter
3 Delharken
6 Wiesenharken
9 Twelen
2 Hecheln
1 grobes Spinradt

Vom Dreelweber

- 1773 hat unsre Magd 31 1/2 Pfd grob Garn wücket, da wuß das Linnen 32 1/2 Pfd.
- 1777 haben wir 64 Stück Garn, die wogen 17 1/2 Pfd. Dar- aus hat der Dreelweber zu 2 Betten und 3 Küssen ge- wirkt. In jedes Stück waren 20 Punt gehaspelt. Wir haben ihm 2 Thlr 34 g 4 d dafür bezahlet, und der Drel wieget, was da^s Garn gewogen 17 1/2 Pfd.
- 1802 d. 30. Jan. brachte C.H. 53 Stück Garn nach dem Dreelweber, die wugen 13 Pfd, zu 2 Unterbetten. Sollen sie Ostern wiederhaben.
- d. 27. Febr. hatten wir Bettküssen 11 gr(oße) 1 klein. Zu betebühren sein 2 Stück gedruckt oder Küssenbe- züge. Ich habe Homde 13, Herman Henrich 16, Caspar Henrich 12, Greth Ilsabein 12. Tischlaken 9 (1 Tisch- laken von 2 Bahnen), Handtücher 8.

Arbeiten an Haus und Geräten

1765 d. 31. May hatten wir auf unser Schoppe 5 Stück Dielen, die Herr Henrich Wethkamp darin gefunden, als sie dareinzogen zu wohnen. Durch ein Fach reichen sie, 9 Stück habe ich vor und nach darein gebracht, 2 dicke Poste von 10 Fuß, 4 Stück reichen durg 2 Fach, 3 Stück von 9 Fuß. Dis Anschreiben kam daher, weil der Gibel bey dem Garten eben zugekleidet wurde.

1769 haben wir noch 3 Stück Dielen auf die Schoppe gethan. 2 Pöste nicht völlig durch 2 Fach. 1 altes Stück 10 Fuß ohngefahr, beynahe 1 1/2 Fuß breit.

1770 noch 7 Pöste, 1 gute von meist 9 Fuß, 1 1/2 breit; 1 von 9 Fuß 1 b.; 2 von ohngefahr 12 Fuß lang; 3 über 2 Fach u. etwas. SUMMA 24 Stück. Die meisten sind mit dem Schreibhaken gezeichnet mit dem T.

1773 habe ich bey unser Schoppe gegen Morren eine neue Kütte gebauet. Dazu ist erfordert

				Th	gg	d
Grundholz	77 1/2 F.	1 F.	3 gr	6	16	4
10 Stender	80 F.	1 "	2 "	4	16	-
Kurtze Stender	70 F.	1 "	2 "	3	32	-
Riegelholtz	138 F.	1 "	1 "	5	27	-
Linzüge	85 F.	1 "	1 "	3	19	4
Unterstrich				1	12	-
32 Fußplatten		1 "	1 "	1	12	-
5 Kubespeers				-	24	-
204 Fußlatten		1 "	1/2 "	1	32	-
daß Dach				5	24	-
Dielen zum Beschuß und die Türe				10	-	-
Maurarbeit				5	12	-
noch Klistern				1	24	-
der Schmidt				3	3	-
				SUMMA	55	2

Zur Schoppenkütte haben die 2 Sagers 14 Tage schnitten, mit Weinkauf u. Tagl. empfangen 3 Th.
 der Meister 12 Tage 2 Th.
 der 1. Knecht 12 Tage 2 g 1 Th.
 der 2. Knecht 7 Tage 2 g 33 g -
 die Stube zu tünchen J.W. Althof 18 g -
 der Schmidt 3 Th.

So sind wir nun, lieben Bruder, Schuldner,

1777 in July d. größten Wagen bey Wilm auf der Dreker-

heide neu machen lassen, alles Holt dazu ihm
bracht und 4 Thlr ihm zu machen geben.

- 1782 d. 15. 9br habe ich 7 Stück Dielen auf die Schonpe
getahn.
- 1788 hat Wilhelm auf der Drekerheide d. kleinsten Wagen
gemacht. Dazu haben wir 2 Ashölter, 2 fihrmal zu
einen Stell die Fälgen Creutz Holt Echter Kehr,
die für Langwagen, und zu machen Lohn 6 Thlr. Da-
von gab er seinen Knechte 3 g Biergeld.
- 1789 im 9br macht Friedrich Pott uns 2 Koffer. Zu jedem
Koffer werden erfordert 36 Fuß Dielen, zu den
2en 72 Fuß. 1 Man arbeitete daran über 17 Tage.
Des Tages 2 mal Brantwein, 3 mal Essen, 3 g Tag-
lohn, 3 d Tobaksgeld, auf die beide daß Beschlag
4 Thlr, 3 g Trankgeld, 1 Spint Epfel. Zum Anstrei-
chen Ocker 3 g, Nußfarbe 3 d, Goldglink 1 g mit
2 Pfd leinöl gekocht und anzustreichen.
- 1890 im Martio hatte Würdeheck den kleinsten Wagen gantz
neu fertig. Nahm 4 Thlr zu Arbeitslohn mit Bier-
geld vor d. Knecht.
- im 7br von Ludolph Schmidt Fielfeld beschlagen 1 Lu-
dor 4 Thlr.

Lagerbuch
Hypothekenbuch
Feuerkasse

1766 in Stbr ist an Amte eines jeden Königlichen Ligen-
behürigen angeschrieben, was er im Besitz hat, und
zum Lagerbuch gemacht.

Da ließ ich, Caspar Henrich Trebbe, schreiben:

1 Hauß
1 Kotte
1 Schoppe
1 Backs
40 Scheffel Saatland
4 der Garte
die alte Wiese 3 Scheffel 2 Spint
vor dem Hove 2 Scheffelsaat
8 Scheffel Holtzgrund
1 Scheffel Weidegrund
Kirchenstände: 1 Manstand, Siekman 1, Dünkloh 1,
Redeker 1, das übrige haben un-
sere Vorvaren unter sich geteilet,
2 Frauenstände, die gehen südwärts
in den Stul.

Von Begräbniß: Von Nuñensieks Stein bis an die Kir-
che 14 Fuß 1 Kopfstein, 2 Fuß werden
gerechnet zu einem Begräbniß, letz-
res steht im Kirchenbuch.

1768 d. 15. Mertz ist von Untervogt Kraleman in Bonenkamps
Hause nach jeglichen Erbesessenen Willen aufge-
schrieben u. ins Hypothekenbuch geschrieben. Da
ließ ich setzen:

das Hauß 400 Rthlr,
der Kotte 100,
die Schoppe 40,
das Backs 30.

Kirchenstände und Begräbniß: 1 Mannesstand, das
übrige haben die 4 unter sich geteilet,
2 Frauenstände, die von Süden her eingehen,
14 Fuß zum Begräbniß, von Nunnensieks Steine
bis an die Kirche. Dieses weiß ich nicht
gantz gewiß, obs 21 Rthlr. So viel Geld
soll mir zu leihen auf die Erbe gestattet
werden.

1799 d. 22. May habe ich bey Kriegesraht Rosen setzen lassen:
Feuerkasse

das Wohnhaus	1000 Thlr
der alte Kotte	200 "
die Schoppe	160 oder 150 Thlr
das Backhaus	100 Thlr
der neue Kotte	350 "

Bahrtuch und Kirchenstände

1774 Da ich gern teilnehmen wolte am Baltuch über den Sarg, in unser Baurtschaft, und eben die Kosten zur Besserung aufgesamlet, daß ich nicht gewußt, so habe ich in Gegenwart Upmeyer, Peppmeyer, Meyer zu Jöllenbeck, Bergman und anderer, unsern Pastor Schwager auf seiner Stuben, den 2. 9br 1774, 24 mg in die Hand vor die Armen gegeben, und solte wieder Hoffen des Brauchs des Baltuchs jemand wehren können, so wolte der Prediger aus dem Armstock mir 24 g wiedergeben. C.H.Trebbe.

1786 In d. Frauenstuhl No. 10 gehören laut Kirchenbuchs: Von Süden her einzugehen von Herrn Henrich Wöhrm 2 Personen, von Trebben 2, von Groman 1 Pers.

Von nordwärts Bockschatz 2, von Höner zu Hemmingholtz 1, von Racherbäumer 1, von Herholt 2.

Da nun Bockschatz lange südwärts eingegangen, die andern von nordwärts aber wolten solches nicht, sondern wolten sich nicht schicken, so klagte Bockschatz am Amte, und wurden alle auf d. 9. Juny citirt. So wurde am Amte etwas darum gestritten, zuletzt aber geschlossen, weil Bockschatz von Süden lange eingegangen u. von nordwärts der erste Name im Kirchenbuch, so möchte förder er südwärts eingehen.

Die baufällig Thür von Norden her itzo bessern helfen und weiter nicht. Zur Besserung des Stuhls mus jeder beytragen. Von Süden sollen 7 Sitze, und dan 1 Klinbret, um des Drängens zu verhüten, u. 4 Sitze von Norden. 1786 11 gg Kosten zahlt.

Brautschatz

für die älteste Tochter Catrina Margretha,
die am 29.6.1771 J.P.Pöhl heiratet

1771 an Pöhl bezahlet:

		Th	g	d
15. May	abends um 10 Uhr gab ich J.P.P. 1 Scheffel Haber	10		
18. May	schickte ihm 1 Scheffel Gerste			
20. May		5		
22. May	Dominen	19	27	
25. May	Pöhl mit 4 Pferden pflüget 1 Tag			
28. May	mit 4 pflüget			
29. May	mit 3 eget			
	noch an Gelde	10		
11. Juny	da wir von Werter kanem	5		
17. Juny	zu Mondgeld	5		
18. Juny	vor daß Pferd	27		
	vor das Bukfel	2	6	
29. Juny	da sie COPULIRET	5		
2. July		7		
3. July	zu Schattelgeld	1	9	
	eine 4jährige Kuh	16		
	ein Paar neue Mistflechte	1		
	ein Paar Erndteleiter mitbringen	1		
	ein Kleiderschap	15		
	ein Koffer	7		
	Rocken 1 1/2 Scheffel, kostet ohngefehr in der Stadt	4		
	ein Spinradt und Hechel	2		
	ein Haspel und Racken Riplappen			
im July	1 Kalb	1	18	
	noch an Gelde	10	9	
	noch 6 Brod von 2 Scheppel Rocken			
	ein Flegel			
	ein lang Harke			
	ein Harke auf die Dehl			
	2 Gasseln			
23. July	an Gelde	11		
1. Aug.	Faßruhten, Dachruhten, allerhand Holtz, 5 Pöste von 18 Fuß, 1 Diele 10 Fuß 5			
9. Aug.	Müntze	10		
10. Aug.	3 Dielen	1		
	den Wagen Arbeitslohn	1	9	
	2 Brod		30	
18. Aug.	8 Kuchlein		16	
19. Aug.	vor den Baumeister Josting aus Dreyen sämtliche Pohlschen Ge- bäude zu taxiren			27
18. 7br	ein dreyjährig Rind	8		
	4 Burg u. 1 Sau, also 5 Ferken	9		

2. 9br	4 Schabellenstühle	1	24	
	eine Mistfuarke		7	
	3 Latten 19 Fuß lang		13	4
	ein Hahnen		2	
10. 9br	2 Schoßstühle	28		
	Vorhin und heute an die 500			
	Dachweiden, noch 300, 50 Berken-			
	wieden, 20 Dachruhten		9	
26. 9br	habe ich ihm geben in Golde	10		
	in Müntze auch	10		

- 0 -

1770 d. 14. 7br ist durch Welhöner die Pöhls Gebäude
zu beßern. TAXIRET 267 Thlr 32 mg.

Von Hungers Brautschatzverschreibung

1799 d. 11. July wurde meines Bruders 9 Kindern, dieweil ihre Mutter vorriges Jahr verstorben war, (nemlich Hungers) am Stifft zu Schildesche ihr Brautschatz verschrieben und zugleich auch meiner Schwester Anna Ilsabein, und ihr wurden 500 Thlr zugebilliget. Weil sie nun schwach am Verstande, so wurde Hartwig Herman Hunger, seinen leiblichen Bruder, anvertrauet und übergeben, sie mit Leibesnahrung und Nohtdurft zu unterhalten, und wen Hunger durch den Todt abgefodert, und ein ander Colonus auf Hungers Stätte, durch dessen übeles Verhalten Anna Ilsabein genöhtigt würde davonzugehen, und zeitiger Colonus solte ihm jährl. 30 Thlr, alle Vierteljahr 7 Thlr 18 mg, geben. Denen andern Kindern sein jeglichen 500 Rth verschrieben, womit dieser AVIS geschloßen. Unterschrieben: Hartwig Herman Hunger, Johan Herman Siekman, Johan Kaspar Oldenhöner, Kaspar Henrich Trebbe. Schildesche, den 11. July 1799.

Creditores und Schulden

- 1763 d. 3. 9br haben meine Eltern Dielen geliehen: eine 16 Fuß lang 1/2 Fuß breit, noch eine 15 Fuß lang 1 1/2 Fuß breit, noch 4 Dielen 10 und 1/2 Fuß lang 1 Fuß breit und 3 Zol, noch 20 Fuß lang 11 Zol breit. Also haben wir noch 5 Stück zu fordern, die andern sind bezahlt. C.H.Trebbe. Bezahlt alle.
- 1764 d. 17. Jan. Herman Henrich Holtman kam zu seiner Schwiegermutter u. beyden Schwägern. Er ließ mich rufen dahin zu kommen. Da erzählte er, wie sie gesinnet waren, von ihren Guths H., dem H. von Hören oder Horst, einen zuschlag zu kaufen, und bath zugleich, ihm Geld vorzustrecken bis künftigen Michael, welches ich auch gethan habe, in Gegenwart seines Schwagers Joh. Herman, und war die Mütze eine doppelte lüneburger Pistole, welche 1763 präget war, und eine brandenburgische Pistole, die 1750 geschlagen war, dazu 13 Rthlr sächsische Drittel, also 15 Rthlr Gold und dreyzehn Thaler sächsische Mütze.
C.H.Trebbe.
Oben gedachter H.H.Holtman hat durch seine Frau 5 Rth an Bußtag im Xbr 1764 bezahlt.
- 1765 d. 2. Juny. Lücke Kiehuß, welcher seligen Peter Trebben seine Tochter Maria zur Frauen hat, kömmt noch zu von dem Brautschahzt 1 Pfühl 2 Küßen. Daß andere ist bezahlt.
Jöllenbeck d. 2. Juny Ao. 1765. C.H.Trebbe
- 1766 d. 30. July. Catharina Ilsabein Vahle ist uns schuldig geblieben, da es Waitzen empfangen, 18 mg. Noch hatte es einen Tiegel auf der ACCION in Schmits Kotten auf der Haupheide gekauft, und 1765 d. letzten Pfingstag bat es meine Frauen sehr inständig um 1 Rth, welches auf sein vieles Bitten empfangen. Also kömt uns dieser 1 Rth u. 18 g noch zu.
Trebbe
- 1767 Caspar Henrich Trebbe. Habe Johan Jasper Wilhelm auf den Garten geborget ohngefehr 1756 vor 11 Rth Garn, geliehen 1765 11 Thlr sächsische Münze, seinen Sohn zu borge 1 Büxe getahn 3 Th 6 g sächsiges Geld, noch 1 Parr Holdschuh 12 g, ferner mit den Pferden verdientes Arbeitslohn, geborgten Waitzen und Brod. Die Gantze SUMMA 30 Rth gutes Geld 5 mg 3 d, welches nebst anderen CREDITOREN auf dem Ge-

Richthause zu Bielfeld 1767 ist angeschrieben.

- 1769 d. 15. May. Ao 1762 in der Erndte baht mich Caspar Henrich Liehuß in Vilsendorf um 30 Thlr, welche dreißig Rthlr ihm von mir in sächsischer Müntze geliehen sind, darauf er 15 und hernach seine Schwester Greth Ilsabein 10 Thlr bezahlt hat, itzo bleibt er noch 5 schuldig. C.H.Trebbe.
- 1774 d. 24. Febr. Heute hat meine Schwiegerin Anna Margretha Althoffs auf Abschlag des uns versprochenen Brautschatz Ein und Dreißig Rth achzehen, schreibe 31 Thlr 18 mg, in ein Zwölftel u. ein Sechstel Stücken bezahlet. C.H.Trebbe.
- d. 25. Juny zahlte mir Althoff auch 10 Zehen Thlr Müntz auf Abschlag. C.H.Trebbe.
- Und bey Hermann Henrich Wöhrman sind uns dreißig Thlr in Golde angewiesen. So sind wir bezahlt. Caspar Henrich Trebbe.
- Davon sind 1778 20 Thlr bezahlet.
- 1782 alles bezahlet.
- 1797 d. 29. April sind die Gartmansche CREDITORES zu Bielfeld auf dem Gerichthause gewesen, und der TERMIN ist festgesetzt. Fängt Weinachten 1797 an zu bezahlen und muß jährl. 15 Thlr abgeben. Trebbe empfängt den ersten TERMIN, Kunnensiek 1798 15 Thlr, 1799 wir 15 Thlr, 1800 Kunnensiek alsdan 5 Thlr und wir 10 Thlr, 1801 wir 15 Thlr, 1802 8 Thlr. Wen Trebbe acht und 40 Thlr empfangen, dan ist unsers Ende, und Welman fängt an einzunehmen. Wenn aber Gartman mit Bezahlen ausfiele 1 Jahr, so können CREDITORES die Gartmansche Stätte verkaufen laßen und ihr Geld vom Käufer warnehmen. ACTUM Bielfeld den 29. April 1797. C.H.Trebbe.
- d. 28. Xbr haben wir 15 Thlr auf Abschlag erhalten. Trebbe.
- 1800 d. 14. July empfang ich vom Gartman auf Abschlag 4 Thlr 30 g. Trebbe.
- 1799 Berkenkamp, mein Pruder, ward Limberg. Taht mir vier brandenburgische Pistolen dem Nohtfal ihm wieder zu geben. Trebbe.
- 1800 d. 25. May. Johan Philip Bültman baht mich, Caspar Henrich Trebbe, um 5 LUDCR oder 25 Rthlr in Gol-

de zu leihen für seinen Schwager Müller Kiediek.
Ich zahlte ihm die 5 LUDOR auf 3 MONATH und er
wäre Bürge davor. Er hat es eigenhändig unter-
schrieben.

C.H. Trebbe
Johan Philip Biltman.

1801 den 20. 7br bezahlt.

- d. 27. Xbr kam unser Schwiegersohn Albert Herman
Hauptman und sprach zu mir, er wäre willens, sei-
ne Tochter dem jungen Ellersiek zu geben. Er hät-
te 100 Thlr in COURANT mitbracht und gab sie mir
in die Hände. Verlangte zweyhundert Rthlr in Gol-
de. Künftige Woche sollte nach Sonntag in Laar der
erlegte Brautschatz wegen seiner Tochter an Eller-
siek bezahlet wieder zurückgegeben werden und die
abgeredte Ehe aufgehoben werden. Zu diesen zurück-
gebenden Brautschatz wolte Hauptman sechshundert
Thlr in Golde darlegen. Hauptman gelobte mir, sei-
nem Schwiegervater Trebben, gegen Peter Stulf 100
Thlr in Golde wieder zu zahlen, und wen es gesche-
hen könnte, 100 Thlr künftig Jahr, nemlich so ich
so lange borgen könnte oder borgen wolte.- Montags
den 29. Xbr schickte Hauptman seinen Sohn Albert
Herman. Der begehrte das Geld zu holen. Meine Frau
zahlte ihn auf unsere Kisten 11 doppelte LUDOR und
18 LUDOR, also empfing Albert Herman zweyhundert
Thlr in Golde.

Niederjölllenbeck den 31. Xbr Ao. 1800.

Kaspar Henrich Trebbe.

- 1801 d. 15. Febr. kam Johan Henrich Welman zu uns, Kaspar
Henrich Trebbe, auf etliche Wochen Geld zu leihen.
Dis wurde bewilligt. Ich, meine Frau und ein Sohn
zahlten ihm 20 Thlr in COURANT 6 g 10 d und 10 Th
3 g Stück und 6 Stück noch 6 LUDOR oder 30 Thlr
in Gold, also fünfzig Rthlr im ganzen. Zu mehrer
Gewisheit beiderseits eigenhändig unterschrieben.

Kaspar Henrich Trebbe

Joh. Hr. Wellman

Den 23. Merz bezahlt.

- d. 30. May brachte Albert Herman Hauptman 5 doppelte
LUDOR und 10 einfache, nemlich 100 Thlr an Golde
für die, so er 1800 den 31 Xbr geliehen hatte. Nun
gab ich ihn die hundert Thlr in COURANT wieder zu-
rück, die er uns damals zu Unterpfande eingehän-
digt hatte. Er versprach, die hundert Thlr in Gol-
de, so er nun noch schuldig, so bald wir sie be-
nötiget, mit allem Dank darzulegen.

Niederjölllenbeck d. 1. Juny 1801. Kaspar Henrich Tr.

1802 d. 21. Merz begehrte Wilhelm Heidman, ihm Geld zu leihen. Ich zählte ihn 10 Thlr in Drittelstücken und 10 Thlr in gg, SUMMA 20 Thlr. Wilhelm versprach, wenn ichs wieder benötigt, so wolten sie mit schuldiger Dankbarkeit bezahlen.

Kaspar Henrich Trebbe

Christian hat obige 20 Rthlr den 19. Decamber in Rthlr-Stücke bezahlt. (Eintragung v. fremder Hand.)

d. 1. May hat Albert Herman Haupman meinem Sohn Kaspar Henrich die 20 LUDOR, die er den 29. Xbr 1800 geliehen, richtig wieder bezahlet.
Den 3. May 1802. C.H.Trebbe.

Alt Branden- burgisch geld nach dem so genannten Grau- mannschen Fuß	Neu Branden- burgisch geld	Betragen in C l u s i v e des A g i o	Säch- sische ein 3tel Stücke
rthlr	rth g. pf.		rth g. pf.
100	141 - -		200 16 -
50	70 12 -		119 20 -
40	56 9 8		95 20 10
30	42 7 3		71 21 8
25	35 6 -		50 22 -
	etc.		
1	1 9 11		2 9 6
g.			
23	1 8 6		7 1 3
	etc		
1	1 5		- - -

In neu betragen in C l u s i v e a g i o
Branden- In sächsischen in neuen in sächsischen
burg Cour 1/3 Stücken August dor 1/12 und 1/24 Stücken
r a n t

rth	rth g. pf.	rth g. pf.	rth g. pf.
100	170 - -	212 6 -	225 - -
50	85 - -	106 3 -	112 12 -
	etc.		

Vom Verheuren

- 1769 d. 8. juny hat mir Caspar Henrich Kraleman 1 Thlr zum Weinkauf gegeben und fängt diesen Ostern an, bis Ostern 1774. Gibt jährlich 5 Thlr 18 mg, muß 14 Tage helfen vor 1 Thlr, die Frau vor 1 Thlr 18 Tgge. Solte sich Streit erregen, davor Gott behüte, so muß er geben 6 Thlr 18 mg, und ich wil ihm vor 1 Tag 3 g geben. C.H.Trebbe
- 1771 d. 28. April. Jürgen Stender hat eine Stuwe Linnen anstat des Weinkaufs gegeben, behält also den Garten bis Ostern 1775, gibt jählich 1 Thlr 27 g.
- 1771 d. 25. 9br. Joh.Herm. Trebbe gab mir 18 g zum Weinkauf auf 4 Jahre, davon schon 1 Jahr vorbey. Dieser Weinkauf gilt bis Michael 1774. Gibt jährl. 4 Thlr.
- 1774 d. 19. 9br gab Joh. Herm. Trebbe 18 g zu Weinkauf auf 4 Jahre bis Michael 1778. Gibt jährl. 4 Thlr.
- 1774 d. 12. April. Caspar Henrich Kraleman hat mir 1 Thlr zum Weinkauf auf 5 Jahre gegeben und fängt diesen Ostern an bis Ostern 1779. Wen Streitigkeit vorfallen sollte, da Gott vor behüte, daß er nicht Hülfe tuhn wolte oder wir ihn nicht haben wolten, dan muß er 9 Thlr, sonst jährlich 8 Thlr Heur zahlen, daß ist abgeredt.
- 1776 im 7br baten unsere Hüßen Kraleman, Trebbe, Oldenhöner, ihnen auf d. Winkelkamp Land zu verheuren. Ist bewilliget ohne Weinkauf, ein jeder 1 Stück. Es ist in 6 Jahren 2 mal gedünget, bracket, nun nach dem Düngen Gersten und Rocken, also 2 mal Früchte tragen. Sollen 1777 zu Schildsche d. Schuldhaber bezahlen. Wen unser Vieh Schaden tähte, können sie für ihr Schlechtes zu machen rechnen. Sind eins worden. Ich darf den Schaden nicht bezahlen, d. Hagen hauen sie, ist 2 jahr nicht gehauen an der Wiese herum wolte ich schöden. Jürgen Stender u. Christian Eickmeyer ließen auch diesen Herbst die 3 obersten Köppe, so weit Stender reicht, liegen, welche sie zu Gartenland hatten, dafür geben unsere Kötter uns 3 Jahr alle Jahr 1 Pistole.
- 1778 d. 21. April gab J.H. Twiestel 18 g zum Weinkauf auf den halben Kotten und Gartenland beym Hofe auf Engermeyn 1778 bis Engerm. wan 4 Jahr verflossen. Gibt davon 4 Thlr. Gab 6 g zu Weinkauf aufs Winkelkampland.

- 1781 d. 8. 9br gab mir H.H. Oldenhöner 18 mg zum Weinkauf auf den neuen Kotten halb, dis fängt 1782 zu Engermein an, währet 4 Jahr bis Engermein 1786. Gibt vom halben Kotten 2 Thlr 18 mg, von den 3 Scheffel Land, oder der Hälfte, 5 Thlr. Davon behält er von 1/2 Scheffelsaat für den Hudeteil 30 g zurück, für das Winkelkampstück 3 Thlr und das ausgerottete noch über 4 g. Muß den Hagen zumachen oder den Schaden, den etwa unser Vieh tuht, sich ohn Vergütung gefallen lassen.
- 1781 d. 11. 9br. Greth Ilsabein Oldenhöners gab mir 18 mg zu Weinkauf auf den halben neuen Kotten, daß halbe Land und 1 Stück auf dem Winkelkamp. Von Engermein 1782 bis 1786. Gibt vom Kotten 2 Thlr 18 mg, von der Hälfte Land 5 Thlr, behält 30 g davon alle Jahr für den Hudeteil, vom Winkelkampstück 3 Thlr. Der Man verdienet ab in 14 Tage 1 Thlr, die Frau in 18 Tagen 1 Thlr.
- 1781 den 28. Aug. gab Kaspar H. Kraleman 1 Th zu Weinkauf. Das gehet 79 an zu Ostern. Gibt von der Schoppe und Garten 8 Thlr, von Winkelkampsstück 3 Thlr.
- 1781 Im Xbr gab unser Hüssen J. H. Twiestel mir 1 Thlr zu Weinkauf auf 4 Jahre, gehet 82 an bis 86. Gibt vom ganzen Kotten 4 Thlr. Die 9 g vom Stal habe (ich) nachgelassen. Vom Garten, den er sonst gehabt, 2 Thlr, vom Winkelkampsstück 3 Thlr. SUMMA alle Jahr 9 Thlr. Davon behält er für den Hudeteil 30 g.
- 1782 im 9br hat mir Töns Schelp 18 g zu Weinkauf geben
1783 im Jan. hat Twiestel die 18 g vom gegebenen Weinkauf wieder zurückempfangen, behält den halben Kotten, gibt auch die 9 g vom Stall
- 1785 bat Fried. Stender Hüssen, ihm Land zu verheuren. Ich habe ihm im 8tbr 1 Scheffelsaat negst Basterts Garten abgemessen. Den 9. 8tbr hat er meiner Frau 4 mg zum Weinkauf auf 4 Jahr gegeben bis Engermein 89. Gibt 2 Thlr. 1788 im 9br gab Friedrich 12 g Weinkauf. Behält den Garten bis 1792 Engermein.
- 1785 den 18. Xbr gab Joh. Herm. Schelp 18 g zu Weinkauf auf den halben neuen Kotten, den halben Garten und Winkelkampsstück. Gibt von 1/2 Kotten 2 Thlr 18 g, vom 1/2 Garten 5 Thlr. Behält für den Hudeteil 30 g. Vom Winkelkampsstück 3 Thlr. Von 86 bis 90. Verdienet in 14 Tagen 1 Thlr, seine Frau in 18 Tagen 1 Thlr.
- 1785 den 26. Xbr hat uns. Hüssen Twissel 18 g zu Weinkauf auf den halben Kotten zahlet. Fänget Engermein 86 bis

Engermein 90 an zu bewohnen. Gibt jährlich vom 1/2 Kotten 2 Thlr, vom Garten 3, vom Winkelkampsstück 3 Thlr, vom Stal 9 g. Behält für den Hudeteil 30 g.

- 1785 den 26. Xbr gab Twissel, unser Hüssen, 1 g 7 d Weinkauf auf 1/2 Scheffelsaat Land beim Sieke, 4 Jahre. Gibt 1 Thlr jährl.
- 1786 den 6. Jan. gab Herm. Henrich Oldenhöner 18 g zu Weinkauf bis Engermein 1790. Gibt vom Kotten 2 Thlr 18 g, vom halben Garten 5 Thlr, behält für den Hudeteil zurück 30 g. Von Winkelkampsstück 3 Thlr 12 g.
- 1786 im April gab Kastrup 1 Thlr Weinkauf auf 4 J., gibt jährl. 9 Thlr 9g.
- 1787 den 11. 7br habe ich von Joh. Henrich Niederschelp empf. 18 g Weinkauf auf 3 Jahr den 1/2 alten Kotten und nordwärts auf d. Winkelkamp 2 Stück Land. Gibt jährl. 5 Thlr Heur von diesen Engermein an bis 1790.
- 1788 im 9br gab Stender Hüssen Friedr. Bast Rübekuchen zu Weinkauf auf 4 Jahr daß 1 Scheffelsaat zu Gartenlande oben dem Sieke zu 12 g d. Weinkauf gerechnet. Von Michael 89 bis Michael 93. Gibt jährlich 2 Th.
- 1789 d. 6. Aug. zahlte Oldenhöner 1 Thlr zu Weinkauf auf den halben Kotten, Garten und 1 Stück Land am Wege. Vom Kotten gibt er 2 Thlr 18 g, vom Garten 5 Thlr, vom Stück Land 3 Thlr, davon 30 g zurück für den Hudeteil. Bis Engermein 94.
- 1790 d. 28. Febr. gab H. H. V. Baum 1 Thlr zu Weinkauf bis 1794 Engermein. Muß vom Kotten zahlen 2 Thlr 18 g, vom Garten 5 Thlr, behält 30 g für den Hudeteil, vom St. Land 3 Thlr.
- d. 29. April zahlte Kastrup 1 Thlr zu Weinkauf. Gibt jährlich 9 Thlr 9 g.
- d. 13. 7br gab Johan Henrich Schelp 18 g auf 4 Jahr zu Weinkauf. Vom 1/2 Kotten 2 Thlr, vom Garten 9 g, von 2 Stück auf dem Winkelkamp 3 Thlr. Summa 5 Thlr 9 g.
- 1794 Peter Wöhrman gab abends den 6. April 1 Thlr Weinkauf (auf) 4 Jahr von Engermein 94 bis Engermein 98. Gibt jährlich von 1/2 Kotten 2 Thlr 18 g, von seinen Garten 6 Thlr. Empfängt für 1 Fah zu Lohn 3 mg 4 d, für 1/2 Tag 1 g 6 d, die Frau 3 g für 1 Tag.
- d. 21. April gab J. H. Kastrup auf die Schoppe und Garten 1 Thlr zu Weinkauf von Ostern 95 bis Ostern 1799. Gibt alle Jahr 9 Thlr 9 g und oben dem Sieke noch ein

Stück. Er empfängt itzo den 2ten Kop hinter Basters Garten. Davon gibt er jährlich 24 g.

d. 15. May gab Herm Henrich Vormbaum 1 Thlr zu Weinkauf von Engermein 1794 bis Engermein 1798. Gibt jährlich von halben Kotten und Garten 8 Thlr 18 g, aber keinen Hudeteil erhalten sie. Er verdient 1 Tag 3 g 4 d, ein halben Tag 1 g 6 d, die Frau 1 Tag 3 g.

1797 den 28. Xbr gab Peter Wöhrman 1 Thlr zum Weinkauf auf 4 Jahre von Engermein 98 bis Engermein 1802. Gibt jährlich vom halben Kotten 2 Thlr 18 g, vom Garten 6 Rthlr. Empfängt für 1 Tag Hülfe 3 mg 4 d, für 1/2 Tag 1 g 6 d, die Frau 3 g. Der Hudeteil ist schon eingeschlossen. Er muß möglichst zusehen, daß uns kein Holt gestohlen wird, im Fal mit einem Eide dartuhn, daß er nicht Hand ans Stehlen gelegt noch von jemand wüßte, der etwas entwand hätte.

1798 den 17. April gab Herman Henrich Vormbaum 1 Thlr zu Weinkauf von Engermein 1798 bis Engermein 1802. Gibt jährlich vom 1/2 Kotten 2 Thlr 18 g, vom Garten 6 Thlr, vom Heidbredenstück 3 Thlr. Der Man empfängt zu Taglohn 3 mg 4 d, die Frau 3 mg. Der Hudeteil ist hiermit eingeschlossen. Muß das Holtz vor Stehlen beachten.

1802 den 11. Jan. gab Herm. Henrich Vormbaum zu Weinkauf 1 Thlr auf 4 Jahre bis Engermein 1806. Gibt vom halben Kotten 2 Thlr 18 g, vom Garten 6 Thlr, vom Heidbredenstück 5 Thlr. Das Stück am Fußwege vor den Hudeteil. Der Man erhält für Taglohn 3 g 4 d, die Frau 3 g.

1790 Twießel unser Hüßen gab d. 8. Febr. 18 g zu Weinkauf auf d. Kotten, fängt Engermein 90 an. Vom 1/2 Kotten jährlich 2 Thlr, 9 g vom Stall, 2 Thlr vom Garten, 3 Thlr vom Winkelkampslande, von oben dem Sieke 1/2 Schefel 1 Thlr. Behält für d. Hudeteil 30 g zurück bis Engermein 94.

1799 d. 24. Stbr von der Witwe Twießel 1 Fuder Mist empfangen zum Weinkauf bis Engermein 1801.

1801 im Stbr hat Witwe Twießels 1 Fuder Mist zu Weinkauf geben bis 1805 Engermein, gibt jährl. vom halben Kotten 2 Thlr, Garten 2 Thlr, von negst Haupm Wiese 3 Thlr und 6 g. 2 Köppe hinter Heidbrede Hudeteil.

Peter Wöhrman gab den 2. Xbr 1 Thlr Weinkauf von 1802 bis 1806 Engermein. Gibt jährlich von halben Kotten 2 Thlr 18 g, vom Garten 6 Thlr, hinter Baster's Garten 3 Thlr, das Stück bey Stender Lande ist für den Hudeteil. Für 1 Tag Hülfe empfängt der Man 3 g 4 d, d. Frau

3 g. Er muß möglichst zusehen, daß uns kein Holt gestohlen wird, im Fall eidl. dartuhn, daß er selbst nicht gestohlen noch von jemand wüßte, der etwas entwand hätte.

1801 im 8tbr gab Joh. Herm. Twießel 1 Fuder Mist zu Weinkauf auf 4 Jahre. Gibt vom halben Kotten alle Jahr 2 Thlr, vom Garten 2 Thlr, bey Haupmans Wiese 3 Thlr, von dem Stücke hinterm Sieke 1 Thlr. Behält 30 g für dem Hudeteil. Von Engermein 1802 bis Engermein 1806

- 1784 hat unser Knecht J. W. Heideman zu Weinkauf 1 Thlr, zu Lohn 6 d, 1/2 Scheffel Leinsaet, 1 Klein Stück Heidelinnen. 1 Büxelinnen geschonken.
- Unser Casp. Henr. Keurhoff 12 g zu Weinkauf, 1 Thlr 18 g Lohn, 1/2 Scheffel Leinsaet, 5 Stock lang Linnen, 1/2 Jahr.
- Greth Ilsaben Schelp Weinkauf auf 1 Jahr 24 g, und 12 g aufs halbe Jahr, und 1 rakt Bund Flaks. Zu Lohn 3 Spint Leinsaet, 2 Thlr, 5 Ellen grob und 5 Ellen klein Linnen und 1 Schürtzlinnen klein Stück empfangen; muß grob noch (empfangen).
- 1785 4. April Greth Ilsabein Schelp 1 Thlr 12 g zum Weinkauf auf Michael 85 bis Michael 86.
- 1784 hat Herm. Henr. Fleer von uns 1 Thlr Weinkauf auf künftigen Michael und 1 Jahr empfangen. Sol 7 Thlr Lohn haben.
- 1785 d. 19. Xbr Friederich Althoff zum Weinkauf auf 1/2 Jahr empfangen 12 g.
- 1786 d. 15. Mertz unser Magd Greth Ilsabein Schelp zu Weinkauf geben 24 g und 1 Bund Flaks. Sol Ihm geben werden. Muß bis Ostern 87 dienen.
- d. 3. 9br habe unserm Knecht C. H. Redecker 1 Thlr Weinkauf den Michael 1787 und 8 Thlr Lohn versprochen.
- d. 28. 8tbr: 9 g Herm. Henr. Kökenkamp die Kühe künftigen Sommer zu hüten.
- 1787 d. 20. 9br gab ich Henr. Venghaus 12 g zu Weinkauf. Sein Sohn sol künftigen Sommer die Kühe hüten.
- d. 20. 9br gab ich Hungers jungen Friedrich Dalman 1 Thlr Weinkauf, auf künftigen Michael 1 Jahr zu dienen. Sol 6 Thlr zu Lohn haben.
- 1788 d. 7. April hat unser Magd Greth Ilsabein (Schelp) 1 Thlr 12 g Weinkauf empfangen bis Michael 1789.
- d. 2. 9br unsern Knecht Friedrich Dalman aufs neue 1 Thlr zu Weinkauf geben. Von Michael 1789 bis Michael 90. 8 Thlr Lohn versprochen. Den 21. Febr. hierauf 2 Thlr empfangen.
- 1790 im Febr. hat Hunger Suhrmans Jungen 1 Thlr zu Weinkauf gegeben bey uns zu dienen von 1790 Mich. bis 91. 6 Thlr Lohn versprochen. Den 30. 8. 91 7 Thlr empfangen. Zugleich gab ich ihn 1 Thlr Weinkauf von Michael 1792 bis 1793. Versprach 8 Thlr Lohn.
- 1792 d. 16. 8tbr. Habe F. Wöhrman 7 Thlr Lohn von 1791 bis 92 bezahlt.

Fünzig Flakswehers müssen ohngefehr 14 Pfd Buchweitzengrütze gekocht haben.

Vermessungen

1772 werden alle Gemeinheiten gemessen mit Reinländischer Maße. 10 Fuß reinländische sind 12 hiesige, Schuh und Fuß ist einerley.

1 Morgen hält 1 1/2 Scheffelsaat oder 180 Ruhten oder 18 000 Fuß.

1 Scheffelsaat 120 Ruhten oder 12 000 reinl. Fuß.

1 Metze 7 1/2 Ruhten oder 750 Fuß.

Ein Landweg 2 Ruhten oder 20 reinl. Fuß.

Ein Weg, der von etlichen gebraucht wird, muß 15 reinl. Fuß breit sein.

Ein Weg, der wenig gebraucht wird, 1 Ruhte oder 10 reinl. Fuß.

Vom Stamhagen, der bey dem Holtz mit einem Aufschlag versehen, bleibt man 4 1/2 Fuß zurück, auf dem Felde 2 1/2 Fuß, wo kein Aufschlar oder Graben 1 1/2 Fuß. Zur Schnaat zwischen dem Holtz 6 Fuß, 3 für d. Einen und 3 für d. anderen.

Die Meßruhten, damit die Gemeinheiten gemeßen werden, davon ist eine Ruhte ohngefehr nach Bielfeldscher Maaß 1 Fuß 4 Zoll lang.

1772 d. 5. 9br sind wir um unser Pflanzungs und Hütungsrecht zu Bielfeld befraget.

d. 19. 9br ist unser Holtz gemeßen.

d. 3. Xbr haben wir den Farweg nach Jöllebeck aufgeworfen.

1773 d. 21. April mußten wir von der Haup und Oberlohnmanheide 39 Rth 11 gg 6 d Messungskosten bezahlen, davon ich 1 Rth 10 gg geben mußte.

1774 d. 19. May nahm ich einen Stock 6 hieser Fuß lang, daß sind 5 reinländische Fuß, so itzo zu Messung aller Gemeinheiten gebräuchl. Und maß auf der Heidbreden 6 Stück westwärts, und hatte in der Mitten querüber 45 Stock, daß sind 225 reinlän-

dische Fuß. Von Westen her daß 4te Stück war lang 69 Stock oder 345 Fuß.
SUMMA 77 tausend 625 Fuß, daß sind 6 Scheffelsaat 1 Spint 3 Metze 3 Ruhten 75 Fuß.

Negst diesen 4 Stück 31 Stock breit, sind 155 Fuß, 89 Stock lang sind 445 Fuß.
SUMMA 68 975 Fuß oder 5 Sch.Saat 3 Sp. weniger 25 Fuß.

Negst diesen 10 Stücken noch 3, waren breit 19 Stock oder 95 Fuß, lang 100 Stock oder 500 Fuß.
SUMMA 47 500 Fuß oder 3 Sch. 3 Spint 3 Metze 250 Fuß.

Diese 13 Stück in SUMMA 194 tausend 100 Fuß.

Die 3 Stück gegen Norden 91 Fuß breit, 109 Stock oder 445 Fuß lang. 49 545 ist die SUMMA, ist 4 Scheffelsaat 2 Metzen.

1776 und 77 haben wir oben der Heidbreden ohngefehr 2 Sch.Saat Holtz abgeräumt. Alles mit der Schuten umgraben. 5 mal mit der Pflug umgerissen, 1 Pflug zweygebrochen, gedünget und d. 4. 8tbr bey gutem Wetter 1 Sch. 3 Sp. Rocken untergeegget. Gut gewachsen und eingeerntet. 1778 aufgedünget und besäet, gut gewachsen und eingeerntet. 1780 war im Frühling sehr naß und konten die Land nur nach der Mitte des May schlecht arbeitet und mit Haber besäet werden. Schlecht gewachsen. 1781 im Frühling gedünget. Gute Wicken im Herbst. Vom Hove mit dem Dof befahren und d. 5. 8tbr mit Rocken besäet.

1778 nach Vermessung der Haupheide haben wir behalten nach guten Grunde 13 Morgen 22 Ruhten 4 Fuß.
1800 d. 7. Juny davon die Auskunft geben müßen,
was davon ich (urbar?) gemacht. Bey dem neuen Kotten 4 Morgen, bey der Heidbreite 3 Morgen.

1779 d. 31. Jan. habe ich bey Vermessungskosten 1 Rth 18 gg 7 d beylegen müßen.

1801 haben wir bey Haupmans Wiese gemeßen bis an die Wellen und waren 12 595 Fuß.

Nachtrag:

- 1772 d. 23. 8br ist über die Haupheide der Weg nach Jöllebeck zu 19 Bielfeldschen Fuß abgestochen von dem COMMISSARIEN Lüders und Markengründe- meßers, und weil uns der Weg zu schmal dauchte, bat ich, Trebbe, und Upmeyer und andere um Er- weiterung und erlangten noch 6 Bielfeldschen Fuß.
- 1777 d. 28. 9br wurden 24 reinländische Fuß der Fahrweg und 6 Fuß der Fußweg abgestochen, u. jegl. sein Teil daselbst geben.
- 1797 d. 25. Aug. Joh. Stender und seine 3 Söhne und Friedrich, mein Sohn, haben 4 Schnaatsteine bey Stender Bakse gepflanzt, davon er 1 1/2 Fuß zu- rückbleibt.

Von Wachten

- 1765 d. 24. July nebst Stender die Nacht zu Wächtern. Von der Wöhrheyde an biß Wilken Höner, um der Dieberey.
- d. 26. July nebst unserm Kötter die Nacht zu Wächtern. Wir, Haupman, Stender, Pastert, Wördeheck, Twiestel, und dieses trifft uns die sechte Nacht, und überdis musten unser 10 Man d. 7. Aug. des nachts die Häuser und Kottens visitiren, ob böse Buben darin herbergereten.
- d. 10. 9br unser 4 Man musten einige Häuser zu visitiren am Abend.
- d. 25. 9br nebst Paur. Sohn u. Schlaathagen die Feurstelle besehen.
- 1766 d. 4. Mertz wegen 2 Desertöers beym Creutzsieke 24 Stunde Wachte gestanden.
- 1767 im Xbr bey der Nacht auf die Tätern jagt.
- 1769 d. 11. April wegen eines Deserteurs beym Creutzsieke Wachte gestanden.
- d. 17. 8tbr hat Stender vor uns und sich beim Racherbäumer die Nacht Wachte gestanden.
- 1770 d. 2. Febr. hat unser Knecht beim Racherbäumer die Nacht Wachte gestanden - um Spitzbuben. Vor den Stender auch.
- d. 22. April die Nacht auf dem Hasenpfad Wachte gestanden.
- 1772' d. 24. 8tbr wegen eines Desertörs beym Heidsiekerbaum Wachte standen.
- 1775 d. 4. 8tbr und d. 23. dito beym Barchholter Baum, damit die Viehseuche von andern Orten nicht hier hergebracht werde, allemal 24 Stunde Wachte gestanden noch d. 16. 9br 24 Stunde daselbst gestanden. Den 15. Xbr nochmals.
- 1776 d. 23. Jan. bey Parchholter Farm um einen Desertör 24 Wachte standen.
- 1777 d. 2. Juny auf unser Kirchmeß Wachte stehen, oder Schütte.

1779 d. 6. Febr. bey Kassings Hove 24 Stunde Wachte gestanden, weil in Linge die Viehseuche ausgebrochen, damit nichts, daß ansteckend, durchgelaßen würde.

d. 25. dito nochmal.

Vom 13. bis 14. Juny in Bielfeld bey unsers Regiments RECRUTEN Wachte gestanden, welche hier in 7 Wochen angeworben und d. 15. auf d. MARCH nach den Regiment, in Sachsen in Döbeln in WinterQUARTIR stehen, MARCHirt sind.

1780 im 7br bei dem Stege 24 Stunde standen, damit kein ungesundes Vieh durchkäme.

1785 d. 7. Mertz in Nunnensieks Kotten bey einer unverständigen Frauen 24 Stunde Wachte gestanden.

Von den Führen

- 1767 d. 10. April 1 Pferd vor Zacharias Wöhrms Wagen,
Er 2 Pferde, Haupman 2, Schlaathage 2, Joh. Henr. Wöhrm
1 Pferd: aus Königl. Holtz, neml. Hepschen Sunnern Eichen
Holtz nach der Bielfeldschen Bleiche gefahren, dafür das
Span 2 Rthl, und ich 9 mg. empfangen.
- 1768 d. 16. April hat Zacharias Wöhrm, Haupm., Schlaathage,
u. Althoff von Bielfeld bis Hervordt den Burgemeister
CULEMEYER gefahren.
- d. 5. juny mit einem reit pferde nach dem milser Kruge und
d. 7. vors König Gutschen aus zu reiten bis Brack-
wiede und mußte die refieh mit des Königs Diener noch dazu
tuhn. 6 g. 6 Pf. verzehrt.
- Diese beide Führen sind mit 9 g 1 Pf bezahlet.
- d. 16. juny gegen 2 uhr mit 1 reit pferde nach dem milser
Kruge.
- d. 17. dieses kam der König zurück, da unser Schimel einen
CORIER bis jenseit Hervordt tragen mußte. 4 g verzehrt.
- d. 27. 7br mußten Wir, Wöhrheide, Zacharias Wöhrm, Johan
Henrich Wöhrm, Schlaathage u. Haupm: d. Wagen, 1 Pferd, den
größere Bauern Krippen u. Futter nach dem Enkelau gefahren.
Welche von da nach Bielfeld des Königs Bruder fahren. 6 g
4 Pf verzehrt.
- d. 23. 8tbr Zacharias Wöhrm, Haupm., Schlaathage haben
d. H. SUPERINTENDENT nach Bielf. gefahren.
- 1769 d. 5. May nach Bielefeld, d. 6. der RECRUTEN Weiber und
Kinder, die nach Potsdam ins Waisenhaus solten, gefahren
nach Bischofshagen. Wöhrman d. Wagen 1 Pferd, Haupm.
1 Pferd, Schlaathage 1 Pferd, Wir 1 Pferd.- 3 g 4 Pf verzehrt.
- d. 1. 9br Haupman u: Schlaathage ein jeder ein reit
Pferd. Wöhrm 1 Pferd vor die Karre von Bielf. bis Hervordt.
- 1770 d. 14. April Staken und Braken nach Schildesche gefahren.
Saarm. d. Wagen 2 Pferde, Schlaathage 2 Pferde, Althoff 1,
Wir 1.
- d. 24. May Haupm., Althoff, Schlaathage, Wöhrm. 1 gutsche
v. Bielf. nach Hervort.
- d. 20. juny Holz aus Hepschen Sunnern gefahren, nach der
Hammer mühlen gefahren, Wöhrm. d. Wagen 1 Pferd, Haupm. 1,
Schlaathage 1, Wir 1.
- d. 21. Aug. d. Krieger von minden von Bielf. nach Her-
vord fahren. Zach. Wöhrm. 1 Pf. Haupm. 1, Schlaathage 1,
Alth. 1.
- 1771 d. 4. july nach Bielefeld, d. 5. des PRESIDENTEN packen wagen
nach Herforft gefahren. Wöhrm. 1 Pf., Schlaathage 1, Haupm. 1,
Wir 1 Pferd.
- 1772 d. 29. juny 12 g. empfangen.

1772 d. 3. jan. Wöhrm. 1 pferd, Haupm. 1, Schlathage 1, Althoff 1.
Von Bielfeld nach Hervord 1 gutsche gefahren.

July habe ich mit meinem Schwiedersohn Pöhl 29 Scheffel
rocken von Minden hierher gefahren, insgesamt 113 Scheffel,
unser 4 Spañ. Von 1 Scheffel 7 mg Fuhrlohn. Solches geld
mißen die anspäner zusāmen machen, weil die armen da von
Brod kriegen, also ohne geld gefahren. Wir haben dazu die
Fuhr frey, ich habe 10 mg. zu diesem gelde beygetragen.

d. 4. 7br nach Bielfeld

d. 5. dito nach Hervord eine gutsche gefahren. Wöhrm. 2 Pf.,
Haupm. 1, Schlathage 1, Kossiek 1, Wie 1 Pferd. 3 g. verzehrt.
8 g. empfangen.

Im August 9 mg. vor die schiefer fuhr bezahlet, weil das
Kirchspiel 14 Thlr 18 g vor 27 CENTNER fuhrlohn gegeben, und
das uns vergütete stal geld.

1773 d. 15. April haben sie daß Hervordsche Bataillion nach
Bielfeld gefahren. Worm. 1 Pf., Haupm. 1, u. d.W., Schlat-
hage 1 Pf., Althoff 1 Pferd.

d. 5. july Von Bielefeld nach milder krug d. general
Düringshof gefahren. Wörm. 2 Pf., Haup. 1, Schlaath. 1, Alt-
hof 1, Wir 1. Mit 1 Thlr bezahlet.

1774 d. 29. jan. Von Bielfeld den Krieges Raht Vogel nach Hervord
gefahren. Wörm. 1 Pf., Schlaathage 1, Haupm. 1, Wir 1.
3 g. 7 pf. verzehrt. Bezahlt Ich 12 g.

d. 26. 7br. Von Bielfeld bis Hervordt 1 gutsche gefahren.
Wöhrm. 1 Pf., Haupm. 1, Schlathage 1, Althoff 1 Pferd.
12 g. empfangen.

1775 d. 11. juny Von Brackwiede das mindische REGIMENT nach Her-
vort d. packen wagen fahren. Wir 1, Haupm. 2, Wöhrm. 2,
Schlathage 2, Alth, 1, Kossiek 1. Wir 7 g. 4 pf. empfangen.

d. 9. 8tbr. Von Bielfeld bis Enger d. MAJOR V. PRETIN ge-
fahren. Wöhrm. 1, Schlaathage 1, Haupm. 1, Wir 1 Pferd.

1776 Im April. Haupm. und Schlaath. von Schildesche nach Enger
reitpferd.

d. 4. juny. Von Bielfeld d. H. general von Petersdorf sein
packen wagen nach Wiedenbrück gefahren. Wöhrm. 2 Pf., Schlaath.
1, Haupm. 1, Althoff 1, Wir 1 Pferd. 8 g. 2 pf. verzehrt.
Daß Mindische. Dieses und Hamsche Regiment sollen bey Lipp-
stadt revüh tuhn. Mit 1 g. 6 pf. bezahlt.

d. 10. july. Abends gegen 5 uhr nach der Lippstadt. Schiefer
Steine nach unser Kirchen bracht. Den 12. abends gegen 10 uhr
zu Hause. Schlaathage 1 Pferd u. d. Wagen, Althoff 1, Haupm. 1,
Wir 1, Wöhrm. 1. 10 g. verz. Bezahlt mit 6 mg.

1777 Im juny. ist Zacharias Wöhrman und Schlaatha. vor Upmeyers
wagen von Gütersloh nach Hervort gefahren, das mindische regi-
ment.

d. 29. juny. Der Baurichter hatte vom Ante 1 reit pferd
zum rück Zug der Soldaten, er ging zuzuß, da gab ich ihm
24 g., die wolte er haben.

- 1778 d. 1. April. Von Bielfeld bis Hervordt den Steuer raht gefahren. Wöhrm. 1 Pfe., Haupm. 1, Schlaathage 1, Althoff 1.
- d. 17. April. zog daß REGIMENT aus dem Han. von Bilfeld bis Hervord, am Stillen Freytag. 18 Spann aus Jöllenbeck. Wir 1 Pferd, Schlaathage 1, Saarm. 2 Pferde u. d. Wagen, Althoff und Kossiek für den andern Wagen.
- d. 20. April. Wir für Bockschats Wagen und Speckman von Bielf. bis Hervord das regiment aus Wesel gefahren, daß CASSELSche Althoff. Kossiek für andere Wagen. 18 Spann aus Jöllenbeck.
- Hauptman nach Minden 1 Pf., Schlaath. 1, Wöhrm. 1.
- im Aug. den H. Landraht von Jöllenbeck mit reit pferden bracht. Haupm. 1, Schlaath. 1.
- 1779 d. 17. Jan. Vor Wöhrmans Wagen von Bielfeld bis Hervord die Hamschen Recruten gefahren, die nach Dreßden, wo ihr REGIMENT im Winter QUARTIER stehet in dieser Kriegeszeit. W. 1 Pf., H. 1, Schlaath. 1, Wöhrm. 1 Pferd. 2 g 2 d verzehrt.
- d. 7. juny nach Bielfeld u. d. 8. nach Ritberg gefahren Packen vor daß Weselsche Regiment, welche nun, weil wieder Friede, nach Wesel zogen. Haupm. 1 Pferd u. d. Wagen, Althoff 1 Pferd, wir 2 Pferde, Wöhrm. 2 Pferde, Schlaath. 2 Pf., Kosiek 1. 14 g verzehrt.
- 1780 2. jan. Holtz aus dem Dependorfer Holtze gefahren, nach Bielf. ans Gerichtshauß, weil die Wöhrmannsche begraben. Haupm. 2 Pferde, Schlaathage d. Wagen 1 Pferd, Althoff 1 Pf.
- d. 6. May Vor eine Gutschen von Bielfeld nach Hervord Wöhrm. 2 Pferde, Haupm. 1, wir 1 Pf, Schlaathage 2 Pf. 3 g verzehrt.
- 1781 d. 4. juny. Wir 1 Pferd, Althoff 1, Schlaathage 1, Haupm. 2, Wöhrm. 1 u. d. Wagen. Von Bielf. nach Wiedenbrück Packen für daß Regiment, da sie zu Lipstadt refüh halten solten fahren. Dafür 9 g empfangen. 5 g 4 d verzehrt.
- 1782 d. 11. Febr. aus der Wallenbrücker Mark ein Fuder Holt ans Gerichtshauß gefahren. Wöhrm. 2 Pferde, Schlaath. 1, Haupm. 1 Pferd u. d. Wagen, letzteres muß Althoff Haupm. vergüten.
- d. 4. juny nach Beilfeld, aber keine Dienste getahn. Wöhrm. 2, Schlaath. 2, Haupm. 1, wir 1. Den 5. zu Hause kommen. 3 g verzehrt.
- 1783 d. 5. juny nach Bielfeld, da daß Regiment nach Lipstadt. Wir 1 Pf., Schlaathage 1, Haupm. 1, Althoff 1. Haben kei-

ne Dienste getahn.

d. 3. july. 1 Fuder Steine bey d. Halerbaum bracht.

1784 d. 27. May aus der Wallenbrücker Mark Holt ans Gericht-
haus gefahren. Wir 1 Pferd, Althoff 1 Pferd, Schlaath.
1 Pferd, Haupm 1 Pferd u.d. Wagen.

d. 4. Juny, als daß REGIMENT nach Lipstadt zur Refüh,
von Bielfeld nach Wiedenbrück. Wir 1 Pferd, Wöhrm 2 Pferde,
Haupm 2, Schlaathage 2, Althoff 1, Kossiek 1 Pferd. Den
5. abends zu Hause kommen. 6 g verzehrt. Unser Pferd ge-
ritten, 18 g dafür empfangen.

1785 d. 22. Mertz nach Wallenbrücker Mark Holt nach Bielfeld
ans Gerichthaus gefahren. Wir 1 Pferd, Althoff 1 Pferd,
Hauptmann 1 Pferd, Schlaathage 1 Pferd u. d. Wagen. 1 g verz.

d. 5. juny von Bielfeld daß regiment nach Wiedenbrück ge-
fahren. Des Abends um 9 Uhr zu Hause kommen. Wir 1 Pferd,
Hauptman 2, Schlaathage 2 Pferde, Althoff 1, den Roßwagen
fahren. 6 g verzehrt. Den 30. May 1786 6 g empfangen.

Es hat Mencke in Sieker etliche Jahre die REKRUTENfuhren
für unser Amt Schildesche getahn. Ihm zur Vergütung habe
ich 3 mg 6 d beygetragen.

1786 d. 4. juny Hauptman 1 Pferd, Schlaathage 1 Pferd, Althoff 1,
wir 1 Pferd zu RESERVE auf den Kesselbrink, als die andern
das Regiment nach Wiedenbrück bringen mußten. Selben Abend
unser 4 Pferde zu Hause.

d. 20. Stbr aus dem Hepischen Sunnern Pöste nach der Mil-
ser Brücke fahren. Schlaathage 1 Pferd, Hauptman 1 Pferd,
wir 1 Pferd, Wöhrm 1 Pferd u. d. Wagen.

1787 d. 4. juny um 2 Uhr nachmittag vor Bielfeld. Des nachts
den 5. juny 2 Uhr zog das REGIMENT nach Wiedenbrück. Wir
1 Reitpferd. 18 g von dem Lieutenant vor dem Reiten em-
pfangen. 6 g verzehrt. Hauptman 2 Pferde, Schlaathage 2,
Althoff 1, Wöhrm 2 Pferde vor Upmeyers Wagen, Kossiek 1
Pferd.

d. 10. juny nach Bielfeld, am Sonntag den 11. juny das
Freycor von Wesel nach Herford bracht,

das solte nach Magdeburg in Garnison. Wir 1
Reitpferd, Hauptman 1, Althoff 1, Schlaathage 1, Wöhrm 2
vor Upmeyers Wagen. Wir haben im May 1788 1 Thlr vom
vorrigen Jahr Fuhrlohn erhalten.

den 14. Juny um 1 Uhr zu Brackwiede. Den 15. dito des
nachts die GRANADIER von Magdeburg nach dem RITBERGE
ihre Packen fahren. Die solten nach Soest in GUARNISON.
Hauptm 2 Pferde, Althof 1 Pferd, Wöhrm 2 u. d. Wagen, wir
1 Pferd. Um 10 Uhr des 15. Juny zu Hause kommen. 6 g ver-
zehrt. Schlaatthage 2 vor Upmeyers Wagen.

d. 4. July morgens 8 Uhr in Bielfeld, nachmittag 3 Uhr von Bielfeld nach Herford ein GENERAL gefahren. Wöhrm 2 Pferde, Schaathage 1, Althof 1, Haupman 1 Pferd, wir 1 Pferd. 24 g hat der General für 2 Pferde bezahlt, wir 12 g, Haupm 12 g. Die 4 anderen sollen von der CONTRIBUTION bezahlt werden. 2 g 2 d verzehrt.

d. 15. Aug. nach Bielfeld nachm. 5 Uhr. Weil eine neue Rolle zum Anspannen gemacht, und 18 Thlr CONTRIBUTION zu einem Gespan zusammengefüget und unser Span 20 Thlr austragen sol, so hat Wilkenhöner den Wagen und 1 Pferd, wir 1 Pferd, Schlaathagen 1 Pferd, Kossiek 1 Pferd für das Knochensteinsche REGIMENT Pulfer 9 Tonnen und andere Sachen nach REDA fahren müssen. 5 g verzehrt. Den 17. Aug. 12 Uhr wiederkommen. Auch ist Haupm. 1 Pferd, Wöhm 1 Pferd d. Wagen, Niederlohman 1 Pferd, Siekman 1 Pferd auch für das Knochensteinsche REGIMENT. Diese u. viele REGIMENTER ziehen in den Krieg wieder die Hollender. 8 g verzehrt.

d. 27. Aug. nach Bielfeld 80 Pferde aus diesem Kirchspiel nach Neukirchen in Bäckerey gefahren. 10 Pferde vor Backofen. Wir 1 Pferd, Haupm 1, Wöhrm 2 Schlaathage 1, Niederlohman 1, Wilkenhöner 1. Den 28. zu Hause kommen. 6 g verzehrt. Bezahlet 28 g 4 d.

den 5. 7br mußten 30 Gespan aus unserm Kirchsp. nach Bielfeld. 4 Tonnen Mehl ein jeder aufzuladen nach Lipstadt zu fahren. Wöhrm 2 Pferde u. d. Wagen, wir 2 Pferde. Den 8. wiederkommen. 6 g verzehrt.

d. 20. 8tbr mußten 15 Span aus unserm Kirchspiel, jedes Span 6 Pferde, jedweder 4 Tonnen Mehl, jede Tonne 6 Scheffel, nach Lipstadt fahren, unser Krieg(er), die in Holland, nachzufahren. Niederlohman 2 Pferde, Wöhrm 2 Pferde, Haupm 1 Pferd d. Wagen, wir 1 Pferd. Den 2. 9br wiederkommen. 18 g verzehrt.

den 16. Xbr. Nach Rührub auf der Bleke. Ein REUTER REGIMENT, das von Holland zurückgekommen, 2 CORNETTE ihre Sachen den 17. nach Kerklengern Kirchspiel Bünde gefahren. Saarman 2 Pferde d. Wagen, Niederlohman 1 Pferd, Haupm 1 Wöhrm 1, wir 1 Pferd. 4 g 4 d verzehrt.

1788 d. 19. May nachmittag nach Brackwide das Grenadier-BATTALION so von Holland zurückgekommen, ihre Sachen den 20. May nach Hervord in ihre GUARNISON gefahren. Wir pl Pferd, Haupm 1 Pferd d. Wagen, Schlaathage 2 Pferde. 7 g 4 d verzehrt. 6 Span aus unser Burschaft.

d. 5. Juny früh morgens nach Bielfeld zu RESERVE. Der König kam den 6., da wurde unser Pferd vor die Gutsche und andere gespannt. Den RECTOR vom Niedertohr bis zur Bleiche gefahren. Da ist der König Friedrich Wilhelm auf der Bleiche herumgegangen und die Linnenlage besehen. Wir 1 Pferd, Oberlohman 1 Pferd, Niederlohm 1 Pferd, Pepmüller 1, Belsmeyer 1, Saarman 1, Pferd. Haupm reitet nebst 30 aus dem Amte von Milser Krüge bis ans REGIMENT auf der Schildscher Heide vor

dem König voraus, Schlaathage 1 Pferd vor Untervogt. Dem hat er 1 Thlr gegeben. 6 g verzehrt.

d. 23. July nach Brackwiede. Den 24. July die Schwartzten Husaren, die wieder von Holland zurück, woselbst sie die Unruhen steuern helfen, gekommen, nach Bünde gefahren. Wir 1 Pferd, Haupm 1, Schlaath. 1, Saarman 1 d. Wagen. 6 g verzehrt.

d. 11. 7br aus dem Kirchspiel an die 8 Wagen Steine aus dem Wehrter Berge zu fahren, weil unser Kirchhof auf dem Tieh erweitert wurde. Haupm d. Wagen, wir 1 Pferd, beide Wöhrms jeder 1 Pferd, Schlaath. 1, Saarm. 1, Wöhrhede 1.

1789 d. 17. Merz von Bielfeld d. DOMINEN raht nach Hervort gefahren. Wir 1 Pferd, Haupm 1, Schlaath 1, Kossiek 1. 12 g bezahlt.

d. 2. Juny nachmittag 3 Uhr vor Bielf. 1 Reitpferd. Daß Regiment des andern Morgens nach Wiedenbrück. Abends in der 12 Uhr wiederkommen. 6 g verzehrt, 18 g empfangen.

d. 3. Xbr. Vor unser Baurschaft eine Last Holtz von Rieme nach Jöllenbeck geholt. Saarman 1 Pferd d. Wagen, Schlaathage 1 u. 1 entgegen bis Niederbömer, Siekman 1, wir 1 u. nd 1 entgegen bis Niederbömer. 6 g 6 d verzehrt. C. Wöhrman 2 Pferde, H.H. Wöhrman 1 Pferd, Wöhrheydel, Haupman d. Wagen.

1790 d. 24. 7br von Rieme Holtz gefahren. Casper Wöhrm 1 Pferd d. Wagen, Herm. Henr. Wöhrm 1 Pferd, Wöhrheyde 1 Pferd, wir 1 Pferd. 6 g verzehrt, ohn Entgeld gefahren. Gleichfalls Schlaathage 1 Pferd d. Wagen, Haupm 1 Pferd, Saarm 1 Pferd, Kossiek 1 Pferd.

- 0 -

1768 d. 3. 9br. Gleichfals gedachte der Amtman, daß bey letzter Kirchenvisitation von etlichen Schieferfuhren die Knechte 50 Rthlr zu Stallgelde und Trinken verzehret, welches zu viel war. Künftig sol jeder Wage 12 gg täglich zu Stall- und Trinkgelde gereicht werden.

1777 ist von Minden Verordnung kommen: Ein jeglicher Wage sollte die gantze Reise 16 gg haben, dazu Schlaf- und Stallgeld.

Von Baurwerks Handdiensten

Im Jahr 1764 und 1765 haben wir und andere die Festungsarbeit bey Lippstadt niederschmeißen müßen, welche in wehrenden Kriege die Frantzösische und Teutsche Armee zu ihrer Sicherheit aufgebauet hatten. Es hat uns ohngefehr 15 Thlr gekostet.

- 1765 d. 17. 8tbr nach dem Spitzen Kröger Steine holen müßen.
- 1766 d. 8. May habe müßen 17 mg 2 d bezahlen, die Hacken und Aufsicht des Spitzen Krögers, wen wir und andere daselbst Steine gebrochen.
- d. 5. May 1/2 Tag von der Belsmühlen nach Niediek die Bach geräumet.
- d. 12. May nochmals die Bach gereumet.
- d. 27. Juny nach dem Spitzen Kröger, Steine gebrochen.
- d. 28. Merz beim Spitzen Kröger Steine gebrochen. 6 d verzehrt.
- 1767 d. 20. Juny im Peppenmeyers Holtze beßert.
- d. 14. July bey Bastert d. Graben ausgeworfen.
- d. 30. July in der Berkenstraße d. Graben ausgeworfen.
- d. 3. Aug. bey Bastert d. Graben ausgeworfen.
- d. 1. Xbr bey Spitzen Kröger Steine gebrochen.
- 1768 d. 7. July in Peppenmeyers Holze mit der Schuten.
- d. 2. Aug. mit der Schuten in der Köhkstraße.
- d. 3. xbr bey Aleman in Pielf. Holtz spaltet.
- 1769 d. 17. Mertz Steine bey dem Spitzen Kröger brochen.
- d. 28. Juny von Schlaathagen Brücken an die Bach geräumet.
- d. 28. July nach dem Spitzen Kröger, Steine gebrochen.
- d. 9. 9br bey Spitzen Kröger Steine brochen.
- 1770 d. 26. Juny im Lutter Kolke Sand aufgelegt, auß diesem Kirchspiel waren 19 Wagen u. 163 Man mit Schuten und Pfeilhacken.
- d. 25. July bey Bastert 3 Fuder Erden.

- d. 27. dito in der Köhkstraße d. Graben ausw.
- d. 3. Aug. Ich u. mein Knecht Upm., d. Schulden, u. d. jungen Koßiek d. Kötter, Haupm. d. Knechtjungen und d. Wagen mit 3 Pferden in der Hauptstraße beßert, in die Sümpfe Erden fahren und bey dem Hauptkampe daß Wasser herleitet.
- d. 6. Aug. bey der Niedieksmühlen die Bach räumt.
- d. 26. Aug. 14 g 2 d an d. Untervogt bezahlt vor den Spitzen Kröger wegen des Steinbrechens.
- d. 25. 7br bey Niedieksmühle die Bach räumt.

- 1771 d. 1. 8tbr die Bach räumt.

- 1772 d. 18. July die Bach reumet zu Niediek.

- 1773 d. 1. May bey Milse eine neue hölzern Brücke gemacht. Erden zu Damm.
in 9br bey der Niedieksmühlen die Bach gereumet.

- 1774 d. 26. Mertz zu Besserung des Predighauses Leimen reth, 1 Tag.
d. 3. July auf der Oberlohmanshede den neuen Graben gemacht.
d. 29. July solten wir bei Fastert d. Graben auswerfen.
d. 3. Aug. mit der Schuten bey der Drever Mühlen, 1 Tag.
d. 9. Aug. bey der Drever Mühlen mit der Schuten, weil im May durch eine große Wasserfluth die Umfluth gantz verflossen, nun eine neue gemacht wird.
d. 31. Aug. bey der Popmühlen.

- 1775 d. 12. Jan. jenseit Hepen bis an den Kusenbaum am Graben an dem Landwege arbeitet.
d. 20. May vom Stender Garten bis an den Schmidt auf der Haupheide haben 100 Man auf beiden Seiten des Fahrweges zum ersten die Graben ausgeworfen, da mußten wir ein gut Teil von unsern Grund vermissen, die Bäume hernach niederhauen und 2 Man dazu graben haben.
d. 25. Juny auf Oberlohmanshede d. Graben ausgeworfen.
d. 29. July auf der Tödtheide Erden aufgelegt nach Niedieks Mühle.

- 1776 d. 23. Aug. die Schieffersteine den Meistern auf die Kirche gelanget, gegen Süden, welches an an Steinen, Brettern, Arbeitslohn über 400 Thlr kostet.
- d. 14. 7br bey Niedieks Mühle am neuen Kistwerk arbeitet.
- d. 29. 9br bey Aleman in Bielf. Holtschlage mitzunehmen zum Holt spalten.
- 1777 d. 10. July d. Fahrwegsgraben auf Haupheide ausgeworfen.
- im 7br bey Niedieksmühle den bach gereumet.
- d. 28. 9br Holt spaltet bey Aleman.
- 1779 d. 6. April Handlanger bey der Niedieksmühle.
- d. 10. April im Sunnern au graben.
- d. 16. July 65 Wiepe nach Peppmeyers Holte bracht und nach Mittag 1 Man mit der Schuten.
- d. 22. 8tbr bey Niedieks Mühlen die Bach reumet.
- 1780 d. 16. Juny von Stender Garten bis an daß Schunsiek erstes mal ordentl. den Fußweg gemacht.
- d. 1. July auf der Haupheide den Graben ausgeworfen.
- d. 21. July beym Kampe den Graben ausgeworfen.
- d. 9. 7br bey Niedieks Mühle den Bach geräumt
- 1781 d. 26. Juny auf die Pepmühlen 15 Eichen heil Bäume Bohlen 15 Fuß lang bracht, der dan wurde 1 Fuß gemacht, auch 1 Man mit der Axt 1/2 Tag dasselbst.
- d. 6. July 15 Bohlen auf die Pepmühlen bracht, mit der Axt.
- d. 17. 9br auf der Tödtheide Erden aufgelegt nach der Niedieks Mühlen.
- 1782 d. 23. Juny 30 Bohlen nach dem Kampe bracht.
- d. 6. 7br auf der Pepmühle Erden angelegt.
- d. 17. 7br auf der Pepmühlen Pfähle abgeschnitten.
- d. 30. 7br bey Niedieks Mühle Bach räumt.
- d. 25. 8tbr auf der Pepmühlen mit der Schuten 1/2 Tag.

- 1783 d. 16. Juny oben den Niedieks Teich geräumt, 1/2 Tag.
im August bei (der) Gartstraße (auf) unser Stätte den Graben ausgeworfen.
im 7br auf der Haupheide den Graben ausgeworfen.
im 8tbr bey Niedieks Mühlen die Bach reumet.
- 1784 im April bey Niedieks Mühlen mit der Schuten 1/2 Tag.
d. 15. 8tbr auf dem Landwege gegen Braackmeyer, wo dort kein Graben, einen macht und bey Upmeyers Kohbroke einen neuen Graben gemacht am Mühlen- teiche.
- 1785 d. 18. Juny haben wir in der Hauptstraße den Graben etwas ausgeworfen und Erden in die schlechten Stette gefahren, welches ich vertrieben hatte. Wir 2 Man und 2 Pferde, Haupman 3 Man u. d. Wa- gen, Althoff 2 Man, Schlaathage 2, KoBiek 1 Man. Upmeyer war eigensinnig und gab keine Hülfe.
d. 24. Juny in der Berkenstraße mit der Schuten 1/2 Tag.
d. 12. Aug. in der Gartstraße mit der Schuten.
- 1786 d. 3. May in der Haberkampsstraße die Burschaft und wir Hungers und Schlaathagens Hagens in die tiefe ausgefloßene Straße geschmißen.
d. 21. Juny in der Berkenstraße von Oberlohman's Wie- sehecke 50 Schritte beide Graben ausgeworfen. Ich allein.
- 1787 d. 20. Juny in der Berkenstraße über 40 Schritte den Graben ausgeworfen.
d. 7. Aug. nochmals.
im 7br bey der Niedieksmühle die Bach gereumet.
- 1788 im Xbr u. im Jan. 1789. Weil der Frost übernatürlich und an die 8 Wochen gedauret, so mußten wir bey der Niedieksmühlen das Eis aus der Bach räumen.
- 1789 d. 16. July auf der Pepmühle, auch den 4. Aug., 1/2 Tag
- 1790 d. 3. Juny bey Niedieksmühlen durch Schürmans Wiese eine neue Bach gemacht. 2 Man 1/2 Tag.

- d. 16. Juny die Bach tiefer gemacht.
- d. 17. Juny auf der Haupheide den Graben ausgeworfen.
- 1792 im Ausgang des July auf der Haupheide den Graben ausgeworfen.
- 1793 d. 4. Jan. bey Kindermans Niedernbrock war der Mühlenweg verflossen. Falfen wir Beßern.
- 1795 im July auf Oberlohman's Heide d. Graben ausgeworfen.
1 Man.
- d. 3. 7br d. Mauerleuten gewartet auf der Pepmühle.
- 1796 d. 23. April von Jöllenbeck bis Pepmühle die Wahge Thran zu eben u.d. Graben ausgeworfen samt der ganzen Bauschaft.

Vom Verläuten

- 1767 d. 24. Juny d. Printz von Preußen verleutet.
- 1780 d. 1. Febr. haben wir unsers Kronprintzen Mutter von 12 Uhr bis 1 verleuten helfen. Solches geschieht 3 Wochen.
- 1782 d. 23. Aug. des Königes Schwester, die Königin von Schweden, verleutet.
- Vom Tode unsers Königs
- 1786 d. 27. Aug. ist uns bekandt von der CANCEL gemacht der traurige Todesfal unsers Königes Friederichs, König in Preußen des 2ten und Churfürsten zu Brandenburg, wie er 46 Jahr glorreich, was einen MONARCHEN zukömt, regieret, und alles selbst getahn bis an den Tag seines Todes, der d. 17. Aug. frühmorgens um 3 Uhr geschehen, und zugleich aller MUSIECK verboten, und mit dem Geleut angefangen werden sol bis weiter Order, und Friedrich Wilhelm zu regieren angefangen.
- d. 25. 7br. König Friedrich, daß wir ihn nicht selber verleutet, heute 3 mg dafür bezahlet.
- 1797 d. 16. 9br starb unser König Friedrich Wilhelm, und mußte 24 Tage geleutet werden. Den 11. 9br haben wir und Haupman von 12 bis 1 Uhr geleutet.

Von Baurwerks Spanniensten
(Burgfestspanndienste)

- 1765 d. 27. July ein Fuder Steine beim Sparonberge hergeholt und hier bey den Bastert gebracht. Wir den Wagen.
- d. 23. July Erden bey Bastert gefahren unser 3 Personen 1 Pford und Wagen, eben Haupman auch so ein halben Tag.
- 1766 d. 8. Jan. ein Fuder Steine beym Spitzen Kröger, hier beim Bastert gebracht. Haupman d. Wagen.
- d. 13. Jan. ein Fuder Steine beym Bastert. Wir d. Wagen.
- d. 24. Jan. ein Fuder Steine beym Bastert. Haupman d. Wagen.
- d. 27. Jan. 1 Fuder Steine vom Spitzen Kröger, hier bey Bastert gebracht. Wir den Wagen.
- d. 12. July ein Fuder Stei. bey Bastert gebr.
- d. 15. July 1 Fuder Steine vom Spitzen Kröger, in die Berkenstraße. Wir d. Wagen.
- d. 6. 7br Erden vor das Küsterhaus gefahren. Wir mit 2 Pferden u. d. Wagen allein.
- d. 20. 8tbr vom Spitzen Kröger 1 Fuder Steine geholt, bey daß Garthaus. Haupman d. Wagen.
- d. 17. 9br ein Pferd vor Upmeyers Wagen. Von Meyer zu Drever 1 Baum zur Wallen nach Niedieks Mülen gefahren.
- 1767 d. 6. July hat Haupman auf die Pepmühlen Erden gefahren mit seinen Wagen.
- d. 13. July Erden gefahren hin in Wöhrms Feld. Haupman allein, weil wir Heu ingefahren.
- d. 7. Aug. Erden in Wörms Feld gefahren. Wir allein.
- d. 30. Xbr vom Spitzen Kröger ein Fuder Steine, in die Berkenstraße. H.d.W.
- 1768 d. 9. Jan. Weil Haupm. eilig zu dreschen, haben wir allein vom Spitzen Kröger 1 Fuder Steine hegolt in die Berkenstraße. Wir d. Wagen.
- d. 19. Jan. haben wir nebst Haupm. ein Fuder Steine vom Spitzen Kröger geholt in die Berkenstraße, welches für 2 Fuder gerechnet wurde, also bleibt Haupman ein Fuder schuldig. Wir d. Wagen.

- d. 20. Febr. vom Spitzten Kröger 1 Fuder Steine geholt ins Wöhrder Feld diesseit des Creutzweges geworfen. Wir den Wagen.
 - d. 27. Aug. von der Niedermühlen Holtz nach der Niedieks Mühlen gefahren, den da ist ein neu Mühlenbett gemacht. H.d.W.
 - d. 20. 8tbr in der Köhkstraße Erden gefahren. W.d.W.
- 1769
- d. 16. Juny haben wir 1 Fuder Knüve nach Bielefeld mitgenommen und solten in die Berkenstraße 1 Fuder Steine bringen, aber da wir die Steine geladen, brach jenseit Bielf. 1 Radt zwey. W.d.W.
 - d. 24. 8tbr hat Haupman 1 Fuder Steine ins Wörder Feld vor sich und uns gebr.
- 1770
- d. 18. April auf die Peppmühle Erden fahren. Haupm d. Wagen.
 - d. 29. Juny aus dem Lutterkolk Sand gefahren. Wir d. Wagen.
 - d. 3. Aug. bey der Bierwellen Erden fahren. H.d.W.
 - d. 20. 8tbr haben wir 1 Pf. und d. Wagen, Althoff 2 Pferde, Haupm. allein, Schlaathage allein, Erden vor den Krog fahren, welche unser 3 Bauren Hüßen aufgelegt. Sie ist in sogenannten Busch von andern geschoben, Belsmeyer und WilkenHöner, Upm. u. Saarmgn haben Steine dahin gefahren, Pöste auch dahin samt Niederlohman gebracht, deren Hüßen haben sie verfertigen helfen, Stender Erde drein geschoben.
- 1771
- d. 15. Juny vom Spitzten Kröger Steine in die Berkenstraße bracht. Wir d. Wagen.
 - d. 22. Juny auf der Peppenmühle Erden gefahren. Haupm d.W.
 - d. 26. Juny vom Sparenberg 1 Fuder Steine in die Berkenstraße. W.d.W.
 - d. 9. July in der Köhkstraße Erden fahren. H.d.W.
 - d. 15. July Erden ins Wöhrmfeld fahren. W.d.W.
 - d. 25. July Erden bey die Bierwellen fahren. Haupm d. Wagen.
 - d. 9. 9br. Weil Haupm. zur 2te Reise bestellet war, Bohlen zu bringen, sie aber nicht bracht, haben wir Erden fahren in die Köhkstraße. Althoff 2 Pferde, wir 2 Pferde und d. Wagen.
 - d. 11. 9br in der Köhkstraße Erden fahren. Wir 2 Pferde, Haupm. 2 Pferde und 1 Wagen.

- d. 18. 9br Erden fahren auf der Peppenmühle. Haupm 2, wir 2 und d. Wagen.
- d. 26. 9br 50 Wiepe auf die Pepmühle bracht.
- d. 2. Xbr 20 Wiepe auf die Kampheide in den Wer.
- d. 9. Xbr 40 Wiepe in die Berkenstraße.

1772 d. 30. May 17 Bohlen in die Berkenstraße bracht.

1714 ist der Leichweg vom Tiehause geteilet bis hier an Haupmans Teich unter die, so mit der Leiche daher fahren, nemlich 348 Schritt. Hier sind wir nicht mit gewesen bis 1772. Den 15. Juny ist gemeinschaftlich beßert. Da d. H. JUSTITS RAHT die Gartenstraße besehen, sind wir eins worden, die Straße zu teilen, und sind diessaits dem Tiehause mit 50 Schritt dem Belsmeyer zuzutreten angefangen, welcher vor diesem 57 hatte, darnebst 46 u.s.v. und hat ein jeder den 8ten Teil weniger als vor diesem, dagegen Dünkloh und ich wieder eingerückt, und ich habe (zwischen Niederlohman, der 15 und Althoff, der 10 1/2) 11 3/4 Schritt zu beßern angenommen. Im Aug. zu diesen Kosten 9 mg bezahlt.

- d. 23. Juny aus der Schelpsheide Pöste nach der Niedieksmühlen fahren. Joh. Henrich Wöhrm 1 Pferd, wir 1. Zacharias Wöhrm 2 Pferde und den Wagen.
- d. 1. July 40 Wiepe auf die Oberlohmanshöhe.
- d. 3. July 45 Wiepe auf die Heide.
- d. 15. July 1 Fuder Steine bey d. Meyerhof. W.d.W.
- d. 16. July von der Tödtheyde 3 Fuder Tuäve nach der Niedieksmühle neu Kistwerk. H.d.W.
- d. 21. July 45 Wiepe auf die Pepmühle.
- d. 23. July in die Gartstraße etliche Steine auf unsere Stette bracht, auch hat Haupman Erden uns überlassen, die ich mit Knecht und Magd den gantzen Tag dahin gefahrer und den Weg verhöht habe.
- d. 28. July vom Sparenberge 1 Fuder Steine in Wörder Feld. Wir 2 Pferde, Haupm 2 u.d.Wagen.
- d. 7. 7br Erden nach der Niedieksmühlen fahren. Wir d. Wagen.

- 1773
- d. 16. Juny in die Berkenstraße Erden gefahren. Wir allein mit unsern Wagen.
 - d. 24. Juny 25 Bohlen in die Berkenstraße bracht
 - d. 30. Juny Haupm. in der Köhkstraße Erden fahren.

- d. 10. July über 30 Wiepe in Peppenmeyers Holt bracht.
 - d. 16. July etliche Steine in die Gartstraße bracht und mit d. Knecht 1/2 Tag Erden darauf gefahren.
 - d. 21. July auf der Peppenmühlen Erden gefahren. Haupm. d. Wagen.
 - d. 7. 8tbr Erden gefahren zur Beßerung des Pastorhauses.
- 1774
- d. 13. Juny solten wir Erden von der Tödheide nach der Niedieksmühle fahren. Weil keine Aufleger bestellet waren, war es umsonst. Haupm. d. Wagen.
 - d. 25. Juny 30 Bohlen in die Berkenstraße bracht.
 - d. 2. July hat Haupman von der Tödtheide nach der Niedieksmühlen Erden vor uns mitgefahren.
 - d. 22. July auf der Oberlohmansheyde Erden vor Haupman mit gefahren.
 - d. 18. Aug. bey der Drever Mühlen Erden gefahren, den die Umflucht im May gänztl. verflossen. Wir d. Wagen.
- 1775
- d. 8. Marty vom Sparenberge 1 Fuder Steine zwischen Hepen und Kusenbäumer neuen Landwege bracht. Haupm. d. W.
 - d. 17. Juny 30 Bohlen in die Berkenstraße bracht.
 - d. 8. July 60 Runkelwiepe in die Haberkampstraße bracht, auch auf unser Stätte in die Gartstraße Steine und Erden bracht.
 - d. 26. July auf der Pepmühlen Erden fahren. W.d.W.
 - d. 5. 8tbr auf d. Landweg zwischen Hepen und Kusenbaum Sand gefahren. Wir allein, Haupman nach dieser.
- 1776
- d. 20. Marty hat Haupman 600 Potten 1 Stunde jenseits Hervort hergeholt bey unsern Kirchhoff zu pflanzen.
 - d. 17. July auf der Pepenmühlen wir allein Erden gefahren.
 - d. 5. 7br von Niedermölller nach Niedieksmühle zum neuen Kißwerk Pösten fahren. W.d.W.
 - d. 2. 8tbr jenseits Hepen Sand fahren. W.d.W.
 - d. 21. 8tbr vor dem Sparenberg 1 Fuder Steine geladen, jenseit Hepen bracht. Wir allein, weil Haupman darum gebethen. Er wolte noch auf seine Pove Mergel holen.

- d. 14. 9br ein Fuder Steine nach jenseit Hepen
bracht. Heupm. allein.
- 1777 d. 4. Febr. mußten wir 3 gg geben zu den 7l Pfg,
welche dis Amt dem H. geben mußte, der die Auf-
sicht auf d. Hepischen Weg hatte. Er empfing tügl.
1 Pfd, der Untervogt 18 g.
- d. 30. Juny nach dem Hepischen Weg ein Fuder Steine
gebracht. Haupm. d. Wagen.
- 1778 d. 1. July auf der Peppenmühle Erden fahren. Althoff
2 Pferde, wir 2 Pferde und den Wagen.
- d. 8. July hat Haupm. in Peppenmeyers Holt allein
Erden gefahren. Darum hatte ich ihn gebeten.
- d. 16. July auf der Pepmühlen Erden gefahren. Wir al-
lein.
- d. 6. 9br von Stender Garten bis Schmidt König auf
d. Were die Wiepe mit Erden befahren. 3 andere Wa-
gen und wir allein.
- 1779 d. 2. Fabr. von Sparenberg 1 Fuder Steine bey den Mey-
er Hof gebracht. Haupm. 2 Pferde, wir 2 u.d.W.
- d. 30. Aug. von der Tüdtheide nach der Niedieksmühle
Erden fahren. Haupm. 1 Pferd, wir 2 u.d.W.
- 1780 d. 3. Marty 50 Wiepe auf die Pepmühlen bracht.
- d. 15. Juny 1 Fuder Steine vom Sparenberge in die Ber-
kenstraße bracht. Wir allein. Haupm. Wiepe auf die
Hauptheide bracht.
- d. 8. July auf der Oberlohmansheide Erden fahren. Wir
2 Pferde, Haupm. 2 Pferde u.d.Wagen.
- d. 27. July auf der Peppenmühlen allein Erden gefah-
ren.
- d. 1. Aug. vom Sparenberge 1 Fuder Steine in die Ber-
kenstraße bracht, dazu hat uns Haupman vom Wöhrm.
1 Pferd zu Hülfe getahn.
- 1781 d. 20. Jan. hat Haupm. allein vom Sparenberge 1 Fuder
Steine in die Berkenstraße bracht.
- 1782 d. 25. Jan. im Regen und Schnee 40 Eichen und Espen-
wiepe gehauen und nach der Pepmühl bracht.
- d. 25. Febr. dieweil sehr schlecht fahren, hat Haupm.
1 Fuder Steine in die Berkenstraße allein gut ge-
macht.
- d. 4. July bey dem Schunsiecke, da die Brücke gelegt,

Erden dabey gefahren. Allein.

- d. 10. July auf Oberlohmsheide Erden fahren. Haupm. allein.
 - d. 23. Aug., dieweil wir Flaks hin und her nach der Buockmühlen fuhren, hat Haupman von der Tödtheide Erden gefahren. Allein.
 - d. 31. Aug. auf der Pepmühlen Erden fahren, weil den 22. Aug. nach Mittag gen 4 Uhr ein Donnergewitter welch 3 Winde zusammentrieben, und so starker Regen als von uns keiner erfahren, gleich einem Wolkenbruch, daß Wasser ist auf einmal angefallen und sehr tief den ganzen Dam überströmet und sehr weggespält, der Schade daselbst sol über 300 Thlr sein, so haben wir allein gefahren.
 - d. 7. 7br da wir Heu einführen, hat Haupm. auf der Pepmühle Erden allein gefahren.
 - d. 23. 7br 8 Pfähl von 12 Fuß Eichen nach der Pepmühle bracht, Haupman 12.
 - d. 1. 9br 55 Wiepe in Pepmeyers Holt bracht u. zurechtgelegt.
 - d. 17. Xbr aus Heidemans Kuhlen beym Sparenberge, da wir voriges Jahr schuldig blieben, 1 Fuder Steine in die Köhkstraße allein gebracht.
- 1783
- d. 3. July beim Halernaum 1 Fuder Steine bracht, da die Hepischen ihren neuen Postweg zu bessern haben, darum wir ihren Weg daselbst anzunehmen haben. Wir 1 Pferd, Wöhrm. 1, Haupm. 1, Schlaathage 1 Pferd u. d. Wagen.
 - d. 16. Juny in die Köhkstraße 1 Fuder Steine allein bracht.
 - d. 17. Juny Haupman 2 Fuder Steinen in die Köhkstraße bracht.
 - d. 17. July weil Haupman Kergel auf daß bey d. alten Kottengarten bringet, auf der Pepmühlen allein Erden fahren.
 - d. 29. Aug. 1 Fuder Steine jenseit Hepen bracht. Haupman 1 Pferd, Schlath. 1, Althoff 1, Wöhrm. 1.
 - d. 4. 7br ein Fuder Steine von der Sicker Kirche. Wir 3 g, Haupm. 3 g davor bezahlet, nach dem Hepischen neuen Wege bey dem neuen Krug bracht. Haupm. 2 Pferde u. d. Wagen, wir 2 Pferde. Auch 3 g Kosten.
 - d. 19. 8br Erden fahren
 - d. 10. 9br beym Sparenberg Haupman 1 Fuder, wir 1 Fuder Steine geladen, auf die Pepmühlen bracht.

- 1784 d. 23. July vom Sparenberge allein 1 Fuder Steine in die Berkenstraße bracht.
- in 7br wegen der Gartstraße des Fußweges Streitigkeit und Fahrweges. Am Amte zur gemeinschaftlichen Beßerung verordnet. 5 g 2 d bezahlet.
- d. 26. 8tbr hat Haupman allein in die Gartstraße Erden fahren. Sie wird nun wieder gemeinschaftlich samt dem Fußweg gebeßert. Amtsverhör. Unser Kosten 5 g 2 d.
- d. 6. Xbr 40 Eichenwiepe auf die Pepmühlen bracht.
- 1785 d. 30. Juny vom Sparenberge 1 Fuder Steine auf die Pepmühlen bracht. Dem Wachtmeister für die Anweisung 1 gg geben. Wir allein. Haupman auch allein 1 Fuder.
- d. 15. Aug. 1 1/2 oder 1 Groß Fuder Steine in die Berkenstraße bracht. Wir allein.
- 1786 d. 5. July wir allein 1 Fuder Steine in die Berkenstraße bracht. Nun ist Haupman 2 Fuder schuldig.
- d. 12. July in Pepenmeyers Holt Haupman allein 1 Fuder Steine bracht.
- d. 18. July 1 Bohle bey Rolffs Wiese zum Steinwege bracht.
- d. 24. July in die Köhkstraße Haupm. allein 1 Fuder Steine bracht.
- d. 1. Aug. 8 Bohlen in Pepmeyers Feld liefert.
- 1787 d. 22. Jan. vom Sparenberge 1 Fuder Steine in die Gartstraße bracht. Haupm. 2 Pferde, wir 2 Pferde u. d. Wagen. 6 d vor die Anweisung der Steine und 6 d zu zehren. Haupm. auch also.
- d. 14. July vom Upmeyer 1 Eichenstück holt, nach Niedecks Mühle fahren. Schlaathage 2 Pferde u. d. Wagen, Althoff 1 Pferd, Haupm. 2 Pferde, wir 1 Pferd.
- 1788 d. 19. Juny beim Sparenberge von Schlächter Lücking ein Fuder Steine bey den Meyerhof bracht. Wir 2 Pferde, Haupm. 2 Pferde u. d. Wagen. 2 g 2 d für das Fuder Steine, 6 d verzehrt.
- d. 23. Juny vom Sparenberge 1 Fuder Steine geholt. 2 g 2 d, die Helfte Haupm. 6 d verzehrt. Vor Kämpers Hof bracht. Wir 2 Pferde u. d. Wagen, Haupm. 2 Pferde.
- d. 3. July vom Sparenberge 1 Fuder Steine. Haupm. 2

Pferde, wir 2 Pferde. Auf die Pepmühlen bracht.
3 g die Steine, unser 6 d verzehrt.

d. 10. July in der Gartstraße 1 Fuder Steine der
Bierwellen bracht. Wir 2 Pferde d. Wagen, Haupm.
2 Pferde. Für Bierwelle 1 Fuder wieder gefahren.

Im 7br des Königs Wiese auf der Kleinen Heide eben
gefahren. Wöhrm. 1 Pferd den Wagen, wir 1 Pferd
und 1 Man, der mußte Erden auflegen.

1789 d. 13. Juny von der Tödttheide 3 Fuder Törfe gefahren
nach der Niedieksmühle. Haupm. 2 Pferde d. Wagen,
wir 2 Pferde.

d. 18. Juny 1 Fuder Steine von Hummels Kuhlen nach
der Niedieksmühle gefahren. Wir 1 Pferd d. Wagen,
Haupm. 2 Pferd, Siekman 1 Pferd.

d. 29. Juny von Bielfeld Pöste nach Niedieksmühle
fahren. Wöhrm. 1 Pferd d. Wagen, Haupm. 1, wir 1
Pferd, Wöhrman 1 Pferd.

d. 16. July 2 Fuder Dielen vom Niederntor auf den
Sparenberg zu fahren. Dafür haben die 9 unsers
Spans 2 Thlr 6 mg bezahlet nach den CONTRIBUTUsfus,
ich 8 mg 2 d.

d. 22. July 1 Fuder Steine von Ummel nach der Pepmüh-
le. Den 6. July auch. 200 Thlr verfloßen
Wir 1 Pferd, Siekman 1 Pferd, Wöhrheide 1 Pferd,
Haupm. 1 Pferd d. Wagen.

d. 30. July 1 Fuder Steine auf die Pepmühlen bracht.
Wir 1 Pferd, Haupm. 1 Pferd, Schlaathage 1, Saar-
man 1 u. d. Wagen.

d. 7. Aug. von Ummel 1 Fuder Steine auf die Pepmühlen
bracht.

d. 16. Xbr aus der Wallenbrücker Mark 1 Fuder Holtz
ans Gerichthauß in Bielfeld gefahren. Saarman 1
Pferd, Schlaathage 1 Pferd, Haupman 1, Wöhrm 1,
Wöhrheide 1, wir 1 Pferd, Caspar Henrich Wöhrm d.
Wagen.

1791 d. 17. Merz von Kleinen Wöhrm Eichenpotten nach Dep-
pendorfer Holte gefahren. Casper Wöhrm 1 Pferd d.
Wagen, Wöhrheide 1 Pferd, wir 1, Haupm 1, Schlaat-
hage 1 Saarman 1 Pferd.

d. 25. Merz. 26 Wiepe Oberlohmans Heide.

Im Juny 1 Fuder Steine nach der Pepmühlen bracht.
Schlaathage d. Wagen 2 Pferde, wir 2 Pferde.

d. 26. July bey der Kleinen Heide in die Königswiese
Erden fahren. Haupm d. Wagen 1 Pferd, wir 1 Pferd.

- d. 21. 9br haben Steine brächt in die Berkenstraße.
Saarmen 2 Pferde d. Wagen, Schlaathage 2 Pferde,
Herm Henrich Wöhrm 2 Pferde d. Wagen, Wöhrheide
1 Pferd, Siekman 1.
- 1793 d. 1. 9br bey dem Garthause in der Echternstraße 20
Wiepe bracht, alle Bauren nach ihrer Range. Die
Niederbaurschaft diesseit, die Oberbaurschaft
jenseit, den die Straße ist in 40 Jahren nicht
beßert, wer weiß wie lange nicht beßert.
- 1795 d. 21. Merz 30 Wiepe vor Pepmühlen Felde bey dem
Hasenpfade in die Straße bracht.

- 1800 d. 3. Marty samlete Pempöller, Niederbaurschaftsvorsteher, von jedem Anspanner unser Baurschaft vor jedes Pferd auf der Fuhrrolle 1 Thlr, da wir solten 21 Steinruhten jenseit Hervord zum GERSEHwege die Steine fahren. So haben sie in Hervord dazu einen Bürger gedinget, der fährt für uns die Steine, wir bezahlens ihm. Belsmeyer 35 Thlr, Upmeyer 32 Thlr, Trebbe 7, u.s.w.
- d. 8. July empfinden wir die einige g wieder, die wir für die Steine zum Gersewege jenseit Hervord fahren solten, da geben unser Baurschaft das Geld davor nach der Fuhrrolle 1 Pferd 1 Thlr, also wir 7 Thlr. Und der König gab zu dem Steinfahren, da wir über 3 Thlr bis 14 g davor empfinden. Nach etlichen Wochen, da wir die 3 Thlr 14 g empfinden hatten, musten wir noch 22 mg nachspringen im Anfang des 9br.
- 1801 mußte ein Gerseeweg von Hervord nach Bielfeld gemacht werden. Unsers Baurschafts Helfte war erstl. Steine fahren. Dazu dingten wir durch unsern Vorsteher einen aus Hervord, dem musten die Baurschaft durch Kamphöner 3 mal 90 Thlr zahlen, weil im Winter schlecht fahren war. Zu dem Gelde muste jeder 2 MONATH beytragen. Im Vorsommer muste jeder nach der Fuhrrolle Grand oder Sand auf die Steine fahren. Ich bezahlte 1 Thlr 27 g davor den 27. Juny 1801.
- 1801 wurde von Hervord nach Bielfeld der Landweg zum Gersewege gemacht und nach aller Möglich(keit) gerad hindurch gemacht. Es mogte durch einen Garten oder Länderey fallen, durch einen Tahl oder Brink, übers Wasser mit einer steinern Brücke oder nicht. Seine Königliche Majestät gebe dazu 22000 Rthlr. Die untetahnen 2 Meile davon musten die Steine dazu fahren. Unsere Niederbaurschaft hatte für sich einen Bauern, Brinkman genant, in Hervord gedinget. Dazu ist den 5. Merz daß Geld gesamlet von Kamphöner und musten 90 Thlr besammentragen. Unser Teil war 3 Thlr 27 g.
- 1802 in Febr. solten wir negst Hallerbaum zum Gerseh Steine fahren. Da gaben wir nach der Fuhrrolle jedes Pferd 6 g 5 d. 1 Thlr 11 g 4 d den 2. Juny bezahlt.

Vom Lindvere
(Postweg, Sandstraße)

- 1755 ward der Postweg unter die Rauren verteilet. So brachten wir 1 Fuder Steine dahin.
- 1756 d. 2. Jan. 1 Fuder Steine.
d. 16. Juny 1 Fuder auf unser Stätte.
- 1757 d. 4. Mertz etliche Steine.
- 1758 d. 8. July 1 Fuder Steine.
d. 24. Stbr mit der Schuten zu eben.
- 1761 im July mit der Schuten zu eben.
- 1762 d. 16. Marty 40 Häfeln Wiepe in die Sandstraße gebracht.
d. 22. Marty auf unser Stätte den Graben ausgeworfen.
d. 13. April 9 Wiepe wo sie nötig waren hingelegt und unser Stätte davon nichts gebessert, auch eben diesen letzten Ostertag den Graben ausgeworfen.
d. 22. April mit dem Dornsneider die Dornen, die hinderlich, wegrißen.
d. 30. April zu besehen und zu Beßern.
d. 12. May zu beßern.
d. 22. Stbr etliche Steine.
d. 24. Stbr 60 Wiepen.
- 1763 d. 30. Marty 10 Wiepe, davon 4 auf Meyer zu Barkholtz, die 12 auf unser Stätte.
- 1764 d. 9. April mit der Schuten.
d. 16. July mit der Schuten auf unser Stätte.
- 1765 d. 20. Jan. in 10 Stunden bey dem Sparenberg hergeholt 1 Fuder Steine auf unser Stätte beim Bräker Baum.
d. 21. Mertz nebst Haupm. 1 Fuder Steine in die Sandstraße gebracht. Heupm. d. Wagen.
d. 30. Aug. unsere und Althoffs Stätte mit der Schuten gebeßert.

- d. 20. 9br wir und Althoff 1 Fuder Steine, davon ein jeder die Hälfte auf seine Stätte.
 - d. 23. 9br 1 Fuder Steine. Wir 2 Pferde und d. Wagen, Althoff 2 Pferde, ein jeder die Hälfte auf seine Stätte.
- 1766
- d. 7. April hat Althoff unser Stätte gebeßert.
 - d. 15. 7br haben wir nebst Althoff 1 Fuder Steine nach dem Landwegebracht. Wir den Wagen.
 - d. 29. 7br die Steine in die Erden graben. Vor Althoff mit.
- 1767
- d. 23. May hat Althoff vor sich und uns den Graben ausgeworfen.
 - d. 21. 9br haben wir unser Schuldkorn nach Schil. u. Althoff nach Bielfeld gebracht. Darauf vom Spitzen Kröger 1 Fuder nach dem Bräker Baumbracht. Wir den Wagen.
 - d. 23. 9br ein Kirschenpuaten ins Bräker Feldbracht.
- 1768
- d. 26. May. Weil der König kommen wolte, den Graben ausgeschmißen und den Weg allein gebeßert.
 - d. 31. May habe ich vor uns und Althoff gebeßert.
 - d. 5. Juny wir und Haupman auf d. 1sten Sonntag TRINITATIS vor daß gantze Kirchspiel den Postweg beßern, den tägl. müssen 2 dahin.
 - d. 12. 7br hat Althoff vor sich und uns gebeßert.
- 1769
- d. 3. Juny hat unser Knecht vor uns und Althoff d. Graben ausgeworfen.
- 1770
- d. 6. Juny hat Althoff unsern Graben mit ausgeworfen.
- 1771
- d. 10. April hat Althoff vor uns d. Graben mit ausgeworfen.
 - d. 21. Juny 1 Fuder Steine nach dem Landwege. Wir die Helfte Steine auf unser Stätte und Althoff die Helfte. Wir 2 Pferde, Althoff 2 u. d. Wagen.
 - d. 8. 9br ein Fuder Steine vorm Sparenberge hergeholt, davon die Helfte auf unser Stette, die ander auf Althoff. Wir 2 Pferde, Althoff 2 Pferde und d. Wagen.
- 1772
- d. 14. April hat unser Knecht vor uns und Althoff d. Graben ausgeworfen.

- d. 22. July 1 Fuder Steine auf unser Stätte bracht,
und Althoff seine mit der Schuten beßert.
- d. 23. 8tbr hat Althoff unsere Stätte mit verwah-
ret.
- d. 11. 9br unser Stätte beßert.
- 1773 d. 31. 7br vor uns u. Alth. Graben ausworfen.
- 1774 d. 19. July hat Althoff vor uns mit beßert.
- 1775 d. 16. Febr. habe ich vor Althoff mit beßert.
d. 26. Juny hat Althoff vor uns d. Graben mit aus-
worfen.
- 1776 d. 15. July für uns und Althoff d. Graben ausgewor-
fen.
- 1777 d. 20. May Althoff d. Graben ausgeworfen.
d. 4. Aug. hat Althoff d. Graben für uns mit ausge-
worfen.
- 1778 d. 11. Juny unsern und Althoffs Graben ausgeworfen.
- 1779 d. 4. 9br vor uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
- 1780 d. 29. Juny hat Althoff vor sich und uns d. Graben
ausgeworfen.
- 1781 im July haben wir den Graben u. Althoff seinen mit
ausgeworfen.
- 1783 d. 12. 7br hat Althoff vor sich und uns d. Graben aus-
geworfen.
- 1784 d. 23. May für uns und Althoff Graben mit ausgeworfen.
im 8tbr hat Althoff vor uns den Graben mit gebessert.
- 1785 d. 25. July hat unser Knecht vor uns und Althoff den
Graben ausgeworfen.
d. 1. xbr hat Althoff vor sich und uns den Graben aus-
geworfen.
- 1786 d. 31. July vor uns und Althoff ausgeworfen.
- 1787 d. 26. Marty vor sich und uns den Graben ausgeworfen.

- d. 25. May unser Knecht für uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
 - d. 6. Aug. Althoff vor sich und uns.
- 1788
- d. 12. Jan. für uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
 - d. 14. April hat Althoff vor sich und uns d. Graben ausgeworfen.
 - d. 19. May unser Knecht für uns und Althoff den Weg gebeßert.
 - d. 2. Juny. Da den 6. dito der König kam, mußte der Landweg gut sein, hat Althoff vor sich und uns den Weg bessert.
 - d. 13. 9br neben dem Landwege die beiden Graben selbst ausgeworfen, ist 9 Trit lang. Wöhrheiden Stätte gleich. Althoffs Friedrich brachte auf ihre Stätte einen Pfahl und reinigte den Graben selbst.
- 1789
- d. 23. 8tbr unser Knecht vor Althoff und uns den Graben ausgeworfen.
- 1790
- d. 7. April hat Althoff vor sich und uns den Graben ausgeworfen.
 - d. 25. 8tbr hat unser Knecht vor uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
 - d. 29. 8tbr 1 Fuder Steine vom Spitzen Kröger auf unser und Althoffs Stätte bracht. Wir 3 Pferde d. Wagen, Althoff 3 Pferde.
- 1791
- d. 6. 8tbr hat Althoff vor sich und uns den Graben ausgeworfen.
- 1792
- d. 14. May hat unser Knecht vor uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
- 1793
- d. 8. Febr. hat Althoff vor sich und uns den Graben bessert.
 - d. 7. Merz hat unser Knecht vor uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
- 1794
- d. 16. July hat Althoff für sich und uns den Graben ausgeworfen.
- 1795
- d. 24. Merz wir für uns und Althoff den Graben ausgeworfen.

- 1796 d. 20. Jan. für uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
d. 4. Juny hat Althoff für sich und uns den Graben ausgeworfen.
d. 4. 9br hat Althoff für sich und uns den Graben ausgeworfen.
- 1797 d. 20. Merz für uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
d. 28. Juny hat Althoff für sich und uns den Graben ausgeworfen.
- 1798 hat unser Hüßen Wöhrman für uns und Althoff d. Graben ausgeworfen.
d. 7. 7br hat Althoff für sich und uns den Graben ausgeworfen.
- 1799 d. 24. April für uns und Althoff den Graben ausgeworfen.
d. 3. Juny. Weil heute unser König mit einigem Gefolge durchkam, zu Minden mit 11 REGIMENTERN REWÜH gehalten und nach Wesel fuhr, beßerten wir unser und Althoffs Stätte.
- 1800 d. 24. Juny hat Althoff für sich und uns d. Graben ausw.

Niedieksmühle

1771 d. 12. 8tbr habe ich 18 mg geben müssen, daß eine Wage in die Niedieksmühlen zum besten der Mahlgäste komme, gleichfalls die andern Mahlgenossen auf 1 Pferd 6 g.

1772 d. 24. Aug. 10 g zum Fuhrlohn des neuen Steines.

1774 6 g, daß die Wage gebessert.

1784 d. 19. Febr. versamleten sich die Mahlgenossen der Niedieksmühlen an Amte zu Schildesche und wurde PROTOCOLLIret, zum Wagehause die Kosten geben freywillig die Eingesessenen nach der CONTRIBUTION, aber Schürman nur die Helfte, wen er aber daselbst manlen lässet, auch die 2te Helfte, und wen die Jöllenbecker solten anderswo zum Gemahl verwiesen werden, solten sie ihr Geld, was jeder zum Gebeude des Wagehauses beygetragen, wieder zurück haben. Zum Gehalt des Wagemeisters geben die Hüßen jährlich ein jeder 1 mg 4 d ohne Unterscheid, die Eigenbesitzer nach den Köpfen jedoch unterschiedlich:

die Meyers vom Kopfe 2 mg, die 4spänner 1 mg 6 d, die 2 spänner 1 gg, die größten Erbkötters 1 g, die kleinen, die 3 Scheffel Altland haben, und die Erbpächter 4 d, die Anspänner solten alles Köhtige fahren und sämtliche einmal mit der Hand 1 Tag arbeiten. Das übrige solte vor Geld angeschafft werden. Schührman und Kamphöner wurden zu DEPUTIRten genommen.

Im April wir, dazu Störtekorf 1 Pferd, und noch 7 Wagen die Belsscheuer nach Schürmans Hove gefahren. Daselbst sol sie zum Wagehause bereitet werden.

d. 9. Juny aufgerichtet, den 11. Juny 1 Man den Männern aufewartet.

Im July 3 Thlr 17 gg dazu bezahlet.

Im Xbr vor den Wagemeister auf 1/2 Jahr 6 mg bezahlet, die 2ten 6 g 1 d künftig 1/2 Jahr. Vor daß Ausrechnen von 5 Köppen 2 g 4 d. Zum 4-spänner sind wir angesetzt.

1790 d. 21. July von der Hühnenburg 3 Sandsteine nach der Niedieksmühlen gefahren. Casper Wöhrm 2 Pferde, Kleine Wöhrm 1 Pferd, Siekm. 1, Trebbe 1, Hauptm 1 u. d. Wagen.

1791 d. 10. Aug 1/2 Stunde jenseit der Grünwaldskrüge
nach dem Niediek zum Wasserrade 1 Eiche geholt.
Wöhrm 1 Pferd u. d. Wagen, Klein Wöhrm 1 Pferd,
Schlaathage 1, Saarmen 1, Haupt 1 Pferd, wir 1
Pferd.

Vor den Wagemeister hat Kamphöner gesanlet:

1785	d. 6. July	6 g 1 d
1786	d. 18. July	12 g 2 d
1787	d. 10. 9br	6 g 1 d
1790	im Febr.	12 g 2 d
1792	d. 14. Merz	12 ng 1 d auf 1 Jahr
1793	im Merz	12 g 1 d
1793	im Merz	12 g 1 d
1800	d. 4. Merz	12 g 1 d, für Fensterbesse- rung 10 g 1 d

Von Sammlungen

Nachtwachter
Armvogt
Schule
Kirche
Bademutter
Ehrenpforte
Spritze
Holtspalten
Schweineschneiden
Hengstelegen

- 1766 d. 3. 7br als am Bußtag haben wir zur Beßerung des Predigerhauses 1 Rth 10 mg 6 d bezahlet.
d. 25. 7br 3 Dachschöwe an daß Küsterhaus.
d. 27. Xbr 8 mg für den Armvogt.
- 1768 d. 9. 9br wurde vorm Amte zu Schildesche vor hiesiges Kirchspiel Jölllenb. ein Wächter bestimt vor 3 1/2 Pistolen Lohn, 24 g Weinkauf, welches Geld daß Dorf aufbringen muß, nebst den kleinen Erbgesessenen aus dem Kirchspiel. Zu Neujahr und Jacobo möchte der Wächter eine samlung bey den Pauren anstellen und eine freywillige Gabe erwarten.
- 1769 d. 29. Aug. wir und Haupman in der Niederbaurschaft daß Armgeld gesamlet und da die Knechte lange darum gezanket, so hat unser Knecht beyrn Upm. Weg herum gesamlet.
- 1773 im 9br (wurde) auch das Armgeld gesamlet.
- 1774 d. 6. 7br habe ich freywillig 12 mg an unsern CANTOR bezahlet, daß Dielen in die Schule gemacht werden.
- 1775 d. 9. Mertz 7 g 6 d vor d. Armvogt bezahlt.
im 7br 6 Schopke an den Untervogt, davon Docken auf Küsterhaus.
- 1776 d. 23. Jan. 3 g 6 d vor d. Armvogt.
im July habe dem Wächter und Armvogt 3 mg 2 d bezahlet.
- 1777 d. 9. Jun. 3 gg Nachtwächter und Armvogt.
d. 6. July 4 mg 1 d.

- 1778 im Jan. 4 mg 1 d vor d. Wächter.
im Juny daß Wächtergeld zahlet.
d. 3. July ein doppeltes Armgeld samlet. Wir gaben
7 mg 2 d.
13 gg bey die Sprütze bezahlen müssen. Sol zu Schil-
desche stehen.
- 1779 d. 5. Febr. 3 gg vor d. Wächter.
- 1780 d. 20. July solten bey Aleman dem COMMISSIONS SECRE-
TARIUS Holtz spalten, davor 3 g geben.
- 1784 d. 31. May haben wir 4 mg 7 d bezahlen müssen, daß
die Frau jobst Belsmeyer zur Bademutter in Biele-
feld bey dem Doctor Nahfen dazu gelehret, welches
10 Thlr gekostet. Die Gantze Gemeine muß solches
bezahlen.
- 1786 d. 16. Mertz hat unser Untervogt Liebe gesamlet 3 g,
das die Holtspalter in Bielfeld, das auf dem Ge-
richthause gebraucht wird, damit bezahlt.
- 1788 d. 6. Juny kam unser König Friedrich Wilhelm. Da wur-
den ihm allenthalben Ehrenpforten gebauet. Unser
Amt bauete bey Milser Krüge eine. Dazu da trugen
wir 14 g 4 d bey.
- 1790 im May wegen Schweineschneiden 1 gg noch 6 g zu an-
dern Sachen.
im May samlete Untervogt Rübe zum Holtspalten 3 mg
am Gerichthause.
- 1792 d. 17. May hat der Wächter gesamlet 4 g 1 d.
d. 3. Xbr samlete unser Wächter seinen Wächterlohn
von 1/2 Jahr 4 g 1 d.
- 1793 d. 18. Juny für Holtspalten am Gerichthause 3 mg.
Es brauchen härlich nur 14 zu zahlen. Dafür wer-
den den Taglöhnen in Bielfeld bezahlt.
- 1794 im May samlete Paurichter von 3 Jahren die Pacht
von Schweineschneiden und die Kosten vor Wöhr-
man wegen der Sprützen.
- 1796 im Jan. samlete unser Wächter seinen Lohn vom hal-

- ben Jahr 4 g 1 d
- d. 3. Juny samlete Peter Kastrup sein Wächtergeld vom 1/2 Jahr 4 g 1 d
- 1797 d. 4. Jan. samlete Untervogt Richtstein für Gaul- und Schweinschneiden 3 gg 4 d, Koch.
- d. 9. May samlete Untervogt Richtstein von 17 Eingeseßenen vor Holtspalten bey dem Gerichthause in Bielfeld daß Geld. Wir gaben 3 mg.
- d. 16. Xbr samlete des Wächters Sohn Kastrup vom halben Jahr verdientes Wächtergeld 5 mg. Mußte zugleich sich weisen laßen, es wäre noch nicht lange, da hätte er auch vom helben Jahr gesamlet.
- d. 29. Xbr ließ Untervogt Richtstein samlen die Pacht wegen des Kochens. Wir musten geben 6 mg 2 d.
- 1800 d. 13. Jan. samlet Baurichter Buschman für Kochen, Hengstelegen, Schweineschneiden, RECRUTENfuhren u.s.w. Musten zahlen 7 mg 4 d
- d. 22. Febr. samlete Haupmans Knecht die Kosten von unser Nebenschule: die Fensterrahmen, die Fenster, Schreibtisch u. d. gleichen. Petrug unser Teil nach den CONTRIBUTIONSfuß 11 gg 3 d. Trebbe.
- d. 17. July. Unser Nebenschule ließ die Heur durch Stender nebst dem Armgelde samlen. Unser Teil war 4 gg.
- 1800 für d. Nachtwächter 4 g 1 d.
- 1802 d. 29. Marz ließ Kamphöner samlen für die REPARATUREN an der Schule zu Jölllenbeck, für den Koch die Pacht, für den Ofen 6 Thlr in unser Nebenschule, und so mehr. Wir musten 33 mg 6 d beitragen. Dato für Nachtwächter für 2 Jahre 8 mg 2 d samlete Gartman
- d. 12. 7br an Richtstein 3 mg bezahlt für Holtspalten am Gerichthause zu Bielfeld.
-
- 1790 im May dem Untervogt Rube wegen Holtspalten am Gerichthause bezahlt, auch zur Erinnerung viele vorige jährlich, da doch nur 14 Eingeseßene zu zahlen jährlich nötig ha(ben),

Kosten für Amtsentscheidungen

Wasserspanne
Mondgeld
Vorspannrolle
Steinbruch beim Sparenberge

- 1768 d. 27. Xbr habe ich 7 gg 3 d Kosten bezahlet wegen Meyer zu Barckholtz und seine CONSORTEN, als ehemalige Wasserspanne, so vormahls auf den Sparenberg Wasser fahren musten. Nachdem nun die Regierung nach Minden verlegt, so muste jeder Gespan 20 Rthlr bezahlen, da waren sie aller Burgfestdienste frey lange Zeit. Da sie nun mit uns solten Dienste tuhn, weigerten sie sich. So gerieth dieses zum Process. Unsererseits ist der PROCEHS gewonnen, davor sind diese Kosten.
- Die 20 Rthlr, welche Meyer zu Barckholtz vormals ausgelegt, müssen nun noch bezahlt werden.
- 1772 d. 26. 9br habe ich hiezu 9 gg 2 d hergeben müssen.
- Im July habe ich 5 mg 6 d bezahlen müssen Kosten, daß wir daß Mondgeld an den Kriegesraht Rosen selbst bezahlen wollen, und nicht unter uns selbst einheben wolten. Solche Klage ward uns abgeschlagen.
- 1788 d. 5. Jan. wurden 14 Thlr und einige gg gesanlet. Unser Kirchhoff solte größer werden, darum nach Minden geklaget. Und wegen der neuen Vorspannrolle, die gemacht worden, haben wir 4 gg 2 d beygetragen.
- d. 23. Aug. Das Amt Schildesche hat zum Steinbruch bey dem Sparenberge in Erbpacht 4 Scheffelsaat genommen, die CAMMER zu Berlin hat uns 1 Morgen zu Wegebesserung geschonken 2 Scheffel 2 Spint. Dazu haben wir 8 mg den 23. Aug. beygetragen, auf ewig frey jeder COLONUS die Steine, die er nötig, da selbst selbst zu brechen.

Prozeß gegen Brackmeyer u. A.

- 1785 PROCEHS
unser Kirchspiel und Kirchspiel Schildesche mit
Brackmeyer, Meyer zu Jerrentrup und Halemeyer. Die
wolten uns nicht fahren lassen, den Landweg zu beßern,
nach Hepen Ziegelsteine zu holen u. s. w.
Dazu im 8tbr 15 mg bezahlt.
- 1786 im April haben Untervogt Rübe und Baurrichter Haup-
man zum Peytragen Braackmeyers Kosten gesamlet und
von uns empf. 14 mg 7 d und von Haupm 20 g 3 d,
noch d. 29. May d. Baurrichter Haupman 14 mg 7 d zah-
let.
- 1788 PROCEHS wegen Brackmeyer samlete Baurrichter Busch-
man. Wir mußten 18 mg 5 d zahlen.
- 1789 d. 5. Xbr samlete Untervogt Rübe wegen Braackmeyers
Kosten 28 mg 5 d.
- 1790 d. 20. May zu Braackmeyers Kosten 28 mg 5 d bezahlt.
d. 29. 9br samlet Rübe 19 gg 1 d wegen Brackmeyers
Process.
- 1792 d. 17. Xbr samlete Untervogt Rübe wegen Braackmeyers
PROCES die letzten Kosten, die unser Niederbaurschaft
über 39 Thlr, und min Beitrag 1 Thlr 3 gg 9 d, dem
ganzen Kirchspiel der itzo Beytrag 84 Thlr. Schühr-
man und Wöhrman, unsere DEPUTIRTE, haben diesen
PROCES verlohren. Wan der Landweg zu beßern, müßen
wir durch Brake.
-
- 1788 d. 13. Febr. 6 mg wegen des Hepischen Weges Klage-
kosten gesamlet.
d. 23. Febr. samlete der Baurrichter Molting wegen
Brackmeyers und Meyer zu Jerrentrups Proceß 19 gg
1 d.

Von Lieferungen
(an Soldaten)

- 1768 d. 24. May 9 Schopke 45 Pfund Lagerstroh an den Untervogt Kralemann, weil 3 REMINENTEN auf der Schildescher Heyd ins Lager ziehen zur Refüh.
d. 3. Juny 2 Faschinen oder Wiege 6 Fuß lang 2 Fuß dick zu machen, um nicht hinderlich in der Refüh zu sein.
- 1775 d. 31 May 44 Pfd Stroh nach den Untervogt bracht, zum Lagerstroh, nach Brackwede, vor daß Mindische REGIMENT, auch daß Bielfeldsche und die Ham-schen müssen bey Lippstandt die REVUE tuhn d. 6. Juny.
- 1776 d. 2. Juny 25 Pfd Stroh an Untervogt zum REGIMENT Lagerstroh geliefert.
- 1778 d. 26. Mertz 30 Pund Heu, 1 Bund wieget 8 Pfd, 15 Pund Stroh, 1 Bund 10 Pfd, an hiesiges Regiment geliefert.
im Juny Lagerstroh 29 1/2 Pfd dem Untervogt bracht.
- 1780 d. 30. May 29 1/2 Pfd Stroh an den Untervogt Kralemann bracht zu Lagerstroh vor die Soldaten.
- 1782 d. 23. May zu Lagerstroh geliefert 35 Pfd.
- 1783 d. 29. May Lagerstroh geliefert 36 Pfd.
- 1784 d. 1. July 30 Pfd zu Lagerstroh geliefert.
- 1785 d. 31. May 40 Pfd zu Lagerstroh geliefert.
- 1786 für daß Lagerstroh 3 gg 1 d bezahlen müssen.
- 1787 für Lagerstroh 3 gg 9 d.
- 1789 für Lagerstroh und Holtz 5 mg an das Regiment auf der Lipstädter Heide.
- 1793 im Jan. hatten an hiesiges ROMBERG'sche Regiment Eltern, Frauen, Nachbarn jeglichem Soldaten, die bey Frankfurt am Mäintz gegen die Franzosen

stehen, einen Packen, der ungefähr 30 pfd gewogen, darein Fleisch, Butter, Grütze oder jeglichen beliebte, getahn, durch Obrigkeit dahin geschickt. Diese Kosten haben die Urbgesessenen beisammenbracht, der Untervogt Rube samlete es. Nach dem CONTRIBUTIONSfuß war unser Teil 15 gg oder 22 ng 4 d. Trebbe.

1793 Brodgeld vor die Soldatenfrauen für das Amt gefordert. 1793 wurden etliche Bauren gefragt, ob sie wolten die Soldatenfrauen, da ihre Männer itzt in Frankreich viel ausstehen müssen, mit dem Brodgelde unterstützen. Sie gaben zur Antwort: 1 mal oder ein Jahr lang möchten sie es unter ihre Soldatenfrauen selbst verteilen. Hierauf ist von der CANCEL abgelesen, bey Zahlung des MONDgeldes sollte ein jeder ein 1/2 Mond mitbezahlen. Wir zahlten erstes Mal 33 g und 6 d für das Einheben.

1793 reizete unser H. JUSTITSRAHT seine Unterthanen, unser Soldaten, jeder seinen Angehörigen, einen Packen, der ohngefähr 30 Pfd wieget, zu schicken. In diesen Packen wurden Würste, Fleisch, Grütze, Butter, was jeglichen beliebte, getahn und nach Koblenz geschickt, den daselbst litten sie Hunger. Zum Fuhrlohn haben wir beygetragen im Febr. 1 Thlr 3 g.

1797 d. 8. May. Zugleich wurde gesamlet vor RECRUTEN Lagerstroh und Schlaafgeld vor ARTILLERIE und Sold 6 ng.

d. 9. 9br samlete Untervogt Richtstein u. Schlaathage das fehlende Geld, welches Upmeyer et CONSORTEN an die Wache Kirchspiels Hervord gebrachte Holz zu wenig vom nun über 1 Jahr gelegenen REGIMENT von Halberstadt gelievert hatten. Wir mußten 6 ng 3 d beytragen.

1797 mußten alle CONTRIBUTABLE das Geld beisammentragen, was die ARTILLERIEpferde über 9 Ludor gekostet.

Einquartierung

- 1787 d. 23. Xbr bekamen wir Einquartierung 6 Man von unsern Preussischen Truppen, die in denen Niederlanden, oder Holland, die REPELLION zwischen den Printzen v. ORANIEN u. d. Staten von Holland war, steuren holfen, neml. über 2000 Man, denn die PrinseBin ist unsers Königs Schwester. Unsere Truppen haben nunmehr die Patrioten besieget, die Städte eingenommen und ziehet jedes REGIMENT an seinen Ort. Gedachte 6 Man waren 7 Meilen jenseit Berlin her, ein DRACHONER REGIMENT, worüber GRAFF VON LOTTO GENERAL ist. Denen 6 Man gaben wir den 23., 24., 25. Xbr Essen, Bier, Brantwein, CAFFE, den 6 Pferden Heu und Hechsel und Stroh. 1793 in Febr. 2 Thlr 2 mg 4 d zu Zahlung dieser Einquartierung beygetragen, den 14. Juny 1793 4 Thlr 18 mg empfangen.
- 1793 d. 8. Jan. KÜRA/REUTER vom CORPUSSCHEN REGIMENT kamen in Vilsendorf und hier ins Nachtquartier und Rasttag.
1793 d. 8. Jan. kam hier vorhey unweit von MAGDEBURG daß KORPUSSCHE REGIMENT denen Franzosen entgegen. Sie hatten bey uns NachtQUARTIER und Rasttag. Wir 1 Man von den KÜRA/ REUTERN und den Fahenschmide mit seinen Sohn, dazu 2 Pferde. Kosten uns ungefehr 1 Thlr 16 g.
- 1795 d. 18. Merz sind bey uns eingelegt von Heßischen Standarten 3 Man 1 Pferd, 1 POGANSWäagen, welche sonntags abzogen nach Buhr der französischen Armee zum Widerstande. Der Haber wird itzo zur Fourage der Kriegespferde für 1 Thlr 30 mg eingekauft, 1 CENTNER Heu bis 18 g, 1 CENTNER Stroh 21 g.
- d. 26. April 1 RECRUTE 2 Pferde 2 Tag, solte bey die DRACHONER treten.
- d. 22. May 5 HUSAREN 5 Pferde 1 Nacht v. KELLERSchen REGIMENT von pohlscher Grenze aus Schlesien. Da nun d. 5. April mit Frankreich Friede gemacht, so MARSCHIRTEN (sie) nach Hause.
- d. 27. July 5 Man 5 Pferde von Anspag Bereit REUTER REGIMENT 1 Nacht gehabt.
- 1796 d. 2. Xbr in Hervord daß halberstädtische REGIMENT, um Einbrechung der Feinde zur KARDONslinie lag, haben wir 2 Man bis d. 14. May. Wir gaben ihnen das Essen, sie hatten Brod, arbeiteten etwas.

1797 Einquartierung vom herzogl. Regiment oder halberstedter REGIMENT hatten wir vom May 1797 bis 1798 d. 13. Jan. 1 Man, welchem wir satt von unsern Tische gleich uns TRACKTIRTEN, indeßen arbeitete er etwas. Den 14. Jan. MARSCHIRTEN sie in 4 Tagen nach HANOVER NIEBURG 9 MEILE und noch etliche ander Regimenter.
Also vom 2. Xbr bis im May 2 Man ihr CUMISBrod, wir zu Gemüß, Butter, Fleisch gleich als wir, nun förder 1 Man bis d. 13. Jan. ohn sein Prod.

1798 d. 5. July wurden hier vom Porstelschen REGIMENT Reuter v. Pudewetz Eskadron, bey uns lag 1 Reuter mit 1 Pferd, Nibel, bis Ausgang Aug., welchen wir mit unsern Gesinde tägl. 3 mal gespeiset.

Hierauf im Ausgang 8tbr legten sie einen POLNischen Reuter, Anton Kosinski genant, bey uns ein. Er aß sein KamisBrod, wir gaben zu Gemüß, Fleisch, Butter. Den 31. Merz mußte er auf COMANDO 14 Tage. Die FOU-RAGE für die Pferde wurde ihnen sparsam zugeteilt. So bath er, Vater, gebt mir 1 Schopk zu. Dan gab ich 2 oder 3. Den 16. April MARCHirten sie ab nach Püde, daselbst zu EXERCIREN. Hernach kam er eine Zeitlang wieder, Nun solten wir Linderung haben, bekamen einen Fahnschmidt, der hatte sein Pferd nicht bey sich. Diesen hatten wir, und zuweilen seine Frau, bis den 29. April 1800. Da MARCHirten sie zum EXERCIREN und blieben weg.

MARCHROUTE aus dem WintherQUARTIRE 1762 also:
(fremde Handschrift)

Von Peina (Peine)

16ten May nach Ot(t)bergen / Dinkler (Dinklar)
17ten nach Graff / Sel(1)enstädt (Grafelde)
18ten Rasttag
19ten nach Gerzen / Warzen und Insen

20ten nach Wangel(n)städt Lin(n)encamp /
Lenna (Lenne)

16ten Juny ins Lager bey Stadtoldendorf
17ten ins Lager bey Albaxen
18ten ins Lager bey Prackell (Brakel)
19ten Rasttag
20ten im Lager bey Berndtkierke
21ten bey Humbrexen unter frein Himel
22ten im Lager bey Bühne
24ten morgens 2 Uhr MARCHIRT und um 1/2 6
Uhr den Feindt bey Hofgeißmar ATTA-
QUIRT bis abends 6 Uhr mit beständi-
gem Feuer verfolgt bis 1/2 Stunde
vor Caßell, alwo wir des nachts un-
ter freien Himell gelaßen

25ten schlugen wir das Lager daselbst auf

14ten July morgens 10 Uhr bekamen wir ORDRE zu
MARCHIREN und setzten uns bey Harles-
hausen auf einer Anhöhe gegen Kirch-
tittmar (Kirchditmold), alwo wir die
Nacht unter Freyen Himell gelegen,
bis des morgens 2 Uhr bekamen wir
ORDRE, unser altes Lager bey Wilhelms-
thal zu beziehen.

16ten morgens 1/2 5 Uhr setzte sich die AR-
MEE in MARCH und bezog daß Lager bey
Dürneberg (Dörnberg)

24ten ins Lager bey Nieder-Vorschütz
25ten sind wir ausgerückt und haben die
Nacht unter freien Himell gelegen
26ten des Morgens 9 Uhr bezogen wir das La-
ger bey Nied.-Vorschütz wieder. Den
Nachmittag 2 Uhr MARCHIRTEN wir und
bezogen das Lager bey Gudensburg (Gu-
densberg)

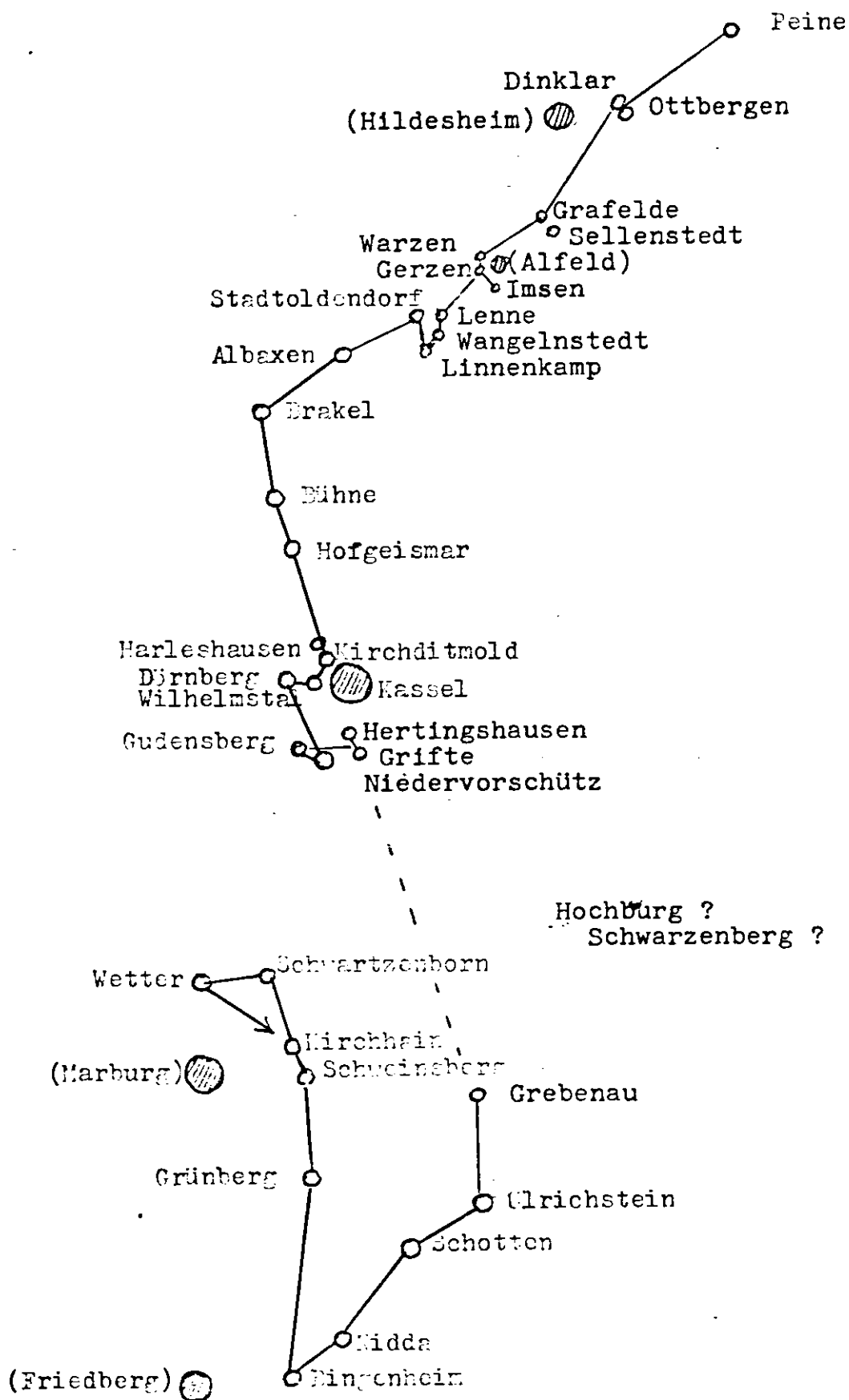
8ten August nachmittag 1/2 4 Uhr wurde MARCHIRT
und zwar nach der Anhöhe zwischen Kräfte
Grifte und Hartingshausen (Hertingshau-
sen). Daselbst lagen wir die Nacht un-
ter freyen Himmell. Der Feindt wurde
bey diesem MARCH bis in die dunkle
Nacht CANONIRT.

9ten hujus abends spät schlugen wir zwischen

Kräfte und Härtingshausen (s.o.) das Lager auf.

18ten		ins Lager bey Hochburg in Heßen
20ten		ins Lager bey Schwarzenberg
23ten		ins Lager bey Grevenau (Greibenau)
25ten		ins Lager bey Müren
26ten		ins Lager bey Ulrichstein
28ten		ins Lager bey Schotten
29ten		ins Lager bey Nidda
31ten		ins Lager bey Bingenheim (Bingenheim)
8ten	Sept.	ins Lager bey Grimberg (Grünberg)
11ten		nach Schweinsbarg (-berg)
13ten		nach Kirchhain
14ten		nach Schwartzborn (Schwartzenborn)
15ten		nach Wetter
21ten		nach Kirchhain ins Lager

Rekonstruktion der Marschroute (nicht im Tagebuch)



Da unser alter Küster Schlöman alt, und sein Sohn tüchtig, seine Stelle zu vertreten, ging der alte in der gemeine herum, bat, und sprach, ists euch gefällig, daß mein Sohn an meine Stelle kömt, da gab ihm jederman zur antwort ja, wen er gut sein wil. Hierauf wurde er zu minden zu unsern CANTOR eingesetzt. Dabey brauchte er unter der Hand die List, daß er am CONSISTORIO erlangte, die Kinder des ganzen Kirchspiels allein zu lehren. Nach etlichen Jahren wurde das Schulhalten etwas schlecht. Die Leute schickten ihre Kinder gelegentlich in andere Schulen, und wolten gern im Kirchspiel Nebenschulen haben. Darüber entstand große Zwistigkeit. Die Eltern mußten die Schulmeister bezahlen und dem CANTOR ebenfalls. Der Streit nam überhand, der CANTOR legte einen ADVOCATEN an, die gemeinde auch, bis der Streit am härtesten wurde. Da verordenete der H. Amtman, eine neue Schule zu erbauen, die 100. Rthlr kostet. Darnach verglich sich der CANTOR und die gemeine miteinander, und wie vormals Nebenschulen gewesen, also itz auch, nemlich in der oberbauerschaft 1 u: in der Niederbauerschaft 1 Schule verstattet wurde. Die Eltern des ganzen Kirchspiels können die Kinder schicken nach welcher Schule sie belieben, jedoch die letzten 2 Jahre müssen alle Kinder nach dem CANTOR kommen. Weiter wolte der CANTOR den alten ofen in der Schule behalten. Wer nach ihm Schulmeister wird, kan sich nach einem ofen bemühen. Ferner die Schule samt dem Schulhause wird in völligen Stand verschaffet, dan wolte der CANTOR sein Lebenlang sie in gutem Stande erhalten, wofür ihm Jährlich 1 Thlr von der Gemeine geben werden solte, außer wen etwa eine neue Thür oder neue Grund oder Stender oder gantz neuer Gebel oder Beschat auf die Stube oder gantz neue Fenster; dieses wolte die gemeine stehen, auch zum umhängen der Steine Kalck u: Stroh hergeben.

im 7br 1768 TREBBE

Auf vorrigem Blade veruhrsachte Kosten sind 129 Rthlr. Die sind von dieser gemeine 1771 d. 10. Febr. an den unterVogt Kraleman bezahlt. Dazu habe ich 1 Thlr 8 gg 11 Pf bey tragen müssen. Der CANTOR Joh. Christian Schlöman hat seinen Eltern, die vieles zusammengescharret, 1768 bey zwey Tausend Thlr gewaltsamer Weise genommen, und selbiges verprasset, daß 1771 im Aug. zum Zweiten mal eine ACCION bey seinen MOBILIEN gehalten ist, und alles verkauft ist was er hatte, das er kein Bette noch Löffel behalten, noch wurde ihm daß Schulgeld auch im AREST getahn, damit seine Schuld gedämpfet.

Den 13. Xbr ist er des Dienstes entsetzet und zum Soldaten gemacht. Da hat er 50 Thlr gegeben vor seinen abschied, und wieder Schule gehalten bis an d. 9br 1772.

Den 8. 9br ist Joh: Henr: Heckeman zum CANTOR uns eingesetzt.

Ao. 1777 im Jan. ist CANTOR JOH: HENRICH HECKEMAN sel. gestorben. Da anstatt Sr. K. Maystät die H. zu minden erwählt und EXAMINIRET, so hat auf ihren u: H. SUPERINTENDENTEN Befehl Unser H. Pastor Schwager d. 19. April zum CANTOR den Johann Henrich Diekman eingesetzt.

Von Niederjölllenbecker Nebenschule

Upmeyer hatte unsere Nebenschule im Örtgen Kotten geraume Zeit eine Stube zugestanden. Peter Saarman und sein Sohn Zacharias, die Schulmeister, gaben jährl. ihm 1 Thlr und der Ofen gehörte auch dem Schulmeister. 1799 im Mertz wurde im Krüge zu Jölllenbeck vorgestellt, Upm. wolte diesen Sommer 1 Backhaus bei die Örtgen Kotten bauen. Wenn unsere Baurtschaft 8 Thlr 12 g geben wil und alle 4 Jahre 1 Thlr Weinkauf, so sol eine Schulstube dabey gebauet werden.

Antwort, ich sprach: Gib uns Pedenkzeit. Da ich mit Schwager Althof zu Hause ging, Ey Albert, gehe bey Bültman ein, er möchte die Schule in sein Haus nehmen. Das hat er ihm gesagt u.s.w.

Den 13. April bestellte Vorsteher Pepmöller in Bültmans Hause die gantze Baurtschaft sich besammen kommen. Es erschienen Groß- und Klein-Wöhrm., Trebbe, Haupm., Althof, Kamphöner, Saarman, Pepmeyer, Störtekorf, Kämper bey Bültman. ACCORDIRten mit Bültman: wurden einig, jährl. 5 Thlr zusammen zu legen, alle 4 Jahre 1 Thlr Weinkauf, itz auf 8 Jahre 8 Thlr Weinkauf. Den Weinkauf wird der Schulmeister entrichten und ihm 1 Kind (un)entgeltlich in die Schule gehen lassen, den Ofen wird er auch dar ein legen lassen. Bültm. wolte bis zur Fensterarbeit die Stube verfertigen, die Fenster mag die Gemeine unser Baurtschaft zahlen.

Am 15. April mußte die ganze Baurtschaft daselbst besammen sein. Da ward die Schulsache einmühtig geneimigt. Hiemit geschlossen.

Niederbaurschaft, d. 17. April 1799.

C.H.Trebbe.

Um die Nebenschule unser Niederbaurschaft in rechte Ordnung zu bringen, berufte unser H. Prediger Schwager auf den Himmelfahrtstag Jesu Christi, d. 2. May, die gantze Baurtschaft in die Schule zu Jölllenbeck besammen zu kommen. Als wir nun meistens besammen, sprach d. h. Prediger, die Stube bey Bültman ist zu klein und können nur 40 Kinder ihren Sitz darinnen haben. Der Schulkinder aber sind 80. Zudem ist (es) ein Wirtshaus. Wen ihr nun darauf bestehen wollet, um etwas wolfeilern Preis, so muß ichs ans CONSISTORIUM berichten, warne also für Kosten, den wen Upmeyer eine Schulstube und Backhaus bauen wil, ist bequemer zur Schule. Wir billichten die Rede und nahmen an, jährl. 7 Th zu zahlen nach dem CONTRIBUTIONS-fuß von einem, der

daß MONATHliche Armgeld sammelte. Upmeyer aber wolte von diesem Beitrag frey bleiben, und alle 4 Jahre möchte der Schulmeister 1 Thlr Weinkauf entrichten. Also kan Upmeyer und CONSORTEN alle 4 Jahre ein neues wählen.

1800 d. 15. Xbr hat Stahlberg angefangen Schule zu halten.●

Anno 1768 den 26. juny ist unser Seliger H. Pastor Hagedorn als am Sontag gestorben und Donnerstages den 30. dito begraben.

Den 3. July schickte daß Stift zu Schildesche aus dem OSNABRÜCK-schen H. CANDAT Schwager, dieser fing an zu Predigen von menschlichen elend: (das Evangelium am 5. S. p. TRINIT: Vom Petri Fischzug) Wie doch Gott keinem in Seinem Elend stecken ließe, der sein Vertrauen u: Hoffnung rechter art auf Ihn setzte.

N.B. Die ganze Predigt brauchte er kein Buch, nur daß Evangelium zu lesen, jedoch hate er in der gemeine wenig gönner zu unsern Prediger zu wählen, sondern einer wünschte diesen, andere Jenen.

Am 9. Aug. wurden an die 20 Eingeseßne an daß hochadl. Stift zu Schildesche gefordert, u: da man CAPITEL hielt, wurden wir v. der der Äbtissin v. Haßbergen gefraget, ob wir wider H. CANDAT Schwager, H. CANDAT BUDDEBERG, H. CANDAT Laar ihr Lehr, Leben und Wandel was zu sagen hätten. Darauf niemand antw. gab., sondern um H. Buddeberg wurde von etlichen gebeten, doch kein gehör funden.

Am 21. Aug. als am 12. Sont. nach TRINIT. Predigte H. Schwager und stellte aus den Evang. vor 2 Pflichten, die ein Christ zu tuhn schuldig. Erstl.: Gott um daß was uns nötig ist zu bitten, 2. vor erlangte Hülfe mit Herzen, Munde und Leben zu danken.

So wurde nun nach Berlin H. Schwager seine Beschaffenheit geschickt. Von Berlin wurde befohlen, Ihn als unsern ordentlichen Prediger einzusetzen, welches nun den 23. 8tbr vom H. SUPERINTENDENTEN geschehen, und zugleich auch KirchenVISITATION gehalten wurde, und H. Schwager hatte zu Eingangsworten aus Jer. 1.5.6.V. Bey Erklärung dieser Worte sprach Er, Gottes wege gehen weit anders als meine. Vor 2 Jahren wolte ich ein Indianischer Lehrer sein. Ein heimer Trieb hielt mich zurück. Vorm Viertel Jahr wolte ich in ein ander Land gereiset haben, da wurde ich hierher gerufen. Der Text war aus 2. Cor. 3.Cap. 5.6. Vers.

Bedenkliche Worte sprach er in der Hauptpredigt: Ich will einen Bund mit euch machen, Ich wil durch Hülfe Gottes das Gesetz den frechen Sündern, daß Evang. den Bußfertigen, u.s.w. früh und spat sagen, und mit mehr beweglichen Worten gelobte Er, der gemeine dem Worte Gottes gemäß sich zu erzeigen, die gemeine aber solte Bekehrung nicht bis auf die Todes Stunde hinaussetzen, daß ist der Zweck der Erlösung und Blutes Jesu Christi nicht, sondern von heute anzufangen von Herzen sich zu Gott zu bekehren, und mit davir zu bäten: Schaff in mir, Gott, ein reines Hertz und gib mir einen neuen gewissen Geist.

1781 den 18. Febr. da sind 5 oder mehr Jahren zwischen unsern H. Prediger Schwager, dem Hochadl. Stift zu Schildesche und unser gantzen Gemeine schweren PROCEHS bisher gewesen und der Gemeine an 1800 gekostet, so ist von Berlin geurtheilet, der H. Prediger solte seinen Brand aus dem Gehöltz haben, und wen an der Pfaar oder Kirche was zu bessern wär, so solte das Hochadl. Stife die Helfte dar Kosten, die ander Helfte die Gemeine übernehmen, neml. wen die Kirchenmittel nicht zureichten und was aus dem Holtz gelöset werden kon. Bey der Marken-

teilung hat der Pastor auch seinen Hude teil daraus empfangen, und den 18. dieses sind dem Prediger vor die 2 Th 9 g Weidegeld aus dem Rootkampe zu Vergütung dieser 2 Th 9 g 3 Scheffel Gerste von dem Kirchenkorn zugestanden, und vor die Eichelmast und einige Forderung in Hagan Hove sind ihm 4 Scheffelsaat zur neuen Wiese bewilliget.

1801 den 8. Febr. ist H. CANDIDAT heidsiek zu unserm Prediger eingesetzt durch H. SUPERINTENDENTEN von Hepen im Beisein H. CONSOSTORIALraht von Petershagen.

Vermischtes

Schwartzbunte Sau

- 1767 d. 29. 9br ist uns eine schwartzbunte Sau in der Brunst weggangen. Nach vielen Suchen und Nachfragen kam mein Bruder C.W.Kerksiek und sprach, Zu Neukirchen ist kürzlich von der Cancel ein Schwein verkündigt. Und ich fand diß Schwein 1 Stund jenseit Neukirchen, in Kühnderb. Pey dem Fauren nahm ich Möllersman, dem mußte ich 1 Th 15 mg geben, und kam d. 17. Jan. damit zu Hause. ACCORAHT 7 Wochen, 5 schöne Kerklein gebar sie. 1768 schickte ich oben gedachte Sau in die Dichelmast jenseit Rheda beym Meyer zu Rentrub 10 Wochen vor 2 Rth 8 g Mastlohn an Golde, deß ward die Sau 4 Fuß 1 Daumens breit dick.

Comet

- 1769 vom 29. bis 30. Aug., vom Dienstag auf Mittwochen, morgens ohngefehr in der 3ten Uhr, sahe ich bey hellem Hikel, nicht weit vom 7stern, ein COMETstern, deßen Strahl ohngefehr 30 Fuß lang, weißes Ansehens, welchen Stern einige Nacht vorher zu sehen gewesen, auch etliche Nächte habe ich sie selbst gesehen, der Strahl hatte zugenommen, der Stern blieb alle Nächte etwas zurück.

Teich und Kuhlen ausgefahren

- 1772 im May haben wir vor der Hecken Leibzucht den Teich ausgefahren auf die Heidbreeden das 2. und 3tes Stück.
- d. 3. und 9. 7br die beiden 2 Stück Kuhlen auf d. gantzen Winkelkamp gefahren. 2 halbe Tage, jedesmal 6 Wagen. Auf 5 Man solcher Arbeiter gehören 1 Pfd Rieß.

Kalben

- 1802 d. 4. Febr. konte uns ein Rind sein Kalb nicht allein zur Welt bringen. Biltman war Helfer und 6 Man halfen. Da gab Gott ein lebendiges Kalb, allein das Häutelein folgte nicht. Viele Arzeney halfen nicht, zeigte viel Dehnen und Stöhnen. Wenig gefressen. Wir gaben ihm zu trinken. Zuletzt kochten wir Beyfuß, mit Baum..... vermengtet, mit einer Holundersprütze von hinten öfters hineingesprützet. Am 4. Tage kam das Zeug herausgefallen, also beferete sie sich.

Für Menschen

Wen einer Frau die Milch in den Brüsten über Zeit gewesen und verbrennet, daß sie große Pein empfindet, koche ein Warmbier, iß solches so heiß du kannst, stülpe das heiße Köpgen über die Brust, laß es ein Zeitlang liegen, so wirds beßer.

Eine Wunde und Schnitt zu heilen, nim Milchraum, tue ihn in einen Tiegel, lege zerhackte Salbey und Petersilien darein, knirsche es im Tiegel untereinander, so wird wie Butter, das drücke durch ein rein Tüchlein und behalte es. Wen man sich schneidet oder sonst einen ofnen Schade bekommt, so machet man es warm und schmieret sich damit.

Für Tiere

Leimen aus dem Packofen kleingemacht, mit süßer Milch dem Pferde eingegeben, ist gut vor Darmgicht oder Leibschmerzen.

Für den Knochenschwam glüenden Thran, schmiere es damit.

Kuhkoht, mit Wasser vermenghet, dem Vieh etwa 2 Schüssel vol eingegeben, tödtet den gefressenen Gift, auch über die geschwollene oder vergiftete Wunde geschlagen wird es bald lindern.

Wieder die Bräune der Schweine, von einem Pferdehuf zu Pulver gebrant, dem Schweine eingegeben, ist PRO-PATUM.

Blut stilltet den geschnittenen Hengst eine blaue Schürzen in kaltes Wasser gelegt, über das X gelegt. ✓

Wen ein Rindvieh auf dem Klavcr einen Wurm gefressen und dick geworden auf dem Flakslande, so schlage unter der Zunge die Luft, oder dan gib ihm Balsum sulfuris 8 oder 9 Tropfen, Berg.... 5 Tropfen.

Wen zur Winterzeit ein Rindvieh dick ist, gib ihm alten MACOLUM 2 gl. Wacholderoel 1 gl. auf 2 mal ein mit roher Milch.

Wen ein Rindvieh dick, ein Ort Eßig und Tobak, noch ein Löffel Tehr oder Balsamsulvrus 100 Tropfen.

Verordnungen

1766 Aus der Königl. Gesinde-Ordnung wird hierdurch wiederholentlich bekanntgemacht, daß

- 1.) keiner ein Gesinde miethen darf, ohne das solches von der Herrschaft, wo es zuletzt gestanden, erlassen, und darüber ein Zeugniß beygebracht ist, bey Strafe 3, 6, 10, 20 bis 30 Rthlr,
- 2.) gilt keine Miete ohne den Miethspennig oder Weinkauf,
- 3.) wird der Weinkauf auf 8, 12 bis 16 g vestgesetzt, der Übertreter wird mit 2, 4 bis 6 Rthlr bestraft,
- 4.) wer einen Dienstboten durch Afterreden, Plaudereyen abwendig macht, wird mit 5, 10, 20 und mehr Rthlr Strafe belegt,
- 5.) heimlich aus dem Dienst zu gehen, bey Strafe des Zuchthauses verboten.
- 6.) Alle Untreue eines Dienstboten wird wie Diebesvolk mit Holseisen u. Zuchthaus bestrafet, im gleichen diejenigen, welche darunter denen Dienstboten hülfliche Hand leisten.
- 7.) Das Lohn wird folgendergestalt festgesetzt:
 - a) von einem 24jährigen vollen Ackerknecht jährlich 10 bis 13 Rthlr,
 - b) ein halb gewachsener Knecht von 18 Jahren höchstens 8 Rthlr,
 - c) ein junger von 14 Jahren höchstens 6 Rthlr,
 - d) eine vollständige Magd von 20 Jahren höchstens 8 Rthlr. Hierunter sind die Leineweber auch begriffen, und wird außerdem am Weinkauf, auf Schuhgelde, Leinwand, Flaks oder wie es sonst Namen hat, nichts gut gegeben.

Wer solches überschreitet und besonders bey den Bauren dem Gesinde Länderey stat des Geldlohns gibt, ist in Strafe von 5 bis 10 Rthlr gefallen.

- 8.) Die Tagelöhner können nicht mehr PRETENDIREN als eine Mannersperson, des Sommers bey eigner Kost 7 mg und des Winters 6 mg. Die Weibesleute aber gleichfals bey eigner Kost Sommer und Winter 4 mg. Wan die Herrschaft bestaget, erhalten die Mannesleute 3 g und die Weibesleute 2 mg nebst gewöhnlichen 3 Mahlzeiten. Außer diesen wird alles Geben und besondere

das Vesperbrod verboten. Wan dieses überschritten wird, so gibt sowohl die Herschaft als der Tagelöhner vor jedwedem Fall 1 Rthlr Strafe.

1770 am Sonntag Trinitatis ist PUBLICIRET, das vom 1. 8tbr alle CONTRACTE, sobald sie über 50 Th steigen, schriftlich geschlossen und mit Zeugen versehen sein sollen oder keine Kraft haben.

Auf voriger Seite von CONTRACTEN ist am 15. Xbr wiederholet, über 30 Thlr steigender CONTRACT muß auf einen Stempelbogen, der 4 gg kostet, beschrieben werden oder ist strafbar.

d. 14. 8tbr ist ein EDICT PUBLICIRET, daß keine Peitschenstöcke oder Schwingreiser von Eichenstöcken bey 5 Rthlr Strafe nicht sollen gebraucht werden.

1771 d. 5. May wurde von d. Kammer H. zu Minden von der CANCEL kundgemacht, das Ihre Königl. MAJESTÄT aus väterlicher Gnade: ein CONTRIBUTION MONATHL. und CAVALLERIEgeld sol jährlich im Monath May nachgelassen werden, dahingegen auch alle REMISSION und Vergütung aufhören.

Auch das 1/2 Monath vor die Landschulden und das Tobacksgeld im künftigen Jahre 1772 miteinander den Anfang nehmen, aufzuhören. Wen aber große Unglücksfälle, Hagelschlag oder dergleichen, so sollen sich die Untertanen zu Hülfe kommen, auch sol uns dem Befinden nach 1 Viertel oder 1/2 Monath vergütet werden.

d. 13. 8tbr. Ein jeder, der ein geladenes Gewehr hat, sols gut verwahren, damit keiner damit Schaden tue, etwa einen todtschieße oder Feuer mache in den Städten bey 50 Rthlr Strafe.

EDICT: Gutscher, Postknechte, Baurknechte oder Jungens oder wer mit den Pferden umgeheth, sollen kein Futter, es sey Korn, Heu, Hechsel oder Graß, verkaufen bey Zuchthausstrafe.

PUBLICANDUM: wie auch 1772 d. 5. July kund von Preussischer Regierung, das von bemittelten Leuten Korn sol von einem armen Bauren Korn auf dem Felde abgefahret werden. Zu hernacher Schaden des Bauren. hernach das Korn selbst nöhtig, auch die Galle Lande entzogen werde, bey 3 Thlr Strafe für jede Scheffel, sowol der Käufer als der Verkäufer. sol der Kauf nichts gelten.

Im Frühling wurde befohlen, wer Vieh außer Lande kauft, davon sol die ACCISE entrichtet werden.

- 1772 d. 19. July und 1771 wurde verboten, den grünen Rocken in den Backofen zu trocknen, davon Brod zu backen bey 14 Tagen Zuchthaußstrafe, weil davon Krankheit und rohte Ruhr entstünde. Voriges Jahr haben wir 2 mal in den Backofen trocknet, ist gut uns bekommen.
- 1773 d. 21. März ist kundgetahn, das der dritte Tag von Weinachten, Ostern und Pfingsten künftig nicht mehr sol gefeyert werden, auch die vierteljähri- gen Bußtage und die Himmelfahrt Christi zu feyren entsaget, dagegen solte Mittwoch nach JUBILA- TE gefeyert werden und aller Wohltaten Gottes dann erinnern, auch wo es hergebracht, nach der Erndte ein Fest fortan gehalten, auch bestünde daß Christentum darin, wen man fleißig in seinem Beruf und seinen Nächsten treuhertzig diene. Auch sollen die Gutsherrn an solchen abgesetzten Tagen die Eigenbehörigen nicht mit Dienstarbeit belegen.
- d. 13. Juny wurde von der mindischen CAMMER und RE- GIERung befohlen, daß zu Jöllenbeck 1 Todtengrä- ber sein solte. Daß Grab solte 6 Fuß tief sein for den Großen, der CONVERmiret, 9 mg. Der 2te Sarg, der auf d. ersten gesetzt wird, 6 mg. Der lte Sarg vor den, der nicht CONVERMIRET, 6 Fuß tief, 7 mg. Für die Anweisung des Grabes 2 mg. Dieses hat auf Begehren der Gemeine itziger CAN- TOR Joh. Henr. Heckeman nach der PROBATION der CAMMER über sich genommen.
- d. 31. 8tbr wurde von Minden kundgemacht, keine Stroh- halme zu schneiden, auch keinen Hut bey 1 Thlr Strafe zu nähen, auch bey 1 Thlr Strafe keinen Strohhut zu tragen.
- 1774 d. 26. April habe ich 3 mg 6 d bezahlen müssen des- wegen, da man sonst die kleinen Behrferklein selbst verschnitten hat, oder durch denjenigen, den man dazu verlangete, dawieder hat der Pächter, der Schweineschneider Berkenbrink, geklaget und ist uns abgeschlagen, künftig d. Pächter dazu bestel- len bey Strafe.
- 1774 wurde wiederholet, daß niemand bey schwerer Stra- fe keinen lippischen Kalk ins Land holen solte.
- d. 29. May wurde vom Amte verboten, daß kein Knecht oder jemand anders bey Holtsverkäufen solte, bey Strafe des Sparenberges oder Schandpfahls.
- 1775 sind Würfel, Karten, Lotterien, Hazardspielen wie die

Nahmen haben oder künftig genennet werden dürfen, bey 100 bis 300 DUCATEN Strafe, auch Leibstrafe, verboten.

Im April ist befohlen, die Kinder von 7 Jahren an zur Schule zu schicken. Auch keine ledigen Pärtschonen in die Herberge zu nehmen.

d. 17. April ist abgelesen, damit sich keiner mit der Unwissenheit entschuldige, so sol kein Stück Vieh, das auswerts verkauft, nicht eher verabschiedet werden lassen, bis der Käufer einen gestempelten Schein aufweist, daß er die ACCISE entrichtet, oder der Verkäufer sol als wenn er selbst die ACCISE unterlassen angesehen werden.

Im May wurden die EDICTE wiederholet, daß sich keiner mit einer brennenden Tobackspfeife, als unter dem Rahmen finden lassen, bey 3 Monath Zuchthausstrafe.

d. 30. July ist PUBLICIret, daß bey der Hollinder Heide ein Zolbret sol gesetzt werden.

d. 6. Aug. ist die Verordnung eingelaufen, daß der Küster künftig nach geendigtem Gottesdienst auf dem Chor alle PUBLICANDUM verlesen sol.

d. 13. Aug. erneuertes EDICT. Keine Ziege sol ausgehen, wo sie kan Schaden thun, oder sol sofort vom Amt verkauft werden.

d. 20. Aug. ist wiederholet das EDICT. Niemand sol in Städten und Dörfern schießen, bey 50 Thlr Strafe oder, wen er dazu (zu) arm ist, 6 Monate in der Karren schieben. Die Wirte sollen daß Gesinde warnen und dem Befinden nach dafür haften.

d. 15. 8tbr ist durch ein erneuertes EDICT verboten, daß niemand, ohn wer die Jägerkunst lernet, bey 50 Thlr Strafe und d. daraus entstandenen Schaden, oder 6 Monath in der Karre schieben. Der Wirt sol Gesinde und Kinder warnen, die Gewähr dafür verwalten oder dafür haften, d. Täter sovort melden, bey 25 Thlr Strafe, die Soldaten an die erste Garnison liefern.

d. 15. 8tbr. Die in andere Länder gegangenen CANTONISTEN sollen, wen sie binnen 6 MONATH wiederkommen, um solches Austretens keinen Schaden noch Verweiß haben. Von Minden ist verboten, daß Vieh sol so spät nicht ausgetrieben werden, da es doch keine Nahrung findet.

1776 d. 10. Febr. ist PUBLICIret, das niemand Pferde, daran Hauptmangel, verkaufen, oder er muß sie wiedernehmen und ACCISE bezahlen.

- d. 24. Marty ist PUBLICIret, wer sich wieder seinen Gutshern setzt oder Orbigkeit und einen Schlag austeilet, sol 2 Jahr Festung, oder wer im Tumult oder REBELLION sich wieder seine Obrigkeit setzt, wird schwer straft, dem Befinden (nach). Den Landreuter auch nicht widersetzen, bey Strafe.
- d. 2. Juny ist verboten, kein einziger Betler sol für die Tühren gehen, oder 1 Jahr ins Zuchthauß. Wer einen Armen bringt an Untervogt oder Amt, sol 2 Thlr aus der CONTRIBUTION CASSE haben, wer einen Armen waß gibt, sol 16 gg Strafe geben. In die Wohnung der Armen darf einer was schicken.
- d. 16. Juny bekanntgemacht, auf dem platten Lande wohnender Tischler sol bey 2 Thlr Strafe kein Tischler Arbeit tuhn.
- d. 7. July ist von Berlin befohlen, wen auch Dienstboten schuld an Feurbrüsten wären und gleich Lerm machten, sollen ohne Strafe sein, und wen kein Lerm gemacht, sol Strafe folgen.
- d. 21. July. PUBLICANDUM. Da Klage an daß CONSISTORIO zu Minden wegen der Prediger und Küster eingelaufen, wurde vom H. SUPERINTENDENTEN öffentlich be-
kandgemacht, das die H. Prediger und Küster richtige Rechnung führen solten.
- d. 27. 8tbr ist PUBLICIret, Seine Königliche Majestät haben geruhet, daß die Dienstpflichtige, wen sie gekommen und wieder zurückgewiesen werden, halben Tag vergütet haben sollen.

Gesindeordnung 1753, erneuert 1776

Anerben sind nicht verbunden zu dienen, auch eine Tochter, die vor dem 20 Jahr heyrahtet.

Wer verheyrahtet, sol einen Dienstschein haben, ohn den Dienstschein sol keiner auf seine eigene Hand sitzende Person zur Heur annehmen bey 3 Thlr Strafe.

Der Erlassungsschein sol (enthalten)

1. des Dienstboten Vor- und Zunahmen,
2. Geburtsort,
3. Alter,
4. Größe, Statur, Kenzeichen,
5. verheirahet oder nicht,
6. die Zeit, wie lange er gedienet,
7. sein wahres und schlimmes Verhalten, warum er weggeheth.

Es sol ein gedruckter Schein, der 6 d kostet, sein.

Der einen Dienstboten gehen läßt, ist schuldig, solchen Schein zu geben, bey 3 Thlr Strafe.

§ 6 Der einen Dienstboten ohne schriftliche Zeugniß annimt oder gehen läßt, sol von 3, 6 bis 10 Thlr, und wen es noch mehrmal 20, 30 Thlr Strafe belegt werden.

§ 8 Durch Pleuderey sol kein Mäkler oder anderer das Volk abspänstig machen, bey Gefängnisstrafe.

Der 4. Teil des Weinkaufes gehört dem Mäkler, unter 12 g, muß aber nichts über 24 g steigen, oder 2, 4, 6 Thlr Strafe zahlen.

§ 12 Weinachten u. Johanni ist die Mietezeit.

§ 14 Wer sich bey zweene vermietet, sol auf Begehren dem ersten dienen, dem 2ten einen annehmlichen Dienstboten verschaffen u. die Kosten zahlen. Wer vermietetes Gesinde mietet, so ers weiß, sol mit 2, 4, 6 Thlr Strafe belegt werden. Wenn H. oder Frau durch Plauderey andern Dienstboten abspänstig machet, sol mit 5, 10, 20 Thlr Strafe bestraft werden.

§ 15 Wer nicht zu rechter Zeit in Dienst gehet, sol von Obrigkeit wegen dahin geschafft werden, und d. Unterdiener dafür 8 gg zahlen, dem neuen Wirte allen Schaden vergüten.

§ 37 Wer Vesperbrot gibt, auch der es fordert, sol jeder 1 Thlr Strafe zahlen.

§ 38 Wer daß Gesinde anstat Lohn säen läßt, sol 5 bis 10 Thlr Strafe geben.

§ 39 Zur Sommerzeit sol eine Mansperson bey eigener Kost 7 mg, zur Winterzeit 6 g, die Weibsperson Sommer 4 u. d. Winter 4, die Tagl. die Mansleute 3 g, die Weibspersonen 2 mg, dazu 3 Mahlzeiten. Wer mehr gibt oder fordert als Vesperbrod, Tobacksgeld und dergleichen, sol 1 Thlr Strafe.

§ 9 Ohne den Miethspfennig gilt keine Mieth. Es muß die Herschaft, wen sie das Gesinde nicht wil behalten, 2 MONATH ehe der Dienst aus ist, aufsagen, der Dienstbote auch. Wen daß nicht geschieht, geht der Dienst stilschweigend fort.

§ 17 Wer daß Gesinde vor der bestimmten Zeit aus dem Dienst gehen läßt, muß den vollen Lohn bezahlen, doch nicht, wens gestohlen.

1777 d. 6. April ist anstat Sr Königl. Majestät von der mindischen Cammer kundgemacht, wer seine Länderey verbessert oder Holtzgrund zu Lande- und Weidegrund machet, künftig nicht mehr Mondgeld als itzo genommen werden.

d. 6. April. Wer Wolle zu verkaufen hat, sol in Städten auf dem Mark feilbieten und nicht eher außer Landes schleppen, bis er vom Amte einen Schein ohntgeltl. hat.

Im 7br ist PUBLICIret, wer einen Erhenkten am ersten antrifft, sol den Strick gleich abschneiden, vom Halse wegnehmen und darf ihn niemand verrücken den Erhenkten, daß er nicht mit dem Falle gar verderbe, allen möglichen Fleiß anwenden, ob daß Leben möchte wiederkommen,

den Todgefornen mit Schnee gantz biß ans Haupt bedecken, in Ermanglung des Schnees mit kalten Wasser benetzten Tücher den Erfornen belegen, nicht im warmen Ort gleich legen, aller möglichen Geschwindigkeit nach den Artz herzurufen, als dem das Strick abgeschnitten ist, und wie bey der aus dem Wasser für todt herausgezogen ist, oder einem anderen, der für tod aufgehpben,

der im Wasser ertrunken, muß nicht auf den Kopf gesetzt werden, auch nicht über ein rundes Faß gelegt und also gerollet werden, sondern mit dem Haupt etwas höher und ein wenig auf die Seit gelegt, mit weichen Tüchern gerieben werden, in den Mund geblasen, auch in den Mastdarm Tobacksrauch geblasen bis der Atem komme.

Wer an ersten den Verunglückten allen Fleiß anwendet, sol mit einemssör von 10 Thlr oder nach Befinden 5 Thlr.

Am 2. Ostertage ist verboten, bey Beerdigung einer Leiche sol keiner ein Stück Vieh schlachten bey 10 Thlr Strafe, und wer mehr als die Träger und entfernten Freunde traktiret, sol wilkührlich bestrafet werden.

1779 d. 5. April ist abgelesen, wem Einquartirung oder Lieferung, wird vor Reuters zur RATION gerechnet: 3 METZEN Haber, 8 Pfd Heu, 10 Pfd Stroh. Wen es aber Husaren oder doch andere, wird zur RATION 2 METZEN 2 Drittel Haber, 8 Pfd Heu 10 Pfd Stroh gerechnet. Wen mehrers gegeben werden muß, so man wissen, wem es gegeben worden, damit bey der Klage man wisse, wer zu zahlen angehalten werden könne.

d. 5. April ist kundgemacht, man sol kein Flaks in Flüsse röhten, noch Röhtewasser infließen lassen bey Strafe. In stehende Teichen sol geröhtet werden. Wen die nicht vorhanden, sol von Obrigkeit wegen ein Platz angewiesen werden. Im Tau zu röhten wil die Obrigkeit gerne haben.

- d. 4. July ist verboten, von dem Schuldner sol man keine Ware an Zahlungs statt nehmen, auch nicht mehr Zinse als Gewohnheit. Zum EXEMPEL: wer 500 Rthlr zu fordern und hat mehr Zinse als gewöhnlich genommen, sol 250 Rthlr Strafe geben oder 6 Monath ins Zuchthauß.
- d. 18. July. Wer heiml. in eine ACCISEstadt Ware bringet und sich nicht gemeldet, sol die Ware verlustig, und Strafe geben.

1780 d. 30. July ist kundgetahn, daß beide COLEGIO verordnet, wen zwischen 2 Nachbarn ein neuer Grabe sol gemacht werden, sol jeder 2 1/2 Fuß dazu hergeben, oder sonsten, wo kein Vieh hinkommt, 1 1/2 Fuß.

- d. 5. 9br von Minden kundgemacht, man solte die rauhen Kuhheute an einländische Leute verkaufen und sich vom Käufer einen Schein geben lassen.

1781 d. 3. Febr. ist befohlen, ein ENROLIRTER sol sich nicht untüchtig zum Soldaten machen, wen er etwa einen Daumen abhauete oder sonst, der sol in der Karre schieben. Wen es unverhofft, so sol er sich am Amte dennoch melden.

Im May nochmals verboten, außer Lande sollen die rohen Felle nicht verkauft werden bey hundert Rthlr Strafe, an hisige Gerber. Alles Federvieh, Eyer, Obst darf ohne ACCISE in die Stadt gebracht werden.

- d. 8. July ist geschärfet, erweitert und erneuert, niemand sol mit Pulver geladenes Gewehr oder ander Instrument unter welcherley Vorwandes auch sey, losschießen, bey 50 Rthlr Strafe oder 6 MONATH in die Karre. Ein Wirt sol sein Gesinde warnen. Wer schießen hört, sol darnach gehen und sich erkunden. Wer es verbergen hilfft, sol mit 25 Rthlr Strafe belegt werden. Allein der die Jägerkunst lernet, sol es nur zu der Kunst freystehen.

Gleichfals ist erneuert, niemand sol eine COLECTE samlen ohne Genehmigung der Obrigkeit, es sey wer er wolle.

Im July ist dem gemeinen Man verboten, Teh und CAFFE zu trinken bey 2 und 1/2 Rthlr Strafe. Die Gerätschaft sol verkaufft, daß daraus gelöste Geld sol zu Gemeinheitskosten angewand werden.

- d. 28. 8tbr ist verboten, bey Leichbegängniß sol niemand traktiren bey 5 Thlr Strafe, und wer dahin gehet, sol 1 Thlr Strafe geben, und wer es meldet, sol den 4ten Teil davon haben.

- 1782 d. 25. Aug. ist von Berlin uns kundgemacht, anstatt der todten Zäune lebendige Hagen zu pflanzen.
Im Xbr mußte der Baurchaftsvorsteher Hauß für Hauß ansagen, daß alle todten Zäune sollen abgeschafft und an den Viehtriften ausgegraben und allenthalben lebendige Hagen gepflanzt werden, sogar vor durchbrechendes Vieh zugemacht werden, ist befohlen.
- 1783 d. 19. Jan. sind verboten alle Flintenspiele oder Ziegenspiele oder wie es Namen haben mag. Wer ein Spiel hält oder dahingehet, sol bestraft werden.
Auch sol kein graues Linnen außer Landes verkauft werden bey 30 Thlr Strafe.
EDICT. Wer 1 Desertör gehen läßt, sol hart bestrafet werden, und der 1 durchhülfft, sol mit dem Strange bestrafet, wer 1 an daß REGIMENT bringet, soll bis 12 Thlr haben.
- 1786 d. 13. April, Schildesche, Königl. Amt daselbst. Vermöge Kgl. Allerg. Brüchtenordnung wird hierdurch bekandgemacht, daß an Strafe gesetzt ist:
- | | |
|--|-------|
| ein jedes Stück unrichtig gehaspeltes Garn | 16 gg |
| für jedes Stück Falschgarn, so der Spinner an den Sammler im Hause verkauft | 1 Th |
| an einen Auswärtigen für jedes Stück | 2 Th |
| der COMMERCIANT, welcher wissentlich falsches Garn annimmt oder verkauft und nicht anzeigt | 20 Th |
| (und erhält der Anzeiger die Hälfte) | |
- Wer nicht zu Geldstrafe vermögend, wird am Leibe mit Zuchthausstrafe belegt werden.
Ferner:
- | | |
|---|-----------|
| wer herumstreichendes Gesinde in Dienst nimmt | 3Th |
| wer junges lediges Volk zur Heur aufnimmt | 2 Th |
| der Vorsteher, welcher davon nicht Anzeige tuht | 4 Th |
| Gesinde, welches heimlich aus dem Dienst gehet | 2 Th |
| wer dienstloses Gesinde über 24 Stunden beherberget | 2 Th |
| Tagelöhner, welche Teh oder CAFFE trinken | 2 Th 12 g |
| oder 8tägiges Gefängniß bey Wasser und Brod. | |
- Wornach sich also ein jeder zu achten.
- d. 5. Juny ist bekandgemacht, wer bey Begräbnis Gastmal gibt, sol 10 Thlr, und wer es nimt, sol 1 Thlr Strafe geben.

1787 d. 9. 7br ist erneuert, wer schießet, sol 50 Thlr Strafe geben. Der einen Hasen schießt 10, ein Wildhuhn 5, aus der Bache Fische oder Krebse 2 Thlr Strafe.

Am 16. 7br. Die unruhigen PROCESSER sollen selbst in ihren Klagen den ordentl. Weg des PROCESSES gehen und keine Winkelsteller noch Aufwiegler sollen bey 14tägiger Gefängniß oder 6 Wochen oder 6 MONATHE Strafe ungerechte Sachen ihrer allerhöchsten Persohn beschweren Sr. K. Majest. mit einem Publik, sondern bey dero höchsten JUSTITS-RATH vorhero Bescheid demselben auch dartuhn, um nicht ein unrechtes Urteil zu erschleichen, und wer sich dennoch beym Könige meldet, sol das letzte Urteil auch dartuhn. FRIEDRICH WILHELM.

1788 d. 12. May wegen der DESERTÖRS abgelesen. Erneutes EDICT. Keiner sol dem Desertör Hilfe leisten, ein volkomner Man die Posten besetzen. Wer ihn PRAPIRT, an die nächste GARNISON liefern, dafür sein Geld empfangen, wer ihn nicht recht verwahrt, schwer bestraft werden.

1789 d. 17. May. Es haben S. Königl. MAJESTÄT v. PREUSSEN selbst darin geruhet, die Himmelfahrt Christi, den 2ten Donnerstag vor Pfingsten, sol öffentlich gefeiert werden.

A n h a n g

Schichtung 1803

Als C.H.Trebbe am 16.1.1803 stirbt, leben noch drei Kinder (aus II.Ehe) auf dem Hof:

Hermann Henrich, geb 1777,
Johann Friedrich, geb. 1783,
Anna Margretha Ilsabein, geb. 1790.

Für die beiden minorennen Kinder werden der Colon Hunger aus Vilsendorf und der Colon Hauptmann vom Nachbarhof als Vormund bestellt.

Der Anerbe Johann Friedrich wird Ende 1803 volljährig und übernimmt den Hof. Jetzt muß geschichtet werden, um die Abfindung zu ermitteln.

Der Jöllennecker Untervogt Richstein taxiert das Vermögen:

Immobilien	1727 Th. 16 gr. 3 d.
Mobilien	1359 " 15 " 4 "
ausstehende Kapitalien	889 "
	<hr/>
	3975 Th. 31 gr. 7 d.

Zu der Stätte gehören 48 Scheffelsaat alten Grundes und 3 Pferde. Von der obigen Summe muß das Hofgewehr abgesetzt werden:

2 Pferde	135 Th.
2 Kühe	65 "
2 Rinder	10 "
1 Sau	20 "
1 Wagen	26 "
1 Pflug	8 "
2 Eggen	2 "
	<hr/>
	266 Th.

Es bleiben für die Teilung 3709 Th. 31 gr. 7 d.

Auf jedes Kind entfällt die Summe von 1236 Th. 22 gr. 5 d.

-- o --

Der ältere Sohn Hermann Henrich heiratet eine Tochter des Erbpächters Johann Buschmann aus der Bielefelder Feldmark und wird dort als Erbe eingesetzt. Der Anerbe heiratet 1805 eine Schwester seiner Schwägerin. Beide Brüder treffen ein Übereinkommen, nach dem der eine für sich auf den Trebbeschen Brautschatz, der andere für seine Frau auf den Buschmannschen Brautschatz verzichtet.

Die Mobilien

An hölzern Geräth

1 Kleiderschrank	8	Thlr	22	gr	
2 Anrichten und 1 Pottschrapp	14	"	3	"	
1 Coffer	4	"			
2 Kisten	6	"			
3 Bettstellen	14	"			
an Tobbers und Stannen	2	"	18	"	
2 Schneideladen	11	"	18	"	
1 steinernen Trog	1	"			
an Tonnen und Kübber	1	"	18	"	4 Pf
3 Butterkarren	2	"			
2 Schiebekarren	3	"			
3 Tische	4	"	18	"	
an Schavellen Stühlen	1	"	12	"	
an Schett Stühlen	2	"	12	"	
an Bänken	1	"	18	"	
1 Zug- und 1 Hobelbank	1	"			
an Eimers	3	"			
an Spinnräder und Haspels	10	"	18	"	
an Mollen und Fässern	2	"	3	"	
an Racken	1	"	18	"	
2 Bedstapel	1	"	3	"	
an Leitern	4	"	3	"	
an Dreschgeräthen	2	"	21	"	
1 Salz- und 1 Milchfaß	1	"	12	"	
1 Scheffel, 1/2 Maaß, 1 Hackebrett	3	"	15	"	
Teller und Schleife	1	"	18	"	
an Kübber	1	"	3	"	
1 Uhr auf der Stube	4	"	3	"	
an steinernen Geräth	4	"	15	"	
an-Harken	1	"	-		4 Pf
1 Koch-Pott	2	"	1	"	
an Sägen	2	"	3	"	
an Äxte und Barten	2	"	21	"	
an Schuten und Forken	3	"	24	"	
1 Pfanne	1	"	24	"	
an Feuer-Geräth	3	"	3	"	
1 Wichte	2	"	2	"	
an Kupfer-Geräth	20	"	3	"	
an irdenen Geräth und Reiben	2	"	22	"	
an Riden	1	"			
an Pöthen in allem	108	"	12	"	
1 Pferd, das beste	75	"			
1 Pferd	60	"			
1 Pferd	50	"			
1 Kuh, die beste	35	"			
1 Kuh	30	"			
1 Kuh	22	"			
2 Rinder	10	"			
2 Kälber	3	"			
an Schweinen	20	"			
an Hühner	1	"			

2 Hegereln	2	Thlr	2	gr	
an Sack und Beutels	3	"	18	"	4 Pf
1 Wagen, der beste	26	"			
1 Wagen	24	"			
1 Wagen	18	"			
1 Wagen	14	"			
1 Pflug, der beste	8	"			
1 Pflug	4	"			
an Eggen	2	"			
an sämtlichen Wagen-Geräth	9	"	18	"	
an Pferdegeschirr	16	"			
an Ketten und Ketten-Wagen	9	"			
an vorräthigen Dielen	26	"			
an Nutzholz	19	"			
an Tisch-, Hand- und Sarglaken	8	"			
an Leinwand	34	"	18	"	
an Flachs	7	"			
an Garn	7	"	18	"	
an vorräthigen Roggen	1	"	18	"	
an " Weitzen	1	"			
an Gerste	1	"			
an Hafer	5	"			
an Gartenfrüchte	5	"			
an ausgesäten Roggen	250	"			
an Hafer	73	"			
an Gerste	21	"			
an Bohnen	18	"			
an Leinsamen	45	"			
an sämtl. eingesäte Gartenfrüchte	40	"	18	"	
an Klee	50	"			
an Fleisch, Butter, Fett	35	"			
an vorräthigen Futter	14	"			
1 Schleifstein	1	"			
	<hr/>				
	1359	"	15	"	4 "

Die Immobilien

Das Wohnhaus

Grundholz	55	Thlr		
Stenders	137	"	28	gr
Riegels	37	"	21	"
Platens	13	"	22	"
Luchtstrenge	7	"		
6 Balken	60	"		
8 Span Speers	48	"		
2 Giebel Speers	24	"		
Beschuß vor OK	18	"		
" auf der OK	20	"		
Dielen auf dem Boden	30	"		
Beschuß auf der Schneide-Kammer	5	"		
20 Schlüssel	10	"		
Beschuß auf der Torf-Bühne	21	"		
Beschuß auf der Stube und Kammer	21	"		
2 B. Balken	12	"		
3 Stuben-Balken	15	"		
Balken	73	"	32	"
Krippen	15	"		
Kümpe	15	"		
Dach	120	"		
Maurerarbeit	94	"		
Pferdekrippen	2	"		
an Dielen	22	"		
an Tischlerarbeit	42	"		
an Fenster und Rahmens	25	"		
1 Brunnen mit Zubehör	30	"		
1 Ofen	12	"		
Kalk	5	"		
	996	"	31	"
<u>Der neue Kotten</u>	330	"	21	" 3 Pf
<u>Der Kotten auf dem Hofe</u>	200	"		
<u>Der Schoppen</u>	160	"		
<u>Das Fackhaus</u>	100	"		
	1727	"	16	gr 3 Pf

Weil die Buschmanns Stätte eine Arröder-Stätte und frei ist, wird Hermann Henrich Trebbe auch frei und für ihn der Freibrief ausgestellt. Seine Schwägerin, die junge Frau Trebbe, wird dafür dem König hörig: Marie Elisabeth Buschmann, Colona Trebbe, Tochter des Arröders Johann Henrich Buschmann.

Abschrift aus dem Urkataster von 1685

ausgefertigt 24.4.1830 auf Verlangen des
Colons Johann Friedrich Trebbe von seinem
Hofe N J 20

	Ertragswert					
	pro Scheffels.			d. ganze		
	Th	Sgr	Pfg	Th	Sgr	Pfg
A. Das <u>Bartenland</u>						
1. 2 Scheffelsaat	2	22	6	5	15	-
2. 2 Scheffelsaat	2	8	9	4	17	6
				10	2	6
B. Das <u>sädige Land</u>						
3. 9 Scheffels., 1 Spint, 1 Becher, genannt <u>die Hove</u>	2	8	9	11	13	9
davon 5 Scheffelsaat	1	26	3	8	5	4
davon 4 Scheffelsaat, 1 Sp., 2 Becher						
4. 6 Scheffelsaat, 1 Spint, 3 Becher genannt <u>Winkelkamp</u>	2	8	9	14	22	9 ^{3/4}
5. 9 Scheffelsaat, 1 Spint, genannt <u>die Wittenbreite</u>	2	8	9	9	5	-
davon 4 Scheffelsaat	1	26	3	9	11	3 ^{1/2}
davon 5 Scheffelsaat, 1 Spint						
6. 15 Scheffelsaat, gen. <u>die Heidbreite</u>	2	8	9	16	1	3
davon 7 Scheffelsaat	1	26	3	15	-	-
Davon 8 Scheffelsaat						
				83	29	2 ^{1/2}
C. <u>Urbarer Markengrund: Sädig Land</u>						
7. 6 Scheffelsaat, genannt <u>Am Orte</u>	1	7	6	7	15	-
8. 7 Scheffelsaat, 2 Spint, 3 Becher genannt <u>An der Heidbreite</u>	1	1	3	8	5	2,5
				15	20	2,5
D. <u>Heuwachs</u>						
9. 2 Scheffelsaat, 1 Spint genannt <u>Die neue Wiese</u>	2	15	-	2	15	-
davon 1 Scheffelsaat	1	26	3	2	10	4,5
davon 1 Scheffelsaat, 1 Spint						
10. 3 Scheffelsaat 1 Spint 2 Becher genannt <u>Die alte Wiese</u>	1	26	3	1	26	3
davon 1 Scheffelsaat	1	26	3	3	16	1
davon 2 Scheffelsaat, 1 Sp., 2 Becher						
				10	5	3,5
E. <u>Behölze</u>						
11. 2 Becher am Hofe	-	12	6	-	1	6 ^{1/2}
12. 2 Becher, gen. <u>Auf den 3 Stücker Kuhlen</u>	-	12	6	-	1	6 ^{1/2}
13. 1 Scheffels., gen. <u>Zwischen den Breden</u>	-	12	6	-	12	6
14. 2 Scheffels., 2 Spint, gen. <u>Im Sieke</u>	-	18	9	1	16	10,5
15. 4 Scheffels., 2 Spint, gen. <u>Über d. Felde</u>	-	12	6	1	26	3
				3	27	8 ^{1/2}

		Pro Scheff. Der ganze Betr.		
		Th	Sgr	Pfg
F.	<u>Hofraum</u>			
	16. 1 Scheffelsaat	2	8	9
	17. 1 Sp., 2 Be.: Ein Teich auf dem Hofe	2	2	6
				23 5 1/4
			3	2 2 1/4
G.	<u>An Gebäuden</u>			
	18. Das Colonathaus	10		
	19. Der Kotten auf dem Hofe	3	15	
	20. Der Kotten an dem Orte	3	15	
				17 - -
		<u>Gesamtertrag:</u>		
		144		6 2/3
I.	<u>Die jährlichen Abgaben laut den Büchern</u>			
	1. An Domänengefällen, stehender Geldrente	2	-	2 1/2
	2. An Sterbfäll- und Weinkaufsgeldern	1	27	1
	3. 5 Garben Stroh		1	10 1/2
	4. 1 Mahlküh	7	-	-
	5. 5 Hühner	-	12	6
	6. Dienstgeld	3	15	-
				14 26 8
		Domänengefälle:		
II.	<u>An das aufgehobene Stift Schildesche</u> jetzt an den Herrn Einnehmer Schauenburg in Herford, Domänenrentmeister			
	1. 5 Scheffel 8 2/3 Metzen Roggen a Scheffel 1.10.10	7	12	1 1/2
	2. 12 Scheffel 8 Metzen Hafer a Scheffel -.16.01	6	21	1/2
	3. 4 Hühner	-	10	-
				14 13 2
		Gutsherrliche Gefälle:		
III.	<u>An die Kirche zu Jöllenbeck</u>			
	1. 6 Scheffel Hafer Berliner Maß a Scheffel -.16.01	3	6	6
	2. 4 1/2 Sch. Gerste " " " " 1.01.02	4	20	3
	3. Pastor in Jöllenbeck: 1 Brod, 1 Wurst		18	3
	4. Küster " " : 1 " 1 " "		18	3
	5. Pastor ein viermaliges Opfer		2	6
				9 5 9
		Kirchengefälle:		
IV.	<u>Grundsteuer und Kanon</u>			
	1. Grundsteuer monatlich 1 Th. 22 Sgr 4 Pf, im Jahr	20	28	-
	2. An Col. Upmeyer zu Belzen: Stehende Geldrente	1	-	-
	3. An denselben 1 Mann im Jahr zum Hofdienst	-	5	-
				22 3 -
V.	<u>Bauerschafts- oder Kommunallasten</u>			
Kommunalsteuer, Einquartierung, Kirchen und Schulen, Fuhren, Brandgeld, Armengeld jährlich		14	18	8
		<u>Gesamtabgaben:</u>		
		75	11	5

Ertrag	144	-	6 2/3
./. Abgaben	<u>75</u>	<u>11</u>	<u>5</u>
Bleibt Reinertrag	<u>68</u>	<u>19</u>	<u>1 2/3</u>

Besitzstand

- 1556 Haus, Hof, Garten, sädlig Land 37 Scheffelsaat
ferner: Wiesen, Holz, Unland
- 1685 Insgesamt 58/1/1 Scheffel
- 1712 Haus, Leibzucht-kotten, Backhaus,
Heinrich Bentsieks Haus, Johan
Wilms Kotten
- 1778 Nach der Markenteilung:
Alter Besitz: 39 Morgen (58 Scheffel)
Neuer Besitz: 52 Morgen (76 Scheffel)
- 1826 Zukauf von Belsmeyer (Besitzer Geh.Reg.Rat Rieke):
der Kornkamp 6 Scheffel 30 Ruten für 460 Rth
auf der Langenbreite 4 Scheffel 50 R. für 376 Rth 23 Sgr.
- 1837 Insgesamt: 71 Morgen, 101 Ruten, 49 Fuß
- 1831 am 28.Mai Ablösung aller Lasten durch die Zahlung
von 525 Thlr 12 Sgr 11 d.
- 1847 wird das Erbpachtgefälle für die 1790 von Upmeyer
zu Belzen in Erbpacht genommene Heidbreite (4 Scheffel
3 3/4 Becker Ackerland) durch Zahlung von 210
Rthlr 21 Sgr 11 Pfennig abgelöst
- 1850 Insgesamt: 74 Morgen 126 Ruten 49 Fuß
- 1875 wird das Kirchenkorn durch eine jährliche Zahlung
von 15 Thlr 2 1/2 Sgr abgelöst. Die Aufkündigung
geschah erst am 1.5.1908.

